

# Leipziger Tageblatt

und  
Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

N<sup>o</sup> 68.

Dienstag den 9. März.

1869.

## Bekanntmachung.

Nach den Vorschriften des Regulativs, die neuen städtischen Anbaue und die Regulirung der Straßen betreffend, vom 15. Nov. 1867, sind nicht bloß bei jedem neuen Anbaue, sondern auch bei denjenigen Grundstücken, welche vor Erlass des Regulativs bereits bebaut und noch nicht mit Granittrottoirs versehen gewesen, an beiden Seiten der betreffenden Straßen **Trottoirs von Granitplatten** in der von uns nach Verhältnis der Straßenbreite zu bestimmenden Breite und Beschaffenheit anzulegen.

Es soll jedoch den Besitzern der letztgenannten Grundstücke, wenn sie binnen drei Jahren von der am 20. Februar 1868 erfolgten Publication des Regulativs an gerechnet, Granittrottoirs in der von uns zu bestimmenden Breite herstellen, auch das Eigenthum an diesen Trottoirs an die Stadtgemeinde abtreten und ebenderselben die bereits liegenden Pflastersteine verbleiben, eine **Entschädigung von 10 Neugroschen für die Quadratelle** gewährt werden.

Wir bringen die nurgedachten Vorschriften hiermit nochmals in Erinnerung unter Hinweis darauf, daß nach Ablauf der erwähnten dreijährigen Frist jene Entschädigung nicht weiter gewährt; auch nach Befinden alsdann gegen diejenigen Grundstücksbesitzer, welche Granittrottoirs nicht gelegt haben sollten, mit Zwangsmagregeln verfahren werden wird.

Der Rath der Stadt Leipzig.  
Dr. Koch.

## Bekanntmachung.

Zur ersten diesjährigen Vorstellung zum Besten des Theater-Pensionsfonds haben wir gewählt:

**Schach dem König**, Historisches Lustspiel in 4 Acten von H. A. Schauffert,

und wird die Vorstellung **Dienstag** den 9. März d. J. stattfinden.

Wir geben uns der Hoffnung hin, daß die Wahl des bereits auf mehreren Bühnen mit größtem Beifall zur Aufführung gebrachten Lustspiels für das geehrte Publicum besondere Veranlassung sein wird, seine Theilnahme für das Pensions-Institut durch zahlreichen Besuch zu betheiligen.

Billetbestellungen für diese Vorstellung werden in den gewöhnlichen Geschäftsstunden von Sonntag den 7. März d. J. ab an der Theatercaffe angenommen.

Leipzig, den 6. März 1869.

Der Verwaltungs-Ausschuß des Theater-Pensionsfonds.

## Dankfagung.

Für den Theater-Pensionsfonds ist uns anonym ein Geschenk von **Dreihundert Thalern** in drei Stück Leipziger 3% Stadt-Schuldsscheinen der Theateranleihe vom Jahre 1865 zugegangen,

„aus Freude darüber, daß Frau Dr. Peschka-Lentner unserer Bühne noch länger erhalten bleibt“, wofür wir dem unbekanntem Geber hierdurch unseren aufrichtigen Dank darbringen.

Leipzig, den 8. März 1869.

Der Verwaltungs-Ausschuß des Theater-Pensionsfonds.

## Bekanntmachung.

Die zu dem **Neubau** des hiesigen **Johannishospitals** erforderliche Lieferung von

- 1) ca. 5000 Mille Mauersteinen und zwar ca. 631 Mille Verbund- und Gratsteinen, ca. 316 Mille Klinkersteinen, ca. 2048 Mille porösen Mauersteinen, ca. 2000 Mille gewöhnlichen hartgebrannten Mauersteinen;

- 2) ca. 59000 Kubikfuß Werksteinen einschließlich der Verarbeitung,

so wie die dazu erforderlichen

- 3) Erarbeiten, ca. 280000 Kubikellen Massenbewegung, und
- 4) Maurerarbeiten

sollen im **Submissionswege** an geeignete Unternehmer vergeben werden.

Die Submissionsbedingungen, Arbeitsverzeichnisse und Baupläne liegen im Atelier des mit der Bauleitung beauftragten Herrn Architekten Lipsius, Eisterstraße Nr. 14, zur Einsichtnahme aus, wo auch etwa gewünschte weitere Auskunft erteilt werden wird und Copien der Bedingungen und Verzeichnisse gegen die Gebühr zu erhalten sind.

Die versiegelten und mit der Aufschrift „Johannishospital-Neubau, Offerte zur Uebernahme der „ versehenen Offerten sind **längstens bis zum 18. d. Mts. Abends 6 Uhr** auf dem Rathhause in der Expedition des Herrn Assessors Cerutti abzugeben resp. portofrei einzusenden. Später eingehende oder den Bedingungen nicht entsprechende Offerten bleiben unberücksichtigt.

Die Auswahl unter den Submittenten wird vorbehalten und es bleibt jeder Submittent so lange an seine Offerte gebunden, als dieselbe vom Rathe nicht ausdrücklich abgelehnt worden ist. Diese Ablehnung erfolgt entweder durch besondere schriftliche Mittheilung oder durch öffentliche Bekanntmachung im Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Leipzig, den 2. März 1869.

Des Rathes der Stadt Leipzig Bau-Deputation.

## Bekanntmachung.

Diejenigen **Gartenpächter** im **Johannisthale** und **Großen Johannistgarten**, welche die ihnen contractlich obliegende **Bertilgung** der **Kaupennester** im letzten Herbst noch nicht bewirkt haben, werden hierdurch aufgefordert, dies unverzüglich nachzuholen und **Bäume, Sträucher und Hecken** in ihren Gärten sorgfältig zu säubern.

Leipzig, den 6. März 1869.

Die Vorsteher des Johannist-Hospitals.

## Holz-Auction.

**Mittwoch** am 10. März d. J. sollen auf dem diesjährigen Gehau des **Rosenthal** Vormittags und zwar von 9 Uhr an 9 eichene, 3 rüsterne, 3 lindene Klöße und 1 Faulbaum-Ruzstück so wie 20 Klastern Brennholzscheite, von 10 Uhr an 29 **Abraum**, 109 **Lang**- und 72 **Wurzelhausen** gegen übliche Anzahlung und unter den übrigen im Termine an Ort und Stelle öffentlich angeschlagenen Bedingungen an die Meistbietenden verkauft werden.

Leipzig, am 2. März 1869.

Des Rathes Forstdeputation.

## Öffentliche Verhandlungen der Stadtverordneten

vom 3. Februar 1869.

(Auf Grund des Protokolls bearbeitet und veröffentlicht.)  
(Schluß.)

Herr Wagner berichtete für den Stiftungsausschuß über verschiedene gegen die Rechnung des Georgenhauses gezogene Erinnerungen, und zwar sind

1) 17 Thlr. 13 Ngr. 8 Pf. für Beerdigungskosten der Waisensmädchen-Erzieherin Joh. Wilh. Wehle verausgabte.

Der Rath soll um Auskunft ersucht werden, weswegen der Stadtgemeinde in diesem Falle der Beerdigungsaufwand für einen städtischen Beamten zur Last fallen soll. Sollte indessen die Nothwendigkeit entstanden sein, die Beerdigung für Rechnung der Stadt vorzunehmen, so sei doch zu rügen, daß

- a. 1 Thlr. für Aufbahnen und Heraustragen der Leiche,
- b. 4 Thlr. 10 Ngr. die Leichenkutsche und 2 Nachfahrwagen,
- c. 10 Ngr. Trinkgeld an die Kutscher,
- d. 20 Ngr. (ohne Beleg) für die Leichenfrau

bezahlt sind. Es handelt sich um ein Begräbniß 4. Classe, bei welchem irgend Etwas, nicht aber die unter a und c aufgeführten Summen, ebensowenig aber der Leichenfrau eine Entschädigung von 20 Ngr. zu gewähren ist, da dieselbe von den Stolzgebühren bereits 10 Ngr. erhält. Außerdem finden die unter b verzeichneten 4 Thlr. 10 Ngr. keine Erklärung, denn die ortsübliche Taxe bestimmt den Preis für ein Begräbniß auf dem neuen Friedhofe dahin, daß

für den Leichenwagen 1 Thlr. 20 Ngr.  
= 2 Nachfahrwagen 3 = — =

Sa. 4 Thlr. 20 Ngr.

bei einem Begräbniß auf dem alten Friedhofe

für den Leichenwagen 1 Thlr. 10 Ngr.  
= 2 Nachfahrwagen 2 = 10 =

Sa. 3 Thlr. 20 Ngr.

zu zahlen sind.

2) Für den Transport einer Geisteskranken nach Erfurt sind 7 Thlr. 25 Ngr. aufgesetzt und in dieser Summe außer dem Fuhrlohn 1 Thlr. 3 Ngr. Zehrung für den Transporteur und die Kranke, außerdem aber noch 1 Thlr. Auslösung für den Transporteur auf einen Tag enthalten.

Es scheint nicht gerechtfertigt, daß ein Beamter neben den Zehrungskosten und Fuhrlohne noch eine weitere „Auslösung“ erhält und findet auch auf ähnlichen Belegen sich eine solche nicht.

3) Für ein Bruchband für den Bäckermeister Lutz sind 3 Thlr., für ein dergleichen für Frau Dottermusch 2 Thlr. verrechnet.

Derartige Ausgaben für städtische Beamte scheinen nicht gerechtfertigt zu sein und ist darauf aufmerksam zu machen, daß z. B. die Armenanstalt für ihre Pflinglinge ein gutes einfaches Bruchband mit 1 Thlr. 15 Ngr., ein doppeltes dergleichen mit 2 Thlr. 15 Ngr. bezahlt.

4) Vier Aufseher und andere Beamte haben als Entschädigung für grünes Gemüse auf die Zeit vom 27. Mai bis 3. September 1865 19 Thlr. 15 Ngr. erhalten.

Abgesehen nun davon, daß der 2. Acter 781 □ Ruthen enthaltende Pachtacker vor dem Gerberthore gewiß grünes Gemüse für die Küche des Georgenhauses in ausreichender Menge geliefert hat, erscheint es auffallend, daß Beamten, welchen doch die volle Kost gewährt worden ist, dafür Entschädigung gezahlt wird, daß sie während des Sommers die gerade in dieser Jahreszeit billigen Gemüse nicht erhalten haben.

5) Aller Controle entzieht sich aber der Aufwand für Beköstigung im Betrage von

13,413 Thlr. 2 Ngr. 2 Pf. (gegen im Budget postulierte 10,500 Thlr.)

Allerdings ist ersichtlich, daß außer vielen andern Dingen

19,191 $\frac{1}{2}$  Pfund Rindfleisch,  
1590 $\frac{1}{4}$  Pfund Schweinefleisch, außerdem  
11 Stück Zuchtschweine,  
510 $\frac{1}{4}$  Pfund Schöpfensfleisch,  
2903 $\frac{1}{4}$  Pfund Kalbfleisch,  
1984 $\frac{3}{4}$  Kannen Butter,  
1 $\frac{1}{2}$  Tonne Seringe,  
199 $\frac{3}{4}$  Tonnen 4 Kannen Bier  
3 $\frac{1}{2}$  Eimer 4 Flaschen Branntwein

verbraucht sind. Erscheint nun bei einem Tagesbestande von

Cl. 1. Officianten mit den übrigen	55 $\frac{332}{365}$	Personen
= 2. Kostgänger beiderlei Geschlechts	1	Person
= 3. Versorgte	76 $\frac{283}{365}$	Personen
= 4. Waisenkinder	46 $\frac{152}{365}$	=
= 5. Ermittirte	42 $\frac{267}{365}$	=
= 6. Correctioner	73 $\frac{175}{365}$	=
= 7. Strafarbeiter	25 $\frac{140}{365}$	=

Sa. 321 $\frac{257}{365}$  Personen

diese Summe von consumirten Lebensmitteln im Allgemeinen als sehr hoch, so übersteigt dieselbe doch auch das Verhältniß der ge-

wöhnlichen, anständigen bürgerlichen Küche, wenn man bedenkt, daß wahrscheinlich nur die Officianten und der eine Kostgänger täglich, die Waisenkinder vielleicht die Woche zweimal, alle Uebrigen aber sehr selten Fleischkost erhalten.

Da nun bei der vorliegenden Berechnung nur klar wird, wie viel, nicht aber wer das Verrechnete verbraucht hat, so kam der Ausschuß wiederum auf den früher gestellten Antrag auf Errichtung von Beköstigungsklassen zurück, und empfahl im Uebrigen die Justification der Rechnung.

Die sehr eingehende Prüfung bot dem Berichterstatter aber außerdem Veranlassung, die Verwaltung des Georgenhauses im Ganzen einmal in's Auge zu fassen und in Erwägung zu ziehen, wie der, nicht bei dieser öffentlichen Anstalt allein vorkommenden, Anschwellung der Ausgaben, namentlich soweit sie Naturallieferungen betreffen, ein Einhalt geboten werden könne.

Er sagte weiter:

Seht man aufmerksam die dicken Rechnungsbände sammt Belegen durch, so ist, wie sich dies bei der musterhaft geordneten Buchführung der Stiftungsbuchhalterei ganz von selbst versteht, irgend eine ziffermäßige Erinnerung bei keiner Rechnung zu machen, in calculo sind sie sämmtlich richtig, wohl aber dürfte den Zweifel zu äußern nicht ungerechtfertigt sein, ob die Verwendung aller der geforderten, gelieferten und verbrauchten Gegenstände nach solchen Grundätzen vor sich geht, wie sie ein sparsamer Hausvater sich zur Richtschnur für seine eigene Wirthschaft dienen lassen muß, will er nicht ökonomisch zurück-, bez. zu Grunde gehen.

Wir müssen mit Bedauern die Wahrnehmung machen, daß einem so rationellen Wirthschaftssystem nicht nachgelebt wird, daß vielmehr nach alter Gewohnheit einige der städtischen Anstalten von vielen mehr oder minder Beteiligten als solche Orte angesehen werden, wo man, wie in gebiengen Patricierhäusern, sich wohl zu befinden alle Gelegenheit haben kann.

Dem Berichterstatter will es scheinen, als sei zunächst der Mangel bei diesen Verwaltungen, daß die richtige Oberaufsicht und Controle fehle. Nominell ist sie zwar da; auf allen Rechnungen finden wir die Signatur eines Beamten und handschriftlich oder im Stempel das Facsimile eines Stadtraths, thatsächlich besteht sie aber nur in dieser scheinbaren Controle und in einer Nachrechnung der Ziffern durch den Revisor. Es fehlt bei allen diesen Verwaltungen, wenn man so sagen kann, der Geist, der präsend die Rechnungen durchgeht, um zu finden, ob auch sachlich die Verwendungen so sind, wie sie sein müssen. Wie ist es auch denkbar, daß eine solche ungeschminkte, ungetrübte Untersuchung, wie sie notwendig sein würde, gegenwärtig in unseren Anstalten stattfinden kann, wo der signirende Beamte in der Regel auch Derjenige ist, der den Verbrauch der Gegenstände zu verfügen hat und unmöglich Richter in eigener Sache sein kann. Der contrasignirende Stadtrath, meist noch dazu ein Ehren-Stadtrath, ist außer Stande eingehend die Fälle der einlaufenden, nicht selten höchst complicirten Rechnungen näher ins Auge zu fassen; beispielsweise das Georgenhaus weist 1865 allein 1411 Belege nach, und der Decernent desselben hat noch viele andere, nicht geringere Nähe machende Ehrenämter, er muß es dabei bewenden lassen, seinen Namen in aller Eile dazu zuschreiben oder zu stempeln, da unverzüglich die Gelder an den Cassen fast ausnahmslos in Empfang genommen werden sollen.

In diesem ungeeigneten Betrieb der Verwaltung möchte aber vor Allem der Hauptgrund zu suchen sein, daß wir vor so besorgniserregenden Zuständen uns befinden. Die unter diesen Verhältnissen genährte alte, süße Gewohnheit, sorglos aus dem Bollen zu nehmen, hat fort und fort gewirkt, hat das Wort „Sparbarkeit“ zu einem kaum mehr ersindlichen gemacht, und bringend muß auf Aenderung gedacht werden.

Erfundigungen, die in Berlin und Dresden über die städtischen Verwaltungsformen eingezogen worden sind, weisen darauf hin, daß in beiden Städten, deren Finanzstand ja ohnehin die peinlichste Conservirung der öffentlichen Mittel nöthig macht, dem Vernehmen nach eine Calculatur besteht, die vollständig getrennt von den ausführenden Verwaltungsbeamten, alle Bürgschaften in sich tragen soll, um solche Mißstände, wie wir sie leider beklagen, nicht entstehen zu lassen.

Es konnte Ihr Referent im Schulausschuß dort mit bestimmten Vorschlägen nicht hervortreten, wie eine Umgestaltung bestehender Aemter in dem angegebenen Sinne angestrebt werden könne, da derartige Erörterungen zum Ressort des Verfassungsausschusses gehören: er will aber nicht versäumen, eine desfallsige Anregung hier zu geben, vielleicht daß durch dieselbe das Collegium selbst Veranlassung nimmt.

den Verfassungsausschuß zu beauftragen, die berührte Angelegenheit in Erwägung zu ziehen und unter Benutzung der in anderen großen Städten gemachten Erfahrungen thunlichst bald Bericht zu erstatten.

Herr Adv. Rudolph Schmidt wünscht Veröffentlichung des gebiengen Referats möglichst wortgetreu, was der Vorsteher zusichert.

Herr Vicevorsteher Adv. Dr. Georgi stellt den Antrag, den Verfassungsausschuß zu beauftragen, derselbe möge über die Mög-

lichkeit de  
Bericht e  
Diese  
Herr  
brauch d  
den Rath  
die einze  
stalt der  
in Zukun  
städtische  
deren m  
der Fall  
Herr  
sage der  
den Pre  
Kenderu  
Ein  
und der  
zugestir  
We  
nicht w  
willig  
Summ  
(Berich  
Mittel  
Häuser  
Ausch  
triebe

der k

w  
ffchen  
vom  
Ausg  
Gesch  
E

besser  
in W  
rung  
gefor  
(an

der  
leute  
Com  
lieu

lieu  
an  
Pre  
Rey

älte  
vor

der  
W  
S  
ist

W  
F

g  
b  
I  
L  
E  
Z  
n

g  
3

g  
3

g  
3

g  
3

Uchtheit der Abstellung der im Gutachten vorgetragenen Beschwerden Bericht erstatten.

Dieser Antrag fand Annahme.  
Herr Dr. Schulze bezeichnet noch als rügenswerth den Verbrauch der Medicamente im Georgenhaufe und stellt die Anträge, den Rath zu ersuchen, daß in Zukunft zu den Apothekerrechnungen die einzelnen Belege beigefügt werden, wie es bei der Armen-Anstalt der Fall ist, und den Rath aufzufordern, von den Apothekern in Zukunft von den Rechnungen der Medicamente, welche für städtische milde Stiftungen entstanden sind, wie dies auch bei anderen nicht städtischen milden Stiftungen z. B. der Armen-Anstalt der Fall ist, 20 % Rabatt zu fordern.

Herr Director Käser führt an, daß gegen verschiedene Anträge der Rechnung noch manches hervorzuheben wäre, so gegen den Preis des Strohes u. s. w. Es handle sich vor Allem um Aenderung des Systems, um Schaffung von Abhülfe.

Einstimmig wurden die Erinnerungen für begründet erachtet und den Ausschuss-Anträgen sowie dem Dr. Schulze'schen Antrage zugestimmt.

Mehrere andere Stiftungrechnungen finden hierauf mit den nicht wesentlichen Erinnerungen Annahme, ebenso wird die Bewilligung einer für das Feuer-Telegraphenwesen früher beanstandeten Summe von 177 Thlr. 7 Ngr. gemäß dem Ausschussvorschlage (Berichterstatter Herr Hahn) ausgesprochen, und die Entnahme der Mittel zum Rosenthal-Brückenbau und Ankauf der anliegenden Häuser nach dem Beschlusse des Rathes und Antrage des Finanz-Ausschusses theils aus dem Stammvermögen, theils aus dem Betriebe beschloffen.

## Leipzig in der Rangliste der königlich sächsischen Armee vom Jahre 1869.

W. Leipzig, 8. März. Die „Rangliste der königlich sächsischen Armee (XII. Armee-Corps des Norddeutschen Bundesheeres) vom Jahre 1869“ ist jüngst erschienen, 14 Seiten stärker als die Ausgabe für 1868. Der Octavband enthält 268 Seiten. Die Geschichte der Armee ist diesmal weggelassen.

Seite 38 finden wir das Schützen- (Füslier-) Regiment Nr. 108, dessen Stab, 1. und 2. Bataillon in Leipzig, dessen 3. Bataillon in Wurzen sein Standquartier hat.

Wir bemerken gegen den Jahrgang 1868 folgende Veränderungen darin. Beim Stabe ist der Wirtschafts-Officier in Wegfall gekommen. Hauptmann v. Rotsch hat die 12. Compagnie erhalten (an Stelle des Hauptmann Schulze I.).

Hauptmann v. Ferrini di Monte Barchi ist neuer in der Reihe der Hauptleute zuerst aufgeführt, 1868 hatte derselbe die Hauptleute Schulze I. und v. d. Decken vor sich. Von der Deckens Compagnie, die 7., erhielt der zum Hauptmann aufgerückte Oberleutnant v. Egidy II.

Die bisherigen Oberleutnants heißen von jetzt ab Premierleutnants. An 7. Stelle lesen wir Freiherr von Uslar-Gleichen, an 8. Stelle v. Schönberg I. (statt v. Schönberg II.), der zwölfte Premierleutnant ist nicht mehr v. Büнау, sondern Trefurt. Regimentsadjutant ist jetzt Premierleutnant v. Mindwitz.

Statt Leutnants heißt es jetzt Secondelieutnants. Die drei ältesten Leutnants von 1868 stehen nicht mehr in der Ausgabe von 1869.

Bei dem Namen v. Schönberg lesen wir, daß der Officier bei der Central-Turn-Anstalt in Berlin commandirt ist. Zum ersten Male finden wir die Namen Graf von Holzendorf und Graf von Schall-Niaucour in der Regimentsliste. Der letzte in der Reihe ist Secondelieutenant Königshelm (1868 noch Portepfehfähnrich).

Das Regiment hat jetzt statt eines sechs Portepfehfähnrich: Raumann, Freiherr v. Lorenz, v. Eriegern, v. Craushaar, Blohm, Freiherr v. Streit.

Vom Sanitäts-Corps commandirt sind die Militärärzte: Regimentsarzt Oberstabsarzt Dr. Tanner (an Stelle des † Dr. Herzberg), die Bataillonsärzte Stabsarzt Dr. Zimmer und Stabsarzt Dr. Frölich, die Assistentenärzte Burkert, Sachse I. und Sachse II., letztere beiden zum ersten Male aufgeführt, endlich Bataillonsarzt Stabsarzt Dr. Poppe als Chef des Garnisonlazareths Leipzig. Die Assistentenärzte Dr. Prengel und Wunderwald fehlen in der neuen Liste des Regiments Nr. 108.

Die Landwehr Sachsens zählt acht Regimenter Nr. 100 bis mit Nr. 107, hierüber ein Landwehr-Reservebataillon Nr. 108 (Dresden). Jedes Regiment hat zwei Bataillone, jedes Bataillon hat Infanterie, Cavallerie, Artillerie, Pionniere und Train.

Das siebente Landwehr-Regiment Nr. 106, 1. Bataillon gehört nach Leipzig, das 2. nach Grimma. Der Stamm des 1. Bataillons befindet sich in Leipzig, ebendasselbst die Compagniestationsorte für die erste bis vierte Compagnie. Die 5. Compagnie gehört nach Borna.

Als Bezirks-Commandeur ist der Major z. D. Moritz v. Süßmühl genannt Hörnig aufgeführt, als dessen Adjutant Secondelieutenant der Infanterie Haffe (Reserve). Seine Infanterie zählt 30 Secondelieutnants, nämlich die Leutnants Steiniger (Reserve),

Grubl, Kloss (Reserve), Manig, Stübel, Uhlemann, Siegel, Starke, Haubold, Wilsdorf, Böttner, Wunderlich, Freyer, Rour, Loh, Flachs, Ehrhardt, Müller II., Heber, Gütner, Caspari, Schumann I., Meißner, Hartmann, Frenkel, Raabe, Brunner, Dintelstein, Beringer, Schumann II., alle diese Officiere gehören zur Reserve.

Die Landwehr-Cavallerie des Leipziger Bezirks zählt zwei Secondelieutnants, die Herren Tannert und Solle (früher beim 5. Landwehr-Regiment Blauen). Artillerie und Pionniere sind noch nicht vertreten. Als Assistentenarzt ist Dr. Wunderwald zugestellt worden.

Unter den Militär-Magazin-Verwaltungen ist die Leipziger dem Proviantverwalter Christian Benjamin Höhne und dem Proviantamtscontroleur Moriz Ferdinand Berthold zugewiesen. Bei Zwickau steht zu lesen, daß die Verwaltung dieses Magazins der Magazinverwaltung zu Leipzig mit übertragen ist.

In der Rubrik: Sanitäts-Corps begegnen wir unter den Assistentenärzten einer Anzahl an die Universität Leipzig commandirter Aerzte. Es sind dies die Assistentenärzte Eduard Reinhold Strenger, Moriz Erwin Sieghardt, Beide mit Premierlieutenantstrang, so dann Carl Ferdinand Rudolph Ehrhardt, Dr. Bendorff I. (Assistent) und Dr. Stecher (ebenso), die letztern beiden mit Secondelieutenantstrang.

Neu ist in der heurigen Rangliste das Verzeichniß aller sächsischen Reserve- und Landwehrofficiere. Wir zählen darin nur 6 Premierlieutnants der Infanterie, 83 Secondelieutnants der Infanterie, 4 Premier- und 10 Secondelieutnants der Cavallerie, 1 Premierlieutenant der Artillerie und 1 Secondelieutenant von den Pionnieren, keinen Trainofficier und erst zwei Assistentenärzte (beim Regiment Nr. 106 und Bataillon Nr. 108).

## Oeffentliche Sitzung der Leipziger Polytechnischen Gesellschaft am 5. März 1869.

Den Hauptgegenstand dieser Sitzung bildete ein längerer Vortrag des Herrn Assessor Dr. Hagen über das Wechselgiro. Von dem Gedanken ausgehend, daß bei vielen Sachen und Verhältnissen die Kenntniß ihrer Entstehung und Entwicklung nothwendig ist, wenn man ihr Wesen und ihre Bedeutung richtig erfassen will, warf der Redner zunächst einen kurzen Rückblick auf die Geschichte des Wechsels überhaupt. Es darf gegenwärtig als erwiesen betrachtet werden, daß die Italiener sich zuerst, und zwar schon im 12. Jahrhundert des Wechsels bedient haben. Anlaß hierzu gaben die ausgebreiteten Handelsbeziehungen der italienischen Kaufleute, von denen viele an den wichtigsten auswärtigen Handelsplätzen, namentlich in Frankreich, weniger in Deutschland, förmliche Handelsniederlassungen gründeten. So wissen wir z. B. von dem Hause Jacopo u. Caroccio in Florenz, daß es Contors hatte in Avignon, Brügge, Brüssel, Paris, Siena, Perugia, Rom, Neapel, Barletta und Venedig, und die Familie der Medicis hatte im 14. Jahrhunderte 16 Handelshäuser an verschiedenen Plätzen, theils unter eigenem, theils unter fremdem Namen. Bei der großen Unsicherheit des Verkehrs zu Lande und zur See, welche im Mittelalter herrschte, war es nicht wohl möglich, die auswärtigen vereinnahmten Gelder in Natur nach dem Orte der Hauptniederlassung zu senden, es sahen sich daher die Kaufleute genöthigt, zu den Wechseln oder cambiores ihre Zuflucht zu nehmen, deren es an allen größeren Handelsplätzen gab. Die Waarenhändler übergaben dem Wechsel die vereinnahmten Gelder und empfingen dagegen von demselben einen Wechsel auf den Platz, wo sie den eingezahlten Betrag wieder in Empfang zu nehmen wünschten. Von wesentlichem Einflusse auf die Entwicklung des Wechsels waren die Messen. Die ältesten derselben sind die Champagnermessen, deren jährlich sechs abgehalten wurden. Ihre Entstehung fällt in das 12. Jahrhundert; später wurde Lyon der Hauptort für den Wechselverkehr, besonders durch den Einfluß von Florentiner Häusern, deren es im Jahre 1548 37 dafelbst gab. Die letzten Messen, welche als Centralpunkte des europäischen Wechselverkehrs Bedeutung gewinnen, sind die der Genueser, welche als Nebenbuhler der Florentiner sich von Lyon fort wandten und 1547 eine Wechselmesse in Besançon gründeten; von da verpflanzten sich die Wechselmessen 1597 nach Piacenza und 1648 nach Novi. Diese letzteren Messen waren reine Wechselmessen ohne Waarenverkehr. Der Redner gab nun eine genauere Schilderung des Verlaufs der Wechselgeschäfte auf einer Besançonner Messe. Der erste Tag war für die Acceptation der Wechsel bestimmt; dann folgte der zweite Abschnitt: die Messenstände im Verein mit den angesehensten Messenbesuchern machten die Curse auf die bedeutendsten auswärtigen Plätze; das dritte Geschäft, das seiner Natur nach den größten Theil der Messzeit beanspruchte, war das Scontriren. Die Blüthezeit dieser Wechselmessen war das 16. Jahrhundert, noch im Anfange des 17. Jahrhunderts wurden auf einer einzigen solchen Messe 16 Millionen Ducaten umgesetzt.

Einen wesentlichen Umschwung in der Gestaltung des Wechselgeschäfts bewirkte die Erfindung des Wechselgiros. Durch dasselbe

sien die Fesseln weg, welche bis dahin den Umlauf des einzelnen Wechsels gehindert hatten. Zuerst ist das Wechselgros in Frankreich in Gebrauch gekommen. Die erste öffentliche Anerkennung desselben findet sich in einer königlichen Declaration vom 9. Januar 1664. Anfänglich hatten die girirten Wechsel manchen Kampf zu bestehen; sie wurden vielfach geradenwegs untersagt, so durch die Bogener Marktordnung von 1620; auch in Frankfurt a./M. wurden sie 1620 und 1635 verboten, 1666 aber waren sie erlaubt. Die Leipziger Verordnung von 1682 sagt, zwar sei das Wechselgros an manchen Orten verboten, da es aber hier und anderwärts stark im Gebrauch, so solle es zugelassen werden.

Der Redner ging nun zur dogmatischen Betrachtung des Wechselgros über, wobei er vorzüglich auf die Voraussetzungen, auf die Formen und auf die Wirkungen desselben sein Augenmerk richtete.

Nach einer kurzen Discussion, welche sich an diesen Vortrag knüpfte, kam eine an das königlich sächsische Ministerium des Innern gerichtete Petition zu Verlesung, in welcher die Herstellung einer einheitlichen Patentgesetzgebung für das ganze Gebiet des Norddeutschen Bundes gewünscht und als wesentlichste Punkte einer solchen die Einführung des bloßen Anmeldeverfahrens, die Veröffentlichung der patentirten Erfindungen, die Beschränkung der Patente auf einen Zeitraum von sieben Jahren, die Einführung von Patentgerichten unter Zuziehung von Sachverständigen, und die möglichste Reduktion der Patentgebühren bezeichnet wurden. Die Petition wird bei den Mitgliedern der Gesellschaft zum Zweck der Unterzeichnung circuliren.

Hierauf zeigte noch Herr Meinert ein kleines Instrument zum bequemeren Einfädeln der Nähnadeln und Herr Ingenieur Walter ein neues sehr brauchbares Rollmaß, Universalmeße genannt, vor, welches alle Ellen-, Fuß- und Flächenmaße enthält. Diese Universalmeße ist von Herrn Walter (Wintergartenstraße Nr. 14) zu beziehen.

Zuletzt wurden noch drei neue Mitglieder in die Gesellschaft aufgenommen.

### Leipziger Kunstverein.

\* Leipzig, 8. März. Der gestrige Vortrag des Herrn Dr. Riegel galt dem Gedächtnisse Schinkel's, dessen Geburtstag (13. März) in dieser Woche wiederkehrt. — Häufig begegnet uns in der Kunstgeschichte die schmerzliche Wahrnehmung, daß bei gefeierten Namen sich Mensch und Künstler nicht in dem Grade decken, den unsere Verehrung für große Leistungen voraussetzt. Je öfter wir aber gerade bei reichbegnadigten Genien störende und abstoßende menschliche Mängel entdecken, wenn wir ihren Lebensgang näher verfolgen, desto erhebender und ergreifender ist der Eindruck ganz harmonischer Geistes- und Gemüthsbildung, wie sie in moderner Zeit selten vollkommener, ja in vieler Beziehung geradezu einzig den Künstler zierte, dessen Streben und Schaffen der Gegenwart und Zukunft deutscher Kunstthätigkeit die edelsten Impulse gab. Was Schinkel schon hoch erheben würde, selbst wenn der Inhalt seines Wirkens nicht den überdauernden Werth hätte, den er in Wirklichkeit hat, das war seine Reinheit des Herzens, seine Treue der Gesinnung bei wissenschaftlich tief gebildetem Geiste, starkem Willen zu strengster Pfllichterfüllung und die natürliche Liebendwürdigkeit und Zartheit der Empfindungen, die ihn zu einem Muster der Humanität, zu einem echten Beispiel Dessen machten, was der Grieche mit schönheitsvoller Güte (*καλοναγαθία*) bezeichnete.

Statt diese harmonische Entfaltung seines Wesens zu stören, hat die eiserne Zeit, in welche seine Jugend fiel, die Epoche der tiefsten Erniedrigung des Vaterlandes, sie vielmehr gezeitigt und gestärkt, sodas er ebenbürtig neben Männern heraufwuchs, die, wie Stein, Scharnhorst, Gneisenau, Fichte, Arndt und andere Zeitgenossen, als leuchtende Vorbilder der im Feuer geläuterten Seelengröße dastehen. Schinkel verlor seinen Vater, Superintendent in Neu-Muppin, sehr früh; mit dem 14jährigen Sohne ging die verwitwete Mutter im Jahre 1795 nach Berlin. Es wurde ihm sehr schwer, sein Berufstudium durchzusetzen, aber seltene Charakterfestigkeit lenkte seine Schritte allenthalben. Kaum hatte er auf der begonnenen Bahn in dem Sohne seines Lehrers, des Oberbauraths Gilly, einen begeisterungsvollen älteren Strebenengenossen gefunden, dessen Anregungen er den besten Theil seiner inneren Vollbereitung dankte, da wurde ihm auch dieser Freund und Führer durch den Tod von der Seite gerissen. Mit 19 Jahren stellte das Leben die Anforderungen des selbstständigen Mannes an ihn. Von seiner ersten italienischen Reise (1803—5) heimkehrend, fand er das Vaterland in der gefährlichsten Krisis, die Schlacht von Jena, und was ihr folgte, vernichtete auf ein Jahrzehnd jede Aussicht auf praktische Wirkung in seinem Fache, der Baukunst. Aber die erstaunlich vielseitige Begabung, die ihn auszeichnete, ohne ihn zu verwirren, ließ ihn nicht darben. Malerei und Zeichnung wurde gepflegt. Seine Landschaften, in denen besonders die harmonische Verbindung der Natur mit der architektonischen Staffage den eigenthümlichen Geist ausspricht, wie er sich nachmals im Entwurf stylvoller Theaterdecorationen wieder bewährte, und mehr noch die für Gropius gemalten großen Dioramen machten seinen Namen bekannt und geschätzt. Nach Beendigung

der Freiheitskriege, denen er, der Schüler Fichte's, mit ganzem Gluth seiner Seele gefolgt war, wurde er 1815 Geheimrer Oberbaurath, und nun begann die gewaltige Thätigkeit, die ihn unsterblichen Ruhm, seinem Volke zahlreiche Denkmäler großer und reger Kunst gab. Nicht bloß auf alle Gebiete des preussischen Staats erstreckte sich sein Wirken, sondern man holte sich auch bei ihm aus vielen andern deutschen Ländern, selbst aus München, fremde Fürsten erbaten sich seine Entwürfe: für Athen zeichnete er das Schloß, das die Akropolis krönen sollte, für den russischen Kaiser einen Feenpalast; aber weitaus das Sagenreichste war sein praktischer und lehrhafter Einfluß auf den Kreis der Schüler, die mit immer wachsender Bewunderung und mit hingebender Liebe an ihm hingen. Denn er war Meister nicht bloß in seinem Fach, sondern auf allen Gebieten des Geschmacks und des Lebens. Sein Ideal war, alle Aeußerungen der Menschen zur Kunstthat zu veredeln, die in Motiven und Ausführung schön sei. Durch die heilige Gluth seiner Begeisterung für alles Erhabene und Musterwürdige, durch die fortwährende Größe seiner Leistungen, die in den verschiedensten Richtungen auf Väterung des Geschmacks, durch die überzeugende Macht seiner Lehre und seines Beispiels, die auf vollendete Menschenbildung ausging, beherrschte er alle Kräfte der Seele und leitete sie zum Priesterthum des nur in der Harmonie von Schönheit, Wahrheit und Güte zu erfassenden Göttlichen an,

Bis er, ganz dahingegeben  
Seiner Heimath heiligem Ruf,  
Deutschem Geist und deutschem Leben  
Neuer Formen Fülle schuf.

So preist Geibel den einzigen Mann, der uns „aus wälscher Mißkunst zu ewigem Maas zurückgeführt“. Bis zur äußersten Anstrengung dem Grundsatz treu, „daß das Kunstwerk nur dann wahres Interesse einflöße, wenn es edle Kräfte gelostet hat“, schuf und arbeitete Schinkel daran, der Baukunst im umfassendsten Wortverstande neuen Boden in dem Jahrhundert zu bereiten, das den Verlust eines eigenen notwendigen Styls durch Anempfindung an das Historische zu ersetzen trachtet. Den Ausgangspunkt seiner reformatorischen Thätigkeit bildete die griechische Kunst; durch Bersenkung in ihren Geist strebte er frei und schöpferisch eine künstlerische Formensprache an, die unter der Bedingung höchster Schönheit und wahrhaftiger Einfachheit aus dem Wesen jeder Aufgabe selbst mit Nothwendigkeit hervorgezogen war. Die Wiederholung des geschichtlich abgeschlossenen verwarf er, er wollte, daß ein Neues geschaffen werde, welches im Stande ist, eine wirkliche Fortsetzung der Geschichte zuzulassen. Schinkel hat nie geglaubt, dieses Höchste erringen zu können, und er war der Beglückte doch, dem es gelang. Er gab der deutschen Baukunst, wie Brunellesco der italienischen, in Wahrheit ein neues Idiom; ein neuer Geist, ganz auf Strenge und Würde, Größe und Ernst gerichtet, lebte in seinen Werken wieder auf und wird aus ihnen, die wirklich Monumente der Zeit und Geschichte sind, überzeugend predigen, so lange Künstler existiren. Und er hat Schüler gebildet und bildet sie durch seinen geistigen Einfluß fort und fort, welche die ewige Lebenskraft seines Wirkens bekunden. Die klassische Stätte desselben ist Berlin. An den großen monumentalen und praktischen Bauten der norddeutschen Metropole muß man ihn studiren, aber es genügt nicht, das formell tektonische bloß ins Auge zu fassen, in ihrem Verhältnisse zu einander und in der Totalität ihres Innenorganismus, ihrer Decoration und Ornamentik erst kann man die Höhe dieses Geistes ganz verstehen.

In diesen Zügen zeichnete der Redner in begeisterungsvollem, tief erwärmtem und erwärmendem, überaus inhaltreichem Vortrage die Bedeutung des unsterblichen Mannes, dessen lebensvoller Charakteristik das dankbare Publicum mit gesammelter Aufmerksamkeit folgte. Zu den hervorragendsten der im Vereinslocale ausgestellten Entwürfe Schinkels wird Dr. Riegel am nächsten Sonntag Erläuterungen hinzuzufügen.

### Stadttheater.

Leipzig, 7. März. Der Speisjetzel des gestrigen Theaterabends brachte uns zunächst wieder das Schiller'sche „Lieb von der Glocke“ unverändert mit allen von der Kritik einstimmig gerügten Mängeln unter fast völliger Antheillosigkeit des Publicums. Fräulein Basmann ging womöglich noch mehr ins Zeug als das erste Mal. Da sie indeß noch zu sehr Anfängerin ist, um für ihre innere Begeisterung die entsprechende Form zu finden: so wäre es wohl zu wünschen gewesen, daß die Direction die Schiller'schen Verse hätte von einer Darstellerin mit melodischem Organ und ästhetischer Durchbildung, wie z. B. Fräulein Link, declamiren lassen. Auserdem war die diesmalige Aufführung noch mit einigen Störungen bereichert, wie denn das lebende Bild, welches das junge Volk der Schmitzer darstellte, noch besonders belebt wurde durch einen herausspringenden Arrangeur, welcher den heimtückisch in die Höhe gehenden Vorhang verpaßt hatte.

Entschädigung für diese mißlungene Darstellung bot das französische, von Carl Treumann bearbeitete Lustspiel: „Liebes Tyrannie“, das wir zwar schon früher gesehen hatten, das aber in der jetzigen Gestalt wirksamer zurechtgemesselt war. Wenn

Fräulein  
voller, p  
Rolle das  
anmuthig  
führung  
finde.

selb (D  
Rnize d  
lebendige

Der  
die Süß  
zuerst de  
griff.  
eine der  
in dich

Oryphe  
flogen.  
wandelt  
Herosen

studien,  
Meister  
gloden  
einfach

die „Die  
blume;  
(Kathar  
Auftritt

haft da  
eine bu  
Herrn  
gabe, f  
Dem C  
zufuch

Prob  
und

w.  
vorlesu  
jungen  
Schüle

anbera  
Se  
die t h  
D

Wochs  
Amster  
pr. 2  
Angsbu  
im 59  
Gulin

Fr. C  
Brumen  
Ld'or  
Brazil  
Fr. C  
Frankf  
100 f  
Hambu  
Banc  
Londr  
Stierl

Paris  
Wien  
Wien

Sta

v.  
v.  
v.  
v.  
v.  
v.

Fr. C  
An  
An

K. S.  
rent  
Land  
Bante  
Lelpa

Waha

Fräulein Klemm (Sufanne) ihr stummes Spiel noch ausdrucks-

Den Schluß der Speisekarte bildete ein musikalisches Dessert,

nahmen im Ganzen 17 Studierende daran Theil. Fünfzehn

Geb. Regierungsrath Professor Dr. Ritschl, Mitdirector des

(Eingefandt.)

Ein Wunsch in Betreff des neuen Theaters.

Einsender dieser Zeilen glaubt im Namen vieler zu sprechen,

Daß man die hintersten Bänke des Mittelbalcons auf einen

Die Erfahrung hat hinreichend dargezogen, daß der Mittel-

Verhältnisse eingehend in Erwägung zu ziehen. W-g.

Universität.

Probenvorlesung eines Orientalisten. — Theologische

w. Leipzig, 8. März. Nächsten Donnerstag ist die Probe-

Leipziger Börsen-Course am 8. März 1869.

Course im 30 Thaler-Fusse.

Table with multiple columns listing market prices for various goods, bonds, and bank shares. Includes sections for 'Wechsel auf ausw. Plätze', 'Staatspapiere etc.', 'Eisenbahn-Aktionen', 'Eisenb.-Prior.-Obl.', 'Bank- u. Credit-Aktionen', and 'Sorten'.

\*) Beträgt pr. Stück 3 1/2 5 1/2 6 1/2 1/2

**Meteorologische Beobachtungen**  
auf der Universitäts-Sternwarte zu Leipzig  
vom 28. Februar bis 6. März 1869.

Tag u. d. Beobachtung	Barometer in Pariser Zoll und Linien, reducirt auf 0° R.	Thermometer nach Réaumur.	Psychrometer nach August.	Windrichtung und Stärke.	Beschaffenheit des Himmels.
28. 6	27, 7,2	+ 0,6	0,6	WSW 1 2	bewölkt
28. 2	4,7	+ 4,8	2,5	W 2-3	fast trübe
10	5,5	+ 0,2	0,5	W 2	bewölkt <sup>1)</sup>
1. 6	27, 3,8	- 1,2	0,4	SW 1-2	wolzig
2	1,1	+ 2,4	0,8	W 2	trübe
10	3,9	- 0,6	0,7	NW 1-2	heiter <sup>2)</sup>
2. 5	27, 1,3	- 1,0	0,6	S 2	fast trübe
2	26, 8,4	+ 3,1	0,8	SW 2-3	wolzig
10	10,0	- 0,4	0,6	NW 2-3	trübe <sup>3)</sup>
3. 6	27, 2,5	- 1,6	0,4	NW 3	trübe
2	5,8	0,0	0,8	NW 2	bewölkt
10	8,2	- 1,7	0,6	NW 2	fast trübe <sup>4)</sup>
4. 6	27, 9,2	- 3,6	0,6	NW 2	fast trübe
2	10,0	+ 0,7	1,1	NW 1	heiter
10	10,0	- 0,1	0,5	NW 2	wolzig
5. 6	27, 9,6	- 1,6	0,4	SW 1	wolzig
2	8,3	+ 2,0	1,1	SW 2	fast trübe
10	6,1	0,0	0,8	S 2	fast trübe <sup>5)</sup>
6. 6	27, 6,2	- 0,6	0,5	OSO 2	trübe
2	9,4	+ 0,9	0,9	ONO 2-3	bewölkt
10	10,5	- 1,0	0,6	NNO 2	trübe

<sup>1)</sup> Nachts Schnee; Nachmittags 1/25 Uhr Gewitter mit Graupeln und Schnee. <sup>2)</sup> Nachts und Vormittags etwas Schnee; Nachmittags 1/24 Uhr Schneesturm. <sup>3)</sup> Von früh 7 Uhr bis Nachmittags Schnee. <sup>4)</sup> Nachts etwas Schnee; Nachmittags 5 Uhr desgl. <sup>5)</sup> Nachts und früh Schnee.

Nach dem Pariser Wetterbulletin betrug die Temperatur um 8 Uhr Morgens

in	am 4. März. R°	am 5. März. R°	in	am 4. März. R°	am 5. März. R°
Brüssel . . . . .	+ 0,1	+ 3,0	Alicante . . . . .	+ 12,9	+ 10,7
Grönning . . . . .	+ 1,2	+ 0,9	Palermo . . . . .	+ 7,2	+ 5,0
Greenwich . . . . .	+ 2,5	-	Neapel . . . . .	+ 5,0	+ 3,9
Valentia (Irland) . . . . .	+ 8,0	-	Rom . . . . .	+ 4,0	-
Havre . . . . .	+ 0,8	+ 7,2	Florenz . . . . .	-	-
Brest . . . . .	+ 4,0	-	Bern . . . . .	- 3,1	+ 6,4
Paris . . . . .	+ 0,4	+ 4,2	Triest . . . . .	+ 4,9	-
Strassburg . . . . .	- 0,1	+ 1,0	Wien . . . . .	- 6,2	- 6,6
Lyon . . . . .	+ 0,8	+ 2,8	Constantinopel . . . . .	-	-
Bordeaux . . . . .	+ 3,2	-	Odessa . . . . .	-	-
Bayonne . . . . .	+ 3,2	-	Moskau . . . . .	-	-
Marseille . . . . .	+ 1,8	+ 1,9	Riga . . . . .	- 1,6	+ 0,9
Toulon . . . . .	+ 4,8	+ 3,2	Petersburg . . . . .	- 9,0	0,0
Barcelona . . . . .	+ 7,8	+ 2,3	Heisingfors . . . . .	- 1,5	-
Bilbao . . . . .	+ 6,2	+ 3,8	Haparanda . . . . .	- 12,5	- 8,2
Lissabon . . . . .	+ 8,6	-	Stockholm . . . . .	- 7,7	- 4,2
Madrid . . . . .	+ 6,5	+ 4,1	Leipzig . . . . .	- 2,7	- 0,6

**Tageskalender.**

**Neues Theater.** (Mit aufgehobenem Abonnement.)  
Zum Besten des Pensions-Fonds.

Zum ersten Male:  
**Schach dem König.**  
Historisches Lustspiel in 4 Acten von H. A. Schaufert.  
(Preislustspiel.)

Versoren:

Jacob I, König von England	Herr Stürmer.
Heinrich, Prinz von Wales	Herr Baronche.
Robert Carr, Viscount Rochester, Günstling des Königs	Herr Herzfeld.
Robert Cecil, Graf von Salisbury, Staatssecretair und Großschatzmeister	Herr Deutschinger.
Lord Henry Rich	***
Charles, dessen Page	Fräul. Bufe.
Ludwig Stuart, Herzog von Lennox, Obersthofmeister des Königs	Herr Julius.
Graf Montgomery	Herr Mittell.
Lord Chandos	Herr Stans.
Lord Hay	Herr Claar.
Prinzessin Elisabeth	Fräul. Lint.
Elisabeth Cope, Hofdame derselben	Fräul. Delia.
Herzogin von Lennox	Frau Bachmann.
Gräfin Montgomery	Fräul. Fried.
Lady Chandos	Fräul. Roth.
Georg Calvert, Geheimschreiber des Königs	Herr Lint.
John Thomson, Schiffsheder	Herr Vehr.
Harriet, dessen Tochter	Fräul. Klemm.
Irving, Leibarzt des Königs	Herr Seidel.
Archie Armstrong, Hofnarr	Herr Engelhardt.
Erster Dieb	Herr Feder.
Zweiter Dieb	Herr Neumann.

Ein Schenkwieth . . . . . Herr Wehrmann.  
Ein Gelmann . . . . . Herr Giers.  
Ein Kämmerer . . . . . Herr Grub.  
Erster Constabler . . . . . Herr Saalbach.  
Zweiter Constabler . . . . . Herr Leo.  
Dritter Constabler . . . . . Herr Haase.  
Hofherren. Hofdamen.

Ort der Handlung: London. Zeit: 1612.  
\*\*\* Lord Henry Rich — Herr Ritterwurzer.

**Preise der Plätze:**

Parterre: 10 Ngr. — Numerirtes Parterre 15 Ngr. — Parke: 25 Ngr. — Parterre-Logen: Ein einzelner Platz 20 Ngr. — Proscaenium-Loge im Parterre und Balkon: Ein einzelner Platz 1 Thlr. 10 Ngr. — Mittelbalkon 1 Thlr. 10 Ngr. Die zwei letzten Reihen daselbst 1 Thlr. Stehplatz daselbst 20 Ngr. Seitenbalkon: 1 Thlr. — Balkon-Logen und Proscaenium im ersten Rang: Ein einzelner Platz 25 Ngr. — Amphitheater 25 Ngr. Stehplatz daselbst 15 Ngr. — Logen des ersten Ranges: Ein einzelner Platz 20 Ngr. — Zweiter Rang: Mittelplatz 15 Ngr. Seiten- und Stehplatz: 10 Ngr. — Dritter Rang: Mittelplatz 7 1/2 Ngr. Seiten- und Stehplatz 5 Ngr.  
Einlaß 16 Uhr. Anfang 17 Uhr. Ende gegen 9 Uhr.

Die bestellten Billets bleiben bis früh 10 Uhr reservirt, von welcher Zeit ab sie anderweit vergeben werden.

Jeden Sonntag erscheint ein Repertoire bis zum nächsten Sonntag. Man kann für jede Vorstellung bestimmte Plätze vorausbestellen, erhält dafür einen Bon als Anwartschein auf den betreffenden Platz und zahlt dafür Bestellgebühr 2 1/2 Ngr. pro Bon.

Der Biletverkauf findet jetzt ununterbrochen von früh 9 Uhr bis Nachmittags 4 Uhr statt. — Die gegen Bons bestellten Billets müssen von 9—10 Uhr abgeholt werden. — Von 10 Uhr ab beginnt die Ausgabe von Bons für spätere, bereits angekündigte Vorstellungen.

**Wochen-Repertoire des Leipziger Stadttheaters.**  
**Mittwoch, den 10. März:** Fra Diavola. **Donnerstag, den 11. März:** Schach dem König. **Freitag, den 12. März:** Robert der Teufel. **Sonabend, den 13. März:** Der geheime Agent.

Die Direction des Stadt-Theaters.

Neunzehntes

**Abonnement-Concert**

im  
**Saale des Gewandhauses zu Leipzig,**

**Donnerstag den 11. März 1869.**

**Erster Theil.** Symphonie (Nr. 4 D moll) von Robert Schumann. — Concert für das Pianoforte (Ddur) von W. A. Mozart, vorgetragen von Herrn Capellmeister Carl Reinecke. — Overture zu „Oberon“ von C. M. von Weber. — Fantasiestücke für Pianoforte und Clarinette (Op. 3) von Rob. Schumann, vorgetragen von den Herren Capellmeister Reinecke und Landgraf.

**Zweiter Theil.** „Die Weihe der Töne“, Symphonie von Louis Spohr.

Billets à 1 <sup>fl</sup> sind in der Musikalienhandlung des Herrn **Fr. Kistner** und am Haupt-Eingänge des Saales, Sperrsitze à 1 Thlr. 10 Ngr. nur an der Casse zu haben.

Einlass um 6 Uhr. Anfang 1/2 7 Uhr. Ende 1/2 9 Uhr.  
Montag den 15. März findet das alljährliche Concert zum Besten der hiesigen Armen, das 20. und letzte Abonnement-Concert Donnerstag den 18. März statt.

Die Concert-Direction.

**Tägliche Abfahrt der Dampfwagen auf der Berlin-Anhalter Bahn:** 8. — 1. 15. — \*5. 45. — 6 Abds.  
**Leipzig-Dresdner Bahn (über Riesa):** 5. 15. — \*9. — 12. 30. — 2. 30. — 7. 25. — \*10 Nachts.  
do. (über Döbeln): 4. 10. — 6. 50. — 3. — 6. 45 Abds.  
**Magdeburg-Leipziger Bahn:** \*7. — 7. 40. — 12. 30. — 4. 45. — \*6. 50. — 7. 5. — 10. 30 Nachts.  
**Thüringer Bahn:** 5. 5. — 9. 10. — \*10. 50. — 1. 30. — 7. 25. — 10. 55. — 11. 10 Nachts.  
**Westliche Staatsbahn:** 4. 40. — 5. 55. — \*6. 40. — 8. 5. — 9. 10. — 12. — 3. 15. — \*6. — 6. 20 — 6. 30. — 7. 55 Abds.

**Tägliche Ankunft der Dampfwagen auf der Berlin-Anhalter Bahn:** 4. 10. — \*11. 10. — 5. 30. — \*11. 10 Nachts.  
**Leipzig-Dresdner Bahn (über Riesa):** \*6. 45. — 9. 50. — 12. 50. — 4. 25. — \*5. 30. — 9. 50 Nachts.  
do. (über Döbeln): 7. 56. — 11. 46. — 7. 51. — 11. 6 Nachts.  
**Magdeburg-Leipziger Bahn:** 7. 30. — 8. 10. — 10. 30. — 2. 15. — 5. 15. — 8. 20. — \*9. 30 Abds.  
**Thüringer Bahn:** \*4. 20. — 5. 35. — 7. 50. — 1. 25. — 5. 37. — \*5. 57. — 10. 56 Nachts.  
**Westliche Staatsbahn:** 7. — \*7. 45. — 8. 25. — 9. 15. — 11. 35. — 4. 25. — \*9. 30. — 10. 10. — 10. 50 Nachts.  
(Die mit \* bezeichneten sind Gültige.)

**Öffentliche Bibliotheken:**

Universitätsbibliothek 2—4 Uhr.  
**Städtische Sparcasse.** Expeditionszeit: Jeden Wochentag Einzahlungen Rückzahlungen und Kündigungen von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachmittags 3 Uhr. — **Effecten-Bombardgeschäft** 1 Treppe hoch.

**Städtisches Leihhaus.** Expeditionszeit: Jeden Wochentag von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachmittags 3 Uhr.

In dieser Woche verfallen die vom 8. bis 13. Juni 1868 veretzten Pfänder, deren spätere Einlösung oder Prolongation nur unter Mitrichtung der Auktionsgebühren stattfinden kann.

**Eingang:** für Pfänderverkauf vom Waageplatz, für Einlösung und Prolongation von der neuen Straße.

**Stationen der Feueranmeldestellen.**  
**Tag- und Nachtwachen:** Unter dem Stockhause, Magazingasse Nr. 1, Schletterstraße (5. Bürgerhülse), Johannishospital.  
**Nachtwachen:** Unter der Polizeiwache, unter dem Stockhause, Fleischerplatz, Georgenhalle (Turner- und Rettungscompagnie).

**Städtische Anstalt für Arbeits- und Gefinde-Nachweisung** (Universitätsstraße, Gewandhaus 1 Treppe), werktäglich eröffnet vom October bis März Vormittags 8—12½ Uhr, Nachmittags 2—6 Uhr.

**Neues Theater.** Besichtigung desselben früh von 7 bis 9 Uhr, Nachmittags von 2 bis 4 Uhr. Zu melden beim Theater-Inspector.

**Städtisches Museum,** geöffnet von 10 bis 4 Uhr, gegen Eintrittsgeld von 5 Ngr.

**Del Berchlo's Kunst-Ausstellung,** Markt, Kaufhalle, 10—4 Uhr.  
**Schillerhaus in Göhlis** täglich geöffnet.

Die Ausstellung zu verlosender weiblicher Arbeiten zum Besten der Suppenvertheilungsanstalt in der „Alten Rathswaage“ am Markt ist täglich Vormittags von 9—1 Uhr u. Nachmittags von 2—5 Uhr geöffnet.

**Arbeiter-Bildungs-Verein.** Deutsche, engl. und französische Sprache. Vorstandssitzung.

**O. A. Klemm's Musikalien-, Instrumenten- u. Saiten-Handlung,** Leihanstalt für Musik und Piano-Magazin. — Vollständiges Lager sämtl. „**Classiker-Ausgaben.**“ Neumarkt 14, Höhe Lülle.

**E. W. Fritsch,** Neumarkt 13, Musikalienhandlung und Leihanstalt für Musik. Vollständiges Lager der „**Edition Peters.**“

**Hassenstein & Vogler,** Annoncen-Expedition Markt 17 Königshaus. Exped.-Zeit v. früh 8 bis Ab. 7 Uhr. Sonn- u. Festtags v. 9—12 Uhr.

**Annoncen-Bureau von Bernhard Freyer,** Neumarkt Nr. 11.

**Aug. Brasch, Photographisches Atelier Lindenstrasse Nr. 7. Karten à Dtd. 3 Thlr.**

**Theodor Pätzmann,** Edel vom Neumarkt und Schillerstraße Magazin für Reit-, Fahr-, Stall-, Jagd-, Angel- und Reise-Requisiten in reichhaltigster, bester Auswahl. Einzige Niederlage von ech. Münchener Toppen, Englischer Regenmäntel und Röcke für Herren und Knaben in nur bester Qualität unter Garantie. Neuheiten aller Art, Toiletteartikel, Parfümerien und Pittlicher Waffen.

**M. Apian-Konowitz, Markt 8 im Hofe (Grosverl.), Pächter 16** gegenüber der Tuchhalle, Papier-Fabriklager u. Papier-Waarenfabrik, Specialität von Brief-Convorts, Düten, Papierkragen, Manchetten und Vorhemdchen, Schreib-, Zeichen-, Mal- u. Contorrequisiten, Bistellarten à 15 Ngr.

**Sophien-Bad, Reichels Garten, Dorotheenstraße 1.** Römisch-irisch und russische Bäder für Damen täglich 1—4 Uhr, für Herren früh 8—11 Uhr und Nachmittags 4—9 Uhr. Sonn- und Festtags früh 8—1 Uhr. Wannen-, Dusche- und Hausbäder zu jeder Tageszeit.

**Bekanntmachung.**

In unserer Verwahrung befindet sich ein **Tafeltuch**, M. R. gothisch weiß gefärbt, welches am 4. dieses Monats Vormittags ein unbekannter junger Mensch in den 20er Jahren, blond, mittelgroß, mit vollem rothen Gesicht, in grauer Jupe mit grünem Passpoil und mit dunkler Mütze, einem Neubleur im Brühle zum Kauf angeboten und als derselbe ihn nach dem Namen gefragt, bei seiner eiligen Entfernung zurückgelassen hat.

Wir ersuchen den Eigentümer des Tuchs, welches nicht auf rechtliche Weise in den Besitz des jungen Menschen gekommen sein dürfte, sich bei unserer Criminal-Abtheilung zu melden, fordern auch jeden, der über den Verkäufer eine Auskunft zu geben vermag, auf, dies ungesäumt zu thun.

Leipzig, am 8. März 1869.  
**Das Polizeiamt der Stadt Leipzig.**  
 Dr. Rüder. Knefste.

**Bekanntmachung.**

Am 5. dss. Mts. Mittags nach 1 Uhr hat eine unbekannte Frauensperson, die ungefähr 20 Jahre alt und mittelgroß gewesen, schwarzes Haar und hageres Gesicht gehabt und grauen Rock, schwarze Jacke und schwarzes Haartrage getragen haben soll, einem 9-jährigen Mädchen auf dem Neumarkt in der Gegend des Gewandgäßchens einen Geldebtrag von 27 Ngr. aus der Hand gerissen und sich damit eilig entfernt.

Sollte Jemand über die Person der Unbekannten eine Auskunft zu geben vermögen, so wird derselbe hiermit ersucht, sich ungesäumt bei unserer Criminalabtheilung zu melden.

Leipzig, am 8. März 1869.  
**Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.**  
 Dr. Rüder. Knefste.

**Bekanntmachung.**

Gestohlen wurden allhier erstatteter Anzeige zufolge

- 1) ein **gelblackirter Waschtisch** aus einer Niederlage in Nr. 6/7 der Ritterstraße innerhalb der letzten vier Wochen;
- 2) ein **schwarzseidener Regenschirm** mit braunem Holzstab und verziertem Halengriff aus einem Restaurationslocal in Nr. 5 der Grimma'schen Straße am 20. vor. Mts.
- 3) eine **silberne Cylinderruhr** mit Goldrand und Secundenzeiger, weiß. Zifferblatt, römischen Zahlen und Stahlzeigern, nebst einer **kurzen Falmikette** aus einer Hofkammer in Nr. 17. der Albertstraße in der Nacht vom 2/3. dss. Mts.
- 4) ein **grauer niedriger Filzhut** mit hellgrauem Band und rothem Futter aus einer Wohnung in Nr. 5 der Lindenstraße am 3. dss. Mts.
- 5) ca. 35 **Ellen blaugedruckter sogen. Kessel** mit gelben Bünctchen aus einem Verkauflocal in Nr. 3 der Katharinenstraße am 4. dss. Mts.
- 6) ein **schwarzer Tuchrock**, ein Paar **helle Sommerhosen** und eine **dergl. Weste**, eine **hellfarbige weisgesprießelte Weste**, drei **weiße Taschentücher**, gez. H. C., zwei **buntkattunene dergl.** gez. X, ein **weißes Vorhemdchen**, gez. H. C., zwei **neue weißleinene Hemden**, gez. H. C., ein **roth und weißgestreiftes dergl.**, drei **neue weiße Schürzen** und vier **gebrauchte dergl.**, ein Paar **blaubaumwollene Strümpfe**, ein Paar **rindslederne Halbstiefeln** und ein alt. & defectes **Portemonnaie**, leer, aus einer Schlafkammer in Nr. 17 der Gerberstraße am 5. dss. Mts. Abends;
- 7) ein **langer Damenmantel**, sogen. Regenmantel, von schwarzweißmelirtem Stoff mit einer Reihe Knöpfe von oben bis unten und langem an den Seiten durch Rosetten gehaltenen Kragen, aus einem Verkauflocal in Nr. 30 der Grimma'schen Straße am 6. dss. Mts.
- 8) ein **schwarzledernes Portemonnaie** mit Stahlbügel, enthaltend 6  $\frac{1}{2}$  in einem sächs. Fünfthalerschein (gelb) und einem Cassenbillet, auf dem Marktplatz vom Verkaufsstande einer Gemüsehändlerin an demselben Tage.

Etwaige Wahrnehmungen über den Verblieb der gestohlenen Sachen oder den Thäter sind bei der Criminal-Abtheilung des Polizeiamts ungesäumt zur Anzeige zu bringen.

Leipzig, am 8. März 1869.  
**Das Polizeiamt der Stadt Leipzig.**  
 Dr. Rüder. Knefste.

**Auctions-Bekanntmachung.**

In einer hier anhängigen Rechtsache sollen **den 11. März dieses Jahres** von 9 Uhr Vormittags ab eine Partie Figuren, Büsten, Consolen, Vasen, Rosetten, Capitälar, Frieße und sonstige Ornamente von Gips, in gleichen Formen zu Gipsabdrücken, Regale, Kasten, Fässer, Karrenhölzer in einem im Hinterhause des an der **Bosenstraße Nr. 18** allhier gelegenen Grundstückes befindlichen **Niederlage** gegen Baarzahlung an den Meistbietenden versteigert werden.

Ein Verzeichnis der zu versteigernden Gegenstände hängt am Gerichtsbret aus.  
 Leipzig, am 12. Februar 1869.  
**Königl. Gerichtsammt im Bezirksgerichte Abtheilung V.**  
 Dr. Merkel.

**Bekanntmachung.**

Von dem unterzeichneten Gerichtsamte sollen **Dienstag den 9. März 1869** Vormittags von 9—12 und Nachmittags von 2—5 Uhr, sowie an dem folgenden Tage in dem Hause Nr. 13 der Lessingstraße parterre die zu dem Zeilberger'schen Nachlasse gehörigen Effecten, als: Gold- und Silberfachen, Meubles (Mahagoni), Betten, Kleider, Wäsche, Glas, Bücher, Küchengeräthe u. gegen Baarzahlung an den Meistbietenden versteigert werden.

Leipzig, den 27. Februar 1869.  
**Königl. Gerichtsammt im Bezirksgerichte, Abth. VII für Vormundschafts- und Nachlassachen.**  
 Rosenmüller. Wirthgen, Rfd.

**Versteigerung von Gaardt-Weinen.**

Dienstag den 6. April nächsthin Mittags 12 Uhr im Gasthause zur Krone (Post) dahier lassen die Herren Guinand, Vater und Sohn, Gutbesitzer, ihre vorräthigen Weine, bestehend in circa **90 Fuder** aus den Jahren 1858, 59, 62, 65, 66, 67 und 68 öffentlich versteigern.

Neustadt, den 1. März 1869.  
**Werner, Rgl. Notar.**

## Heute Fortsetzung der 88. Auktion im städtischen Leibhause.

Kleider, Wäsche, Betten, Porzellan, Glas- und Metall-Geräthe, Taschenuhren, Sonnen- und Regenschirme, Leinen-, Wollen-, Baumwollen- und Seiden-Waaren u. u.

### Versteigerung von Baupläzen.

Ich bin beauftragt, **Wittwoch den 10. März**, Vormittags von 9 Uhr an, in der Stadt Nürnberg folgende Baupläze unter äußerst vortheilhaften Bedingungen öffentlich zu versteigern:

Parcelle Nr. 3 — 2250	□ Ellen, Ecke der Bayerischen und Sidonienstraße,	} an der Sidonienstraße,
" " 4 — 2836	" neben Herrn Pilger,	
" " 5 — 2924	" "	
" " 6 — 2928	" neben Herrn Schöner,	
" " 13 — 2086	" "	
" " 14 — 1452	" "	
" " 15 — 1186	" neben Herrn Unger,	
" " 915c — 3317	" zwischen Herren Neubauer u. Ernesti	
" " 1 — 4183	" Zeiger Straße, neben Herrn Breme,	
" " 16 — 2828	" Bayerische und Sophienstraßen-Ecke.	

Die Bedingungen und Pläne sind in jeder Zeit auf meiner Expedition, Hohmanns Hof, Petersstraße Nr. 41, einzusehen. Leipzig, 2. März. Hofrath **Kleinschmidt**, t. f. Notar.

#### Auktion!

**Wittwoch den 10. März** früh von 1/2 10 Uhr ab sollen eine Partie feine Betten, mehrere Nähmaschinen, 1 Kleiderschrank, 1 Büffetschrank, so wie versch. noch sehr gute seidene Frauenkleider u. meistbietend versteigert werden.

Katharinenstraße Nr. 28. **J. F. Pohle.**  
Außerdem kommen noch ca. 200 Paß f. Paraffinkerzen mit zur Versteigerung.

#### „Maßhammel“-Auktion.

Bei dem Rittergute Vompfen sollen **Wittwoch den 10. März a. e.** von Vormittags 11 Uhr ab 120 Stück ausgezeichnet fette junge Hammel, sowie einige Mastrinder und Schweine meistbietend verkauft werden. Die Bedingungen werden vor der Auktion bekannt gemacht.

Auf dem Rittergute Leipzig bei Grimma sollen Montag den 15. März von früh 10 Uhr ab

100 Stück junge fette Schöpfe,  
10 Stück fette Schweine und  
einige fette Rinder

meistbietend verkauft werden.

Das soeben erschienene

**Leipziger Adressbuch für 1869,**

Preis 2 <sup>sp</sup>,

ist vorrätzig bei

**Pietro Del Vecchio.**

#### Gratis

gebe ich dieses Jahr ein für jede Familie passendes Kupferwerk:

„**Biffart, Deutschland, sein Volk und seine Sitten.**“

Mit vielen Abbildungen. Ladenpreis 3 Thlr. 18 Ngr. zu dem soeben erschienenen

**Leipziger Adressbuch**  
für 1869. Preis 2 Thlr.

**Carl Teuscher, Neumarkt Nr. 7.**

Gründl. Unterricht in der dopp. Buchhaltung und im kaufm. Rechnen Markt Nr. 17, im Hofe links 1 Treppe.

Clavier- u. Gesangunterricht gründlich wünscht eine im Conservatorium gebildete Dame zu erth. Petersstr. 35, 3. Et. ob.

Guter englischer Unterricht wird gesucht. Adressen unter C. E. H. 21. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

#### Mailänder 10 Francs-Loose,

— Hauptgewinn 100,000 Francs, kleinster Gewinn 10 Francs, — nächste Ziehung am 16. März e., offerirt einzeln und in Partien billigst

**Carl O. R. Viehweg, Petersstraße Nr. 15.**

### Bekanntmachung.

Nachdem die Omnibus-Gesellschaft im Fiacreverein die Omnibus-Wagen der Leipziger Omnibus-Gesellschaft käuflich übernommen hat, so ist zugleich zwischen beiden Gesellschaften noch folgende Uebereinkunft getroffen:

Die Omnibus-Gesellschaft im Fiacreverein übernimmt mit heutigem Tage sämtliche von der Leipziger Omnibusgesellschaft betriebenen Touren und fährt dieselben in bisheriger Weise fort. Die von der Leipziger Omnibus-Gesellschaft ausgegebenen Fahrmarten werden noch bis zum 1. April von der eintretenden Omnibus-Gesellschaft als Zahlung angenommen.

Wir ersuchen das geehrte Publicum, der auf allen Touren für die Leipziger Omnibus-Gesellschaft eintretenden Omnibus-Gesellschaft im Fiacreverein das uns so vielfach erwiesene Vertrauen gleichfalls zu Theil werden zu lassen, beziehentlich dieses Wohlwollen auf uns zu übertragen.

Leipzig, den 9. März 1869.

Die Leipziger Omnibus-Gesellschaft.

Die Omnibus-Gesellschaft im Fiacre-Verein.

**Dr. Heine,**

Vorsitzender des Verwaltungsrathes.

**J. G. Müller.**

### Emission

von **Thaler 17,263,402 Preuss. Cour.**

**5procentige Moskau-Smolensk-Eisenbahn-Prioritäten**

mit sofortiger unbedingter Garantie der Kaiserl. Russ. Regierung in Stücken à Thaler 200, 500 und 1000 Preuss. Cour. Der Emissionspreis ist auf 80% festgesetzt mit Inbegriff der seit 1. November 1868 an den Obligationen aufgelaufenen Zinsen, was mit Rücksicht auf die Einzahlungstermine einen

**Nettopreis von 78 Procent ergibt.**

Prospecte und weitere Mittheilungen gebe ich gern. Zeichnungen nehme ich noch bis **Wittwoch den 10. dss. Mts.** **Wittag** spesenfrei zum Emissionscours entgegen.  
Leipzig, den 8. März 1869.

**Eduard Hoffmann.**

Hierzu drei Beilagen.

Die  
Bier  
Land t a  
hätte gesch  
dend klein  
eine ähnl  
Schlußver  
mentarisch  
zwischen  
erweisung  
der Rech  
Verbesser  
beim A  
Zeiten, c  
dankebar  
es an E  
nicht vor  
Daß die  
so lange  
v. Mühl  
mischer  
zu diese  
werden  
Umstand  
Wendun  
und der  
die nach  
vernom  
vermag  
Bertrau  
diese Ko  
ständige  
verneht  
undentl  
von de  
begreift  
tiges se  
lärt, f  
Sprach  
trauen  
die na  
drude  
Und d  
Staate  
schaft,  
Reichs  
D  
statist  
ganger  
mit  
Folge  
verfü  
und f  
erfüll  
in 10  
Beide  
weise  
Erfol  
belbe  
curri  
dem  
Ehre  
haber  
er Le  
Ham  
näm  
17/  
jurid  
in  
10



# Leipziger Tageblatt

und  
Anzeiger.

Dienstag

[Erste Beilage zu Nr. 68.]

9. März 1869.

## Tagesgeschichtliche Uebersicht.

Vier Monate und zwei Tage hat die abgelaufene preussische Landtagssession gedauert. Ein langer Zeitraum, in dem viel hätte geschaffen werden können, dessen Resultate aber so verschwindend klein sind, daß kein Abgeordneter Lust verspürt, jemals wieder eine ähnliche Session durchzumachen. Des Ministerpräsidenten Schlußrede bei Entlassung der Kammern zeigt sich von den parlamentarischen Ergebnissen befriedigt, und doch liest man deutlich zwischen den Zeilen, daß die Anerkennung bloß auf Höflichkeitserweisungen hinauskäuft. Bis auf einige Gesetze behufs Förderung der Rechtspflege und der Rechtsgemeinschaft und bis auf vereinzelte Verbesserungen in der Gesetzgebung für einzelne Provinzen ist Alles beim Alten geblieben. Die Hülf Richter sind, hoffentlich für alle Zeiten, aus dem obersten Gerichtshof entfernt, und Das mag man dankbar anerkennen, aber zu weiterem Lobe der Session gebührt es an Stoff. Die großen organischen Gesetze sind zum Theil gar nicht vorgelegt, theils haben sie Fiasco sonder Gleichen gemacht. Daß die corporativen Organisationen fortgebildet werden könnten, so lange Graf zu Eulenburg Minister des Innern und Herr v. Mülller Chef der Cultusverwaltung sind, gehört zu den optimistischen Einbildungen nur noch sehr Weniger, und daß zu diesen Wenigen auch der Minister von Bismarck gezählt werden muß, ist um so mehr zu beklagen, als in diesem Umstande wenig oder gar keine Hoffnung auf eine baldige Wendung zum Besseren liegt. In Betreff des Unterrichtsgesetzes und der Reform der Kreisordnung werden die Abgeordneten auf die nächste Session vertröstet. Diese Tröstungen sind so oft schon vernommen, daß ihnen heute Niemand mehr Werth beizulegen vermag, und dies um so weniger, als von den Berathungen der Vertrauensmänner verlautet, es sei gar nicht daran zu denken, daß diese Kammer mit diesem Minister des Innern jemals sich verständigen werde. In wo möglich noch höherem Grade ist ein Einvernehmen zwischen den Abgeordneten und dem Cultusminister undenkbar. Und ist es bei solcher Verschiedenheit der Ansichten, von denen Abgeordnetenhaus und Regierung bestimmt werden, begreiflich, daß eine viermonatliche Session nichts principiell Wichtiges schaffen konnte, so wird die Disharmonie in Permanenz erklärt, so lange zwei Kammern sich gegenüberstehen, deren eine die Sprache der andern nicht versteht. Vierhundert und mehr Vertrauensmänner des Landes müssen sich von einigen sechzig Herren, die nach keiner Seite hin die Ueberzeugung des Volkes zum Ausdruck bringen, ihre Beschlüsse corrigiren oder gar umstoßen lassen. Und das geschah, so oft sie tagten, in dem ersten und mächtigsten Staate Deutschlands, das geschah der parlamentarischen Körperschaft, die zur Zeit mit ihrem Gewicht sogar den Norddeutschen Reichstag noch überragt.

Die „New-Yorker Handels-Zeitung“ bringt eine interessante statistische Zusammenstellung über die Ausdehnung, welche im vergangenen Jahre die deutsche Postdampfer-Verbindung mit Amerika genommen hat. Wir entnehmen derselben das Folgende: Beide Gesellschaften, die Bremer und die Hamburger, verfügen bereits über eine Flotte von 28 Dampfern der größten und stattlichsten Art, ein Resultat, das jeden Deutschen mit Stolz erfüllen muß. Es wurden befördert von Bremen 35,908 Passagiere in 105 Reisen, von Hamburg 37,357 Passagiere in 102 Reisen. Beide Gesellschaften erweiterten ihre regelmäßigen Touren versuchsweise nach Havanna, New-Orleans und Baltimore mit gutem Erfolge, so daß diese neuen Verbindungen voraussichtlich dauernd beibehalten werden können. Die Dampfer beider Linien concurrirten an Schnelligkeit erfolgreich mit denen anderer Nationen, dem einen derselben, dem Bremer „Rhein“ gebührt sogar die Ehre, bis jetzt die schnellste Reise über den Ocean gemacht zu haben, die je geschehen ist, nämlich in 9 Tagen 7 Stunden, wobei er leider eine Havarie erlitt. Im Allgemeinen erwiesen sich die Hamburger Schiffe ein Geringses rascher als die Bremer, während nämlich von jenen die Reise durchschnittlich in 10 Tagen 17 1/2 Stunden, von 17 Schiffen aber in weniger als 10 Tagen zurückgelegt wurde, geschah dies von den Bremer Dampfern nur in 11 Tagen 1/2 Stunde, und nur von 13 in weniger als 10 Tagen, ungeachtet ihrer 3 mehr als von Hamburg expedirt

wurden. Dabei wurde die schnellste Reise der Hamburger Schiffe von dem „Rhein“ nur um wenige Stunden übertroffen.

Der ehemalige kurhessische Staatschatz ist im Beisein des Ober-Präsidenten und des Landesdirectors von der seitherigen königlichen Direction an die ständische Schatzcommission, bestehend aus den Herren Director Bode, Ober-Finanzrath a. D. Zuschlag und Ober-Gerichtsanwalt Dr. Wetzel, überliefert worden.

Aus Wien schreibt man der „Allg. Ztg.“: Ein Gerücht, der Erzherzog Albrecht werde das Armeecommando niederlegen, tritt mit immer größerer Bestimmtheit auf, und wenn es richtig ist, daß dieses Commando in ein General-Inspectorat für die Infanterie verwandelt werden soll, wie es für die übrigen Waffengattungen bereits besteht, dürfte allerdings kaum anzunehmen sein, daß der Erzherzog, der schon die Degradirung des Armeecommandos zum bloßen Armeecommando ungern hingenommen, sich in der noch bescheidener ausgestatteten Stellung des General-Inspectors einer einzelnen Waffe sollte behaglich fühlen können. — Um die Mitte des Monats wird der Historiker Heinrich v. Sybel hier eintreffen, um im Haus-, Hof- und Staatsarchiv nach Material für seine Arbeiten zu forschen. Die Erlaubniß dazu ist ihm sofort und mit der größten Bereitwilligkeit ertheilt worden.

† Leipzig, 8. März. Das „Demokratische Wochenblatt“ schreibt: „Die norddeutschen Bundes-Einrichtungen haben ein merkwürdiges Schicksal; ihre anscheinend aufrichtigsten Anhänger und Vertheidiger sind es, die da, wo es gilt, sie in Wirklichkeit einzuführen, sie gänzlich unberücksichtigt lassen. So veröffentlicht einmal heute wieder die Leipziger Polizei, die unter der Verwaltung des hiesigen national-liberalen Stadtraths steht, im Leipziger Tageblatt eine Verordnung, die das norddeutsche Passgesetz von A bis Z über den Haufen wirft.“ Es ist damit die von dem hiesigen Polizei-Amt unter dem 1. d. Mts. erlassene Bekanntmachung wegen An- und Abmeldung hiesiger Einwohner, der Gewerbesgehülfsen, Lehrlinge und Dienstboten, so wie der Fremden, der Einreichung von Legitimationen und der Erholung der Anmelde-scheine gemeint. Diese Bekanntmachung verstößt in keiner Weise gegen die Gesetze über das Passwesen und über die Freizügigkeit. Im ersteren Gesetze ist §. 3 bestimmt, daß Bundesangehörige wie Ausländer verpflichtet bleiben, sich auf amtliches Erfordern über ihre Person gehörig auszuweisen, und in §. 12 des letztern heißt es ausdrücklich, daß die Bestimmungen über die Fremdenpolizei durch dieses Gesetz nicht berührt werden. Uebrigens hätte das Demokratische Wochenblatt, wenn es hiesige Verwaltungsangelegenheiten besprechen will, wohl wissen müssen, daß es nicht der hiesige Stadtrath ist, welcher die Polizei der Stadt Leipzig verwaltet, sondern der von den Stadtverordneten erwählte und von der Regierungsbehörde bestätigte Polizeidirector, dessen amtliche Erlasse der Rath der Stadt Leipzig in keiner Weise beeinflußt und zu vertreten hat.

\* Leipzig, 8. März. Gestern Nachmittag verschied nach längeren Leiden Herr Adv. Dr. Hermann Joseph, seit zehn Jahren bis zum Herbst des letztverfloßenen Jahres Vorsteher unseres Stadtverordneten-Collegiums, in welcher Stellung er, wie von Freund und Feind stets gern anerkannt worden, eine Thätigkeit für das Gemeinwesen entwickelte, welche selbst vor den größten Opfern an Zeit und Mühe nicht zurückschonte. Daß die gesammte Stadtverwaltung Leipzigs, soweit die Theilnahme der Bürgervertretung an derselben gesetzlich angeordnet ist, in einer Klarheit und Durchsichtigkeit, wie sie kaum in einer andern Stadt Deutschlands gefunden werden wird, der Einwohnerschaft unserer Stadt regelmäßig vor Augen geführt wurde, ist ein der Hauptverdienste des Verewigten, und der Anstoß, den er in dieser Richtung gegeben, wird jedenfalls noch auf lange Zeit hinaus seine wohlthätige Wirkung empfinden lassen.

\* Leipzig, 8. März. Wenn es noch eines Beweises dafür bedurft hätte, daß die Freude Leipzigs über das fernere Hierbleiben der allbeliebten Frau Dr. Bescha-Leutner eine große, aufrichtige und allgemeine ist, so müßte die Schenkung, welche ein ungenannter Kunstfreund ihr zu Ehren neben dem Theater-Pensionsfonds gemacht hat (vgl. die amtl. Bekanntmachung), lautes

Zeugniß davon ablegen. Nicht Viele sind in der Lage, ihrer Freude einen so wohlklingenden und wohlthuenden Ausdruck zu verleihen; aber gewiß schenkt Jedermann der schönen That und dem schönen Motiv seinen vollen Beifall.

\* Leipzig, 8. März. Zur Berichtigung einer in voriger Nummer abgedruckten Mitteilung über die Nichtzulassung des Dr. Boruttau hier selbst zur ärztlichen Praxis geht uns von unterrichteter Seite Folgendes zu: „Zusolge eines im Juli und August 1868 stattgehabten Depeschenwechsels ist zwischen der preussischen und der sächsischen Regierung bezüglich der Niederlassung von Ärzten ein Gegenseitigkeitsverhältnis ins Leben getreten, wonach gegenseitig die Niederlassung von zur Praxis vollberechtigten Ärzten des anderen Staates dann gestattet werden soll, wenn dieselben von ihrer Regierung als tüchtige und zuverlässige Ärzte empfohlen werden. Hiernach würde die im Montag-Tageblatt enthaltene Notiz, daß für Niederlassung preussischer Ärzte in Sachsen die Promotion in Leipzig notwendig sei, einer Modifikation bedürfen. Der erwähnte Depeschenwechsel ist übrigens in einer im September 1868 erschienenen Nummer der „Berliner klinischen Wochenschrift“ abgedruckt. Auf dem Berordnungswege ist das Resultat jenes Depeschenwechsels in Sachsen übrigens nicht bekannt gemacht worden, es dürfte demnach nur als Handhabe für die königliche Staatsregierung für jeden einzelnen Fall dienen. In einzelnen Fällen, so in Dresden, ist bereit in diesem Sinne entschieden und die Niederlassung preussischer Ärzte, bei denen jene Bedingungen erfüllt waren, genehmigt worden.“

\* Leipzig, 8. März. Schon früher, als die Filialposten in der Weststraße etc. errichtet wurden, war die Anlage einer Postexpedition für den nordwestlichen Theil unserer Stadt mit ins Auge gefaßt. Aus verschiedenen Gründen unterblieb jedoch damals die Ausführung dieses Plans und so haben denn noch heute die Bewohner des sogenannten Ranstädter Viertels fast eine Viertelstunde Entfernung bis zur nächsten Poststelle. Neuerdings sind nun, wie wir aus glaubwürdiger Quelle vernehmen, Maßnahmen im Gange, um jenem bisher so stiefmütterlich bedachten Stadttheil endlich eine nahegelegene Postexpedition zu verschaffen.

r. Leipzig, 8. März. Mit welcher hohen Befriedigung unsere Stadt Leipzig auf ihre ausgezeichneten Feuerlösch-Einrichtungen blicken kann, Einrichtungen, welche erfahrungsgemäß die Ausdehnung ausbrechender Feuerbrünste auf ein Minimum beschränken, zeigt sich neuerdings recht deutlich wieder durch die aus anderen Städten gleichen oder größeren Umfangs einlaufenden Klagen und Beschwerden über die dortigen Feuerlöschorganisationen. So ist die öffentliche Meinung in der Stadt Köln entrüstet über die bei dem jüngsten Theaterbrand zu Tage getretenen großen Unvollkommenheiten der dasigen Feuerwehr, und die Väter der Stadt beraten nun schleunigst, wie dem abzuhelfen ist. Man will wie bei uns in Leipzig eine telegraphische Signal-Einrichtung herstellen, damit in Zukunft die Feuerwehr-Abtheilungen nicht mehr, wie bisher, ohne jede Kenntniß der Stätte und des Umfangs des Brandes ausrücken. Gleich Ungünstiges verlautet über das Hamburger Feuerlöschinstitut, in welcher Stadt man doch durch die Erfahrung des Jahres 1842 gewarnt sein könnte. Die Stadtverwaltung hat hier die Vörsarbeit an einen Unternehmer vermietet, mit bestimmter Angabe der räumlichen Grenzen. Als nun neulich vor den Thoren Hamburgs eine große Fabrik brannte, fand sich Niemand zum Löschen ein, weil dieselbe jenem Unternehmer nicht mit verbungen war.

l. Leipzig, 8. März. Auf der Berliner Straße am Blücherbrückenbau carambolirten gestern Mittag ein Omnibuswagen und eine Droschke dadurch mit einander, daß ersterer Wagen zu dicht an der Droschke vorüberfuhr. Das Droschkensperd wurde von dem Omnibus gefaßt und zur Seite in die Bausteine hineingeschleudert, dabei aber an den Vorderbeinen schwer verletzt und dienstuntüchtig gemacht. Für die Passagiere der Droschke hatte der Unfall weiter keinen Nachtheil, als daß sie aussteigen und sich nach anderer Fahrgelegenheit umthun mußten.

— Ein bedenklicher Exceß fand in vergangener Nacht am Theaterplatz zwischen einem Lohgerber und einem herrschaftlichen Diener statt. Der Lohgerber bediente sich dabei eines Lattenpfahls zum Zuschlagen und brachte seinem Gegner mehrere blutige Kopfwunden bei. Der Verletzte mußte noch in der Nacht mittels Sicheltores ins Hospital gebracht werden, während der Lohgerber in Polizeihast genommen wurde.

— Auf der Brandvorwerkstraße wurde gestern gegen Abend eine Handarbeiters-Gefrau aus Wiederitzsch urplötzlich und bevor sie noch ein schützendes Dach erreichen konnte, von ihrer Niederkunft überrascht. Sie genas auf offener Straße eines Knäbleins. Nachbarn nahmen sich der Hülfbedürftigen an und vermittelten die Unterbringung von Mutter und Kind im Georgenhaufe.

\* Leipzig, 8. März. Die Leipziger Liedertafel beschloß ihre diesjährigen Wintervergügungen am letzten Sonnabend mit einem Faschingstränzchen, das in jeder Beziehung als gelungen bezeichnet werden muß. War das außerordentlich zahlreich versammelte Publicum schon durch das mit echtem Humor und vielem

Witz abgefaßte Programm in animirte Stimmung versetzt, so steigerte sich dieselbe durch die Vorträge selbst zur größten Heiterkeit. In der That war das Gebotene wohl geeignet, selbst den größten Hypochonder zum Lachen zu bringen. Neben drei ausgeführten Chören: Hahnemann von E. Greger, Schil-daer Bürgermarsch von Zöllner und Froschcantate von Hennig zündeten vornehmlich die scenische Darstellung der Weiber von Weinsberg, die ihre Männer aus der belagerten Festung tragen, — der Tanz einer männlichen Ballet-Tänzerin — das symphonische Melodrama: Hero und Leander von Wiegliedern componirt und gedichtet — und das im Costüm ausgezeichnet vorgetragene Terzett von Marschner: die heiligen drei Könige. Die nach den Vorträgen zu Tafel und Ball zurückbleibende Gesellschaft war so groß, daß der große Saal zur Tafel nicht ausreichte, sondern auch der Nebensaal und selbst die Gallerie mit hinzugezogen werden mußten. Die Heiterkeit herrschte ungestört auch bei diesem Theile des gelungenen Abends, mit welchem sich die Liedertafel von Neuem den Dank ihrer Freunde erworben hat.

\* Ein Verein junger Kaufleute, der sich „Conföderation“ nennt, hielt am Freitag in den Sälen des Hotel de Pologne sein Stiftungsfest ab, zu dem sich ein kleines aber gewähltes Publicum eingefunden hatte. Die musikalischen Vorträge des ersten Theils, meist von Mitgliedern ausgeführt, legten Zeugniß von der gediegenen Richtung der jungen Leute ab, während der zweite Theil, in einem Lustspiel „Ein moderner Barbar“ bestehend, auch die Befähigung zu theatralischen Vorführungen darthat. Fröhliche Tafel und noch fröhlicherer Ball beschloß die Feier des Vereins.

\* Leipzig, 8. März. Am heutigen Tage ist mit den Vorarbeiten zur Anpflanzung derjenigen Bäume, welche die Fortsetzung der Promenaden-Alleen vom Augustusplatz bis zum neuen Theater bilden sollen, begonnen worden. Es wird deshalb der untauglich grobe Erdboden bis zu einer gewissen Tiefe abgehoben und guter Boden aufgeschüttet.

\* Aus dem Erzgebirge, 6. März. In der heutigen Nummer des Leipziger Tageblattes S. 1930 wird zur angebliehen Berichtigung einer Angabe in einer früheren Nummer bemerkt, daß dem Staate Sachsen „notorisch“ das Eigenthumsrecht an den Eisenbahnstrecken von der sächsischen Grenze bis Bodenbach und bis Hof zustehe. So bestimmt diese Behauptung auch aufgestellt wird, so wird es doch erlaubt sein ihre Richtigkeit in Zweifel zu ziehen, denn noch in der neuesten offiziellen „Nachweisung der Betriebsergebnisse bei den Staats- und Privat-Eisenbahnen im Königreiche Sachsen“ für 1866 sind die drei Strecken von der Grenze bis Hof, Bodenbach und Görlitz gleichmäßig als „von der sächsischen Staatseisenbahn-Verwaltung pachtweise benutzte“ bezeichnet. Ebenso bezeichnet die neueste Nachweisung über den Betrieb der königlich-bayerischen Verkehrsanstalten im Jahre 1866/67 die Strecke Hof-Landesgrenze mit 3,12 Stunden als verpachtet. Daß dieses Verhältniß sich in der neuesten Zeit geändert habe, ist nicht bekannt geworden, keinesfalls „notorisch“.

— Dem Gesetze, wonach jeder Hund versteuert werden muß, wollte sich der in Großvoigtsberg bei Rossen wohnhafte Schuymacher Voigt nicht fügen, unter der Behauptung: während andere Leute sich ein Schwein mästeten, wolle er dafür seinen Hund fett machen und dann schlachten. Da auf mehrmalige Vorladung, an Gerichtsstelle zu erscheinen, Voigt keine Folge leistete, mußte derselbe, da er sich auch hartnäckig der Realisation widersetzte, durch 2 Gerichtsdiener und den Bicerichter mit der größten Anstrengung gebunden auf einem Schlitten auf das Amt gefahren werden.

## Verschiedenes.

— Gewalt und Recht. In einem trefflich geschriebenen Rückblick auf die auswärtige Politik der großen Mächte im Jahre 1868 spricht sich ein wohlbekannter deutscher Gelehrter im „Ausland“ im Hinblick auf die Parteilichkeit in den Vereinigten Staaten von Nordamerika folgendermaßen aus:

Am 20. Mai 1868, als die Republikaner auf ihrem „Convent“ (Vorparlament) in Chicago ihre „Plattform“ oder das Gerüst ihrer politischen Bekenntnisse von neuem feststellten, waren sie einig, daß die loyalen Staaten des Nordens Wahlgesetze nach eigenem Ermessen sich geben sollten, womit gesagt wurde, daß sie die Farbigigen vom Wahlrecht ausschließen dürften, daß dagegen in den Südstaaten das gleiche Wahlrecht für alle Spielarten des Menschengeschlechtes gelten müsse „als Sicherheitsmaßregel (gegen die Weizen), sowie aus Dankbarkeit und Billigkeit“ (gegen die ehemaligen Sklaven). Unsere deutschen Bundesstreuen vom Frühjahr 1866 würden, wenn sie sich in der Lage der Secessionsstaaten befunden hätten, laut aufgeschrien haben über eine solche „Vergewaltigung“. In der That auch in Bezug auf Nordamerika werden die „Anbeter des Erfolges“ von ihren Gegnern mit sittlicher Entrüstung überschüttet, und die Freunde der Südstaaten, die Bewunderer der Pflanzertugenden wie der „biblischen“ Sägung der Menschenknechtschaft ergießen sich in funkelnden Reden über Gewalt und Recht, sowie über die schamlosen Zeiten, in denen man

dem Sta  
brüdt un  
man als  
nennt, da  
nicht geg  
Hrsten  
Urstanden  
Recht als  
Sojus  
in Sach  
Rechtsbes  
übertrag  
der Einz  
schlich  
und un  
irgend ei  
öffentlich  
umgete  
Diese  
dennoch  
malt n  
jeder ein  
liberum  
mochte  
war gar  
wie pol  
dient w  
es sta  
Staats  
allerdin  
auf die  
war ab  
bedenkli  
polnisch  
und n  
diesem  
keit ni  
Thörid  
tigung  
nichtig  
ist, der  
Staats  
anwen  
trat u  
Niema  
Fürste  
Die  
Barbi  
dies e  
und o  
sprach  
als  
Auger  
deutsche  
haupt  
muß  
Beru  
erwe  
wider  
samm  
eine  
des  
sind  
Klug  
ausg  
nom  
rung  
muß  
näh  
Geb  
über  
lasse  
sich  
best  
wir  
neb  
obli  
leid  
ber  
wie  
ni  
Ge  
nie  
an  
B

dem Starken hulldigt, der gegen Brief und Vertrag den Schwächern brüdt und unterwirft. Dennoch wagen auch wir es für das, was man als „Gewalt“ bezeichnet hat, und gegen das, was man „Recht“ nennt, das Wort zu ergreifen, freilich nicht für jede Gewalt und nicht gegen jedes Recht. Das Recht, welches Staaten, Völker oder Fürsten aus Verträgen oder Verfassungen ableiten, das Recht aus Urkunden und Briefen, aus Wachs und Leder, ist ein ganz anderes Recht als jenes harmlose, nach welchem römische Prätores zwischen Sojus und Sempronius sprachen, und nach welchem unsere Richter in Sachen Quidams contra Quendam entscheiden. Bürgerliche Rechtsbegriffe lassen sich auf die öffentlichen Handlungen nicht übertragen, denn es gibt keine unbedingt gültigen Berechtigungen der Einzelnen im Staat oder der Staaten unter einander. Geschichtlich berechtigt ist nur das, was dem Gemeinwesen zuträglich, und unberechtigt das, was dem Gemeinwesen schädlich ist. Sowie irgend ein sogenanntes Recht aus Briefen oder Verträgen als eine öffentliche Gefahr sich erweisen sollte, wird es zum Unrecht, wie umgekehrt eine gewaltsame That zur Rettung sich verwandeln kann. Diese Lehren wägen gewagt klingen, mögen manchen empören, dennoch sind es die Lehren der Geschichte, die ungestraft noch niemals mißkannt worden sind. Im polnischen Reichstage besaß jeder einzelne Edelmänn ein unbeschränktes Verneinungsrecht — liberum veto. Wenn alle ändern einig wären, ein einziger vermochte durch seinen Einspruch ihre Beschlüsse zu vereiteln. Dies war ganz gewiß sein verbrieftes Recht, so heilig, so unverletzbar, wie politische Rechte überhaupt es sind — oder nicht sind. Verdient wohl irgendein politisches Recht noch unsere Beachtung, wenn es staatsgefährlich wird? Wäre unter den Polen ein König oder Staatsmann von unbeschränkter Gewalt erstanden, so hätte er allerdings zuvor auf dem Wege der Verständigung den Verzicht auf dieses Recht von den Edelleuten zu erlangen trachten müssen, war aber ein gütlicher Verzicht nicht zu erzielen, so durfte er unbedingt Gewalt brauchen, denn bei jenem Rechte konnte der polnische Staat nicht bestehen, sondern er ist darüber untergegangen und mit dem Staate verlor sich auch das liberum veto. An diesem Beispiele werden wir inne, daß die geschichtliche Berechtigung nicht nach Schrift oder Herkommen urtheilt, sondern den Thatsachen folgt und den Klagen belohnt, sondern den Thatsachen folgt und den Klagen belohnt. Irgendeine Berechtigung im Staate, die dem Staate gefährlich wäre, muß an sich nichtig sein, weil sie ja nur in dem bestehenden Staate denkbar ist, den sie also nicht bedrohen darf. Was aber von den sichtbaren Staaten gilt, läßt sich auch auf die minder sichtbaren Nationen anwenden. Als im Jahre 1814 der Wiener Congreß zusammentrat und die Deutschen wieder über Deutschland verfügten, ist es Niemandem eingefallen, sämmtliche im Jahr 1803 mediatisirten Fürsten, Prälaten und Städte in ihre Souveränitäten einzusetzen. Die Männer, welche den Genuß politischer Thätigkeit wie eine Barbiergerechtsamkeit betrachteten, müßten noch heute behaupten, daß dies eine schändliche „Bergewaltigung“ gewesen sei: aber das damalige und alle seitherigen Geschlechter haben die Bergewaltiger selig gesprochen, obgleich dem Verübten nichts anderes vorzuwerfen war, als daß sie sich überlebt hatten. Ihre Rechte waren in dem Augenblick verwirrt, wo man erkannte, daß sie dem Gedeihen der deutschen Bevölkerungen zum Schaden gereichten. Damit überhaupt in Deutschland particulare Hoheitsrechte fortbestehen können, muß es eine deutsche Nation geben, die, durch Verfassung oder Vertrag geeinigt, Stärke genug besitzt, um sich ihrer Nachbarn zu erwehren. Würden Hoheitsrechte, die dieser Daseinsbedingung widerstreben, durch einen Starren zu Gunsten der nationalen Gesamtheit auf ein unschädliches Maß eingeschränkt, so erfüllte er eine geschichtliche Pflicht, denn er rettete ein Volk vor dem Loos des polnischen Reiches. Alle öffentlichen Berechtigungen im Staate sind Niemandem unbeschränkt, sondern nur unter dem Vorbehalte klugen Gebrauches verleiht, denn so oft irgendeine Berechtigung ausgeübt wird, wäre sie noch so gut verbrieft oder noch so sehr vom Herkommen geheiligt, gehörte sie einer Krone, einer Regierung, einem Reichstage, einem Wahlkörper oder der Presse an, muß jeder Betreffende wohl überlegen, ob es dem Gemeinwesen nützlich oder schädlich sei, und immer bedenken, daß der schädliche Gebrauch eines Rechtes Mißbrauch sei und die sogenannte Rechtsüberwältigung herausfordere, ja sie als verdienstlich erscheinen lasse. Nach unsern Ansichten gibt es nur ein höchstes Gesetz, dem sich alles beugen muß: die allgemeine Wohlfahrt. Mögen wir deshalb zu den „Anbetern der Erfolge“ gezählt werden, so haben wir doch den Trost, daß dann auf der Armenländerbank dicht neben uns auch die Geschichte der Völker stehe. Die Anwendung obiger Grundsätze auf die Amerikaner und ihren Bürgerkrieg ist leicht zu errathen. Wir gestehen ein, daß die Demokraten eine „Berechtigung“ zum Abfall der Einzelstaaten von der Union aus der Verfassung ableiten konnten, und dennoch fallen wir auch hier wieder in die Kniee vor dem bösen Erfolge, welcher der republikanischen Partei verstatet hat die Secession zu „vergewaltigen“. Gelang den Südstaaten ihr Abfall, so wäre es bei diesem Aufruhr nicht geblieben, sondern das böse Beispiel einer Trennung hätte andere Trennungen nach sich gezogen, die Aderbaustaaten im Westen würden sich bald von den schutzamerikanischen Küstenstaaten

losgeragt haben, die aufblühenden Gebiete an der Südsee wiederum hätten einen eigenen Bund gestiftet. Jeder dieser neuen Verbände oder jeder neue „Club“ souverainer Gebiete wäre noch looderer gewesen als die ehemalige Union. Statt einer einzigen großen Nation im Besitze fast eines Welttheils und der Aussicht in eine Zukunft von unberechenbarer Größe wären lauter mißgebildete Halbstaaen entstanden, zwischen denen der Reid zu Reibungen, die Reibungen zum Krieg, der Krieg zur Herrschaft glücklicher Soldaten geführt haben würde, damit schließlich Nordamerika und Südamerika nichts mehr sich vorzuwerfen und um nichts mehr sich zu preisen gehabt hätten. Dies alles wäre geschehen, wenn wirklich das Recht aus Vertrag und Verfassung uns höher stehen müßte, als die Wohlfahrt eines großen Volkes.

— Ueber die bereits mitgetheilte Entdeckung der Stoppen, eines fanatisch-religiösen Geheimbundes in Rußland, dem von den russischen Behörden schon lange nachgestellt worden war, schreibt man aus St. Petersburg vom 20. Februar: Dießige Blätter melden als ein wichtiges Ereigniß die Entdeckung des Oberhauptes der gefährlichen und in Rußland weit verbreiteten Secte der Stoppi, so wie die Auffindung ihres Hauptquartiers. Die Stoppi oder Stoppen haben abscheuliche Gebräuche. Ihr Name stammt von ihren Verstümmelungen zur „Tödtung des Fleisches“. Sie heirathen jung; nach der Geburt des ersten Kindes werden aber Vater und Mutter verstümmelt. Da im Lebensfalle auf solche Weise in jeder Familie nur Ein Erbe vorhanden ist, so bleibt das Vermögen beisammen. Bereits vor beinahe 20 Jahren, als Graf Perowsky Minister des Innern war, glaubte man die Häupter der Secte hier in St. Petersburg in Händen zu haben. Es kam indessen anders. Der Graf hatte einen sehr geschickten Agenten mit Nachspürungen in Betreff der Stoppen beauftragt. Dieser nahm selbst die Manieren der Sectirer an, drängte sich in ihre Versammlungen, konnte aber nicht eher einen Beweis führen, als bis er sie bei der Aufnahme eines Proselyten in flagranti ertappt hatte. Endlich war ein solcher Augenblick erschienen. Eines Abends meldete der Agent dem Minister, daß in der nächsten Nacht in feierlicher Versammlung die Operation und die Aufnahme eines jungen Mannes in die Secte stattfinden solle. Demselben wären für seinen Beitritt 25,000 Rubel versprochen. Zur Abfassung der Gesellschaft erhielt der Agent zahlreiche Polizeibeamte und Soldaten als Beihilfe. Diese sollten in der Nähe des Hauses, in welchem die Stoppen sich versammelten, versteckt bleiben und dann auf ein Zeichen des Agenten herbeieilen. Das Zeichen wurde aber nicht gegeben. Erst nach einigen Tagen erschien der Agent wieder, und zwar in leidendem Zustande. Er behauptete nun, daß er sich geirrt habe. Die Meinungen in Betreff der Stoppen seien unrichtig, diese Leute hätten nichts Gefährliches u. Man stellte nun die Nachforschungen ein, zumal der Agent nach einiger Zeit erklärte, seine Frau habe eine Erbschaft gemacht und er wolle sich mit ihr in seine Heimath nach Klein-Rußland zurückziehen. Erst nach seinem Tode kam durch Aussagen seiner Wittve die Wahrheit an den Tag. Diese erzählte: an jenem Abende habe der Vorsteher in der Versammlung der Sectirer erklärt, daß die feierliche Aufnahme eines neuen Mitgliedes vor sich gehen solle. In demselben Augenblicke habe sich der Stuhl, auf welchem der Agent saß, in ein Gestell gesenkt; zwei Männer ergriffen ihn zum Halten und im Nu war die Operation mit großer Geschwindigkeit an ihm vollzogen. Noch ehe der Unglückliche wieder zur vollen Sammlung gelangte, näherte sich ihm der Vorsteher der Stoppen mit den Worten: „Ich freue mich, daß du nun zu den Unserigen gehörst. Willst du uns verrathen, so wird dir das wenig nützen und du verfallst unserer Rache. Vom Staate hast du nur 1000 Rubel Gehalt und vielleicht ein paar hundert Rubel Gratificationen. Hier sind 25,000 Rubel Schmerzensgeld. Als unser Beschützer erhältst du 1000 Rubel Monatsgehalt.“ Der Agent, welcher die Verbindungen und das rücksichtslose Verfahren der Sectirer nur zu genau kannte, schwankte nicht lange in seiner Wahl. Neuerdings ist es nun dem Eifer des Tambow'schen Civil-Gouverneurs Herrn von Harting, des Vice-Gouverneurs Herrn Abasa und des morschanskischen Polizeiministers Herrn Trishatny gelungen, in Morschansk im Gouvernement Tambow den Chef der Stoppen und ihren Schatz ausfindig zu machen. Dieser Chef ist ein angesehener und Millionen reicher Kaufmann, Namens Maxim Plotizyn. Sein Haus in Morschansk nimmt fast ein ganzes Stadtviertel ein. Die aufgefundene Summe soll etwa 15 Millionen Rubel Silber betragen. Es ist das seit einem Jahrhundert gesammelte Hauptcapital der Secte. Mit diesem Gelde sollte das neue russische Cyarenthum begründet werden.

— Das in Berlin in circulatione (tätlich mitgetheilte) Räthsel soll durch Damen-Conversation aus den ersten Ranglogen in die böse Welt hinausgeslogen sein, und selbst der ersten Gattin des Cultus-Ministers, Frau Adelheid v. Mähler, ein Lächeln abgelockt haben. Es lautet übrigens ursprünglich so:

Die beiden Ersten werden in Berlin  
Zwar nicht verborat, doch oft verlieh'n;  
Das Dritte ist Minister der Finanzen,  
Das Ganze pfeift und läßt den Cultus tanzen.

## Mäkler-Anstellung.

Auf Antrag der Handelskammer hat das K. Ministerium des Innern angeordnet, daß die nach der Mäklerordnung dem vor- maligen Handelsvorstande zugewiesenen Functionen bezüglich der Prüfung und Wahl der Mäkler, sowie der Feststellung ihrer Zahl, von jetzt ab auf die Handelskammer übertragen und von dieser durch einen Ausschuss von sieben Mitgliedern ausgeübt werden.

Für jetzt ist eine Mäkler- und eine Substituten-Stelle zu besetzen. Erfordert wird, außer den in §§. 2 und 6 der Mäklerordnung angegebenen Eigenschaften, eine Caution von mehreren Tausend Thalern, deren Höhe der Stadtrath zu be- stimmen hat.

Bewerber wollen, soweit sie dies nicht bereits gethan haben, ihre Anmeldungen  
längstens den 12. d. M.  
auf dem Bureau der Handelskammer, Reichsstr. 3, II, schriftlich einreichen.  
Leipzig, den 5. März 1869.

### Der Handelskammer-Ausschuss für das Mäklerwesen.

E. Becker, Vors.

Dr. Gensel, S.

Soeben erschien und ist bei Unterzeichnetem zu haben:

## Leipziger Adreßbuch für 1869.

Preis cart. 2 Thlr., eleg. in Leinen gebdn. 2 Thlr. 5 Ngr.

**Alexander Edelmann,**  
Querstraße Nr. 30.

### Schönes Confirmationsgeschenk.

Für gute Töchter

gebildeten Standes empfehle ich das in fast alle lebende Sprachen übersehte und in Hunderttausenden von Exemplaren verbreitete treffliche Werk:

### Die weite, weite Welt.

Von Elisabeth Wetherell.

Pracht-Ausgabe. Mit 8 Illustrationen.

4 Theile in einen Band gebunden.

„Was in diesem Buche ausgesprochen ist, das kann nie veralten, das ist für alle Zeiten und hat einen bleibenden, unvergänglichen Werth.“

Ich liefere dasselbe, soweit der noch geringe Vorrath reicht,  
statt 3 Thlr. für nur 1 Thlr.

Franz Ohme, Universitätsstraße Nr. 20.

### Mailänder 10 Fcs.-Loose

mit Gewinnen von Fcs. 100,000, Fcs. 50,000 — etc.

pr. Stück Thlr. 2 $\frac{1}{3}$

empfehlen zu nächster, am 16. d. stattfindenden Ziehung

**Sombold & Co.,**  
Wechselgeschäft Naschmarkt 3.

### Mailänder 10 Francs-Loose

— Ziehung am 16. März —

Haupttreffer Fcs. 100,000, 50,000, 30,000, 10,000 zc. offerirt  
à 2  $\frac{1}{2}$  10  $\frac{1}{2}$  pr. Stück **S. Fränkel sen.**

## Bekanntmachung.

Die unterzeichnete Fabrik erlaubt sich dem geehrten Bau- Publicum ergebenst anzuzeigen, daß sie die Vertretung ihrer Fabrik für Leipzig und Umgegend dem Bauführer Herrn **Hermann Schneller** in Leipzig übertragen haben und empfehlen wir denselben zur Vermittelung etwaiger Aufträge unseres Fabrikats auf's beste.

**Isfelder Parquet-Fußboden- u. Holzwaaren-Fabrik**  
**E. Neuhaus.**

Mit Bezug auf obige Bekanntmachung empfiehlt sich Unterzeich- neter zur Uebernahme und Vermittelung der Isfelder Parquet- Fußböden und nimmt Aufträge bei schneller und reeller Bedienung entgegen

**Herm. Schneller,**

Nicolaistraße 45, 4. Etage.

### Tafellieder, Hochzeitsgedichte,

Polsterabendscherze, Toaste, Grabverse, Briefe zc.  
werden gefertigt Halle'sches Gäßchen 11 (im Bäckerhaus), 2 Tr.

### Künstliche Zähne

sowohl in Gold als auch in Kautschuk sehr schmerzlos ein  
**W. Bernhardt, Zahnarzt, Thomastirchhof 7.**

**Frau Pauline Hesselbarth, Querstr. 6, 1. Et.,**

empfehle ihre gänzlich schmerzlosen sicheren Operationen gegen  
**Puhneraugen, kranke Ballen und Nägel.**

## Strohhüte

werden schön und billig modernisirt, gewaschen, gebleicht, gefärbt, so wie auch nach neuesten Modellen garnirt, Brüssler Hüte wie neu, nach belgischer Art behandelt. **Adolphine Wendt,**  
Universitätsstr. 7, Paulinum gegenüber.

**Zum Polstern der Meubel von jeder Art,**  
so auch Matrasen und zum Tapezieren empfiehlt sich in und außer dem Hause billigt  
**G. May, Tapezierer,**  
Neutirchhof 42, 2 Tr.

Meubels werden schön und dauerhaft aufpolirt, lackirt u. reparirt, sowie Fußböden gestrichen.Adr. gefl. abzugeb. bei Herrn Kaufm. Bruner, Königspl., u. Hrn. Bäckerstr. Wäuselzahl, Grimm Steinw.

**Strohhüte** werden gut gewaschen, gefärbt und modernisirt  
Colonnadenstraße Nr. 24 bei **Carl Müller.**

Gute **Polsterarbeit** neue Matrasen, jede Reparatur, auf Wunsch auch im Hause, Stuben tapeziert gut und sauber  
**C. Möbins, Sophienstraße Nr. 16, 4 Treppen.**

### Strohhüte.

Alle Sorten Strohhüte werden zum Waschen und Modernisiren angenommen im Fuß- und Weißwaarengeschäft

**F. H. Schüler, Markt Nr. 13.**

**Pianosorte** werden gut und bald gestimmt. Adressen bittet man niederzulegen Große Fleischergasse 17, 2. Etage.

### Getragene Handschuhe

werden in 14 verschiedenen Farben wie neu gefärbt  
**Petersstraße Nr. 3, Hausflur, Weststraße 54, IV.**

Alle Arten Herrenkleider werden gut und schnell gefertigt, modernisirt, gereinigt und reparirt Erdmannstr. 8, Hof part.

**Wäsche** wird sauber und echt gestickt, gothisch 8  $\frac{1}{2}$  das Dbd.  
Kupfergäßchen Nr. 2, 3 Treppen.

**Tüllgardinen** werden sehr dauerhaft ausgebeffert u reparirt  
Hotel de Prusse, Hof links 2 Treppen bei Frau Böhm e.

### Für Damen.

Kleider werden nach den neuesten Schnitten gefertigt, auf Wunsch auch außer dem Hause, Burgstraße Nr. 1, 4. Etage rechts.

## Seiden- und Filzhüte

werden zu den billigsten Preisen, wenn sie auch noch so durch- schwitzt und altmodisch sind, wie neu auf das Modernste vorge- richtet und aufgefärbt in der Hutfabrik von

**Quirin Anton Fischer jr., Hainstraße im Stern.**

Alle **Haar-Arbeiten**, als: Zöpfe, Chignons werden schnell und billig, auch von ausgekämmtem Haar gefertigt

Erdmannstraße Nr. 18 im Hofe 1 Treppe,  
Karolinenstraße Nr. 12 rechts, Souterrain.

### Feine Herrenwäsche

wird zum Waschen und Plätten angenommen und prompt besorgt  
Burgstraße 12, 4 Treppen.

**Gummischuhe** werden haltbar ausgebeffert  
Königsplatz Nr. 12, 3 Treppen.

# Vorbereitungscursus für Einjährig-Freiwillige.

Elsterstrasse No. 46, II. Sprechstunde 10-3 Uhr Mittags.

Dr. Herman Golbe.

# Lehrcursus für einjährige Freiwillige.

Lehrlocal: Kloftergasse 12, II. Anmeldezeit: Nachmittags 1-2 Uhr. Dr. Fiebig.

# Erziehungs-Anstalt für Knaben in Schkenditz.

In meiner Erziehungs-Anstalt, welche schon 20 Jahre besteht, finden wieder einige Knaben freundliche Aufnahme.  
Dr. Böttner, Candidat des Predigt- und höhern Schulamtes.

# Local-Veränderung.

Meine Nähmaschinenfabrik befindet sich von heute Schützenstrasse Nr. 3, was seinen Kunden und Geschäftsfreunden hiermit anzeigt, unter gleichzeitiger Empfehlung seiner vorzüglichen Fabrikate, als Doppeltstich- und Doppeltsteyptich-Nähmaschinen.  
A. Spindler.

Visit- u. Adresskarten 100 Stück für 10 und 15 Ngr.,  
500 Rechnungen mit Firma von 1 Thlr. 5 Ngr. an. E. Hauptmann,  
Markt, Durchgang d. Kaufs.

Gegen jeden veralteten Husten, Heiserkeit, Verschleimung, Brustleiden, Halsbeschwerden und Keuchhusten ist nur durch seine Bestandtheile, die kein anderer Brust-Syrup enthält, das sicherste Mittel der

G. A. W. Mayer'sche

# Brust-Syrup

aus Breslau.

Preis:  
Die 1/1 Flasche à 2 apf.,  
= 1/2 = à 1 apf.,  
= 1/4 = à 1/2 apf.

Preis:  
Die 1/1 Flasche à 2 apf.,  
= 1/2 = à 1 apf.,  
= 1/4 = à 1/2 apf.

Für Leipzig halten Lager die Herren  
Theodor Pätzmann, Ecke vom Neumarkt und Schillerstrasse.  
Gedr. Spillner, Windmühlenstrasse. C. Weisse, Schützenstrasse. Oscar Jessnitzer, Dresdner Strasse.  
Julius Hübener, Gerberstrasse Nr. 67. A. Lurgenstein & Sohn, Markt, Bühnengewölbe Nr. 12.

## Kräuter-Gewölbe von Otto Meissner

Drogen, Gewürze. Kerkerische Oele. Farben-Waaren. Chemicalien. Mineral-Wasser.	Chocoladen von Jordan u. Limas. Himbeer-saft, Provencer-Öel. Krac, Cognac, Jamaica-Rum. Punsch- und Grog-Essenzen. Chinesische Oer's und Vanille.	Cigarren. Toilette-Seifen, Saaröl, Pommaden, Räucher-Essen, Pulver u. Kerzen. Parfümerien.	Petroleum, Solatöl, Sig-ro-in. Insectenpulver, Eisenvitriol, Benzol. Paraffin- und Stearin-Kerzen. Linten, Blei- und Krebelsäfte. Schwämme, Gummi, flüssiger Leim.
--	---	--	--

Grimma'sche Strasse No. 24 Leipzig gegenüber dem Mauricianum.

# J. G. Eichler,

24 Grimma'sche Strasse 24

empfiehlt das Neueste von

Gardinen in Mull, Sieb, Gaze und Filé,  
dergl. in Tüll, Mull mit Tüll abgepaßt und im Stück.

Ferner eine größere Partie zurückgesetzter Gardinen in Mull, Sieb, Gaze und Damast zu enorm billigen Preisen.

# Oberhemden

nach den neuesten Façons unter Garantie für gut passend,

Oberhemden von Shirting von 12 Thlr. an das Dtd.  
" " Leinwand " 18 " " " "  
Kragen " " " 1 1/2 " " " "  
Manschetten zum Anknöpfen " 2 1/4 " " " "

# Woldemar Simon,

Grimma'sche Strasse Nr. 22, 1. Etage.

NB. Das Geschäftslocal ist auch während der Mittagszeit geöffnet.

Nach Maß oder Probehemd.  
empfiehlt

Rönnen in drei Tagen  
abgeliefert werden.

Neue Stoffhaar-, Stahlfeder-, Seegras- und Strohmattagen  
nebst schön polirten und lackirten Bettstellen, Sophas, Ottomanen, Lehnstühle, hohe Kinderstühlchen sind in großer Auswahl vor-  
rätzig und sichern bei guter Arbeit billige Preise  
J. G. Müller, Tapezierer, Reichstrasse 18, 3. Etage.

**Reparirt** werden Gummiſchuh dauerhaft, ſchnell und billig  
Sternwartenſtraße 18 b **C. F. Frey.**

**Pfänder** verſetzen, einlöſen u. prolongiren wird ſchnell u.  
verſchw. beſorgt **H. Fleiſberg, 29, II. Aug. Wolff.**

**Echter**

Rheinischer  (Trauben-) Honig

aus der einzig beſtehenden Fabrik dieſer Art  
von

**W. H. Diekenheimer**  
in  
Neuwied a. Rhein,

unübertreffliches Hausmittel von köſtlichſtem  
Geſchmack und überraschender, oft erſtaun-  
licher Wirkung bei allen und jeden Erkältungs-  
krankheiten, ſelbſt gegen alte und ganz ein-  
gewurzelte Nebel. — Hauptverkaufsstelle für  
Leipzig bei

**Joh. Fr. Oehlschläger Nachf.,**  
Brühl 74, Plauener Platz 4,  
ſowie bei Herrn  
**Gustav Ullrich, Petersſteinweg 49.**

### Mamillarium,

der vollſtändigſte Apparat für zarte, wunde und zu flache  
Brustwarzen.

Dieſe für jede Frau höchſt wichtige Erfindung iſt ein auf  
vieljährige Geburtshelfer-Praxis gemachte Erfahrungen basirter  
Apparat, den **ſtillenden Müttern** unſägliche Schmerzen  
erſparend und dem **Säugling** groſſe Erleichterung gewährend.

Das Mamillarium iſt in den Vereinigten Staaten von Nord-  
amerika zuerſt eingeführt und von allen Geburtshelfern, die da-  
ſelbe kennen, in allen Fällen warm empfohlen worden.

Die Herren Lazell, Marsch & Gardiner in New-York haben  
das all-inige Hauptdepôt für Deutschland Herrn **Theodor  
Pfitzmann** in Leipzig, Neumarkt und Schillerſtraße,  
übertragen, woſelbſt dieſer Apparat complet mit Gebrauchs-  
anweiſung à 1 Thlr. zu haben iſt.

### Zum Parfümiren der Zimmer

empfehle in vorzüglicher Qualität

**Näucherpapier** à Rolle 1  $\mathcal{R}$ , 1 Dgd. Rollen in Etuis 10  $\mathcal{R}$ ,

**Näucherkerzen**, echt franzöſiſch, das Feinſte was exiſtirt,

à Carton, enthaltend 2 Dgd. Kerzen, 1  $\mathcal{R}$ ,  
deuſch, feinſte Qualität, à Schachtel 2 1/2  $\mathcal{R}$ ,

**Näucherpulver** à Fl. 2 1/2  $\mathcal{R}$ ,

**Näuchereſſig** à Fl. 7 1/2, 10, 12, 15, 20, 24  $\mathcal{R}$  u. 1  $\mathcal{R}$ ,

**Näucherband**, echt engliſch à Schachtel 12 1/2  $\mathcal{R}$  u. 1 1/3  $\mathcal{R}$ ,

**Näuchereſſenz** à Fl. 2 1/2 u. 5  $\mathcal{R}$ ,

**Näucherwaſſer** 15  $\mathcal{R}$ ,

**Näucher-Lampen** mit Platina-Kugel, von den ein-  
fachſten bis zu den hochfeinſten, à 20  $\mathcal{R}$  bis 2  $\mathcal{R}$ .

**Näuchereſſenz** zu den Platina-Näucherlampen à 7 1/2  
und 15  $\mathcal{R}$ .

**Eau de Lubin** à Fl. 1  $\mathcal{R}$ ,

**Rinnels Perſum Vaporizer** à St. 2 1/2  $\mathcal{R}$ , ge-  
lündete Näucherung.

**H. Backhaus,**

Grimma'ſche Straße 14.

### G. Fontains

Wein-Pomade anerkannt gegen das Ausfallen der  
Haare empfiehlt

**C. Schulze,**

Grimm. Straße 30, Etage 1.

### Album

empfehle billigſt

**Wilh. Dietz, Grimma'ſche Straße Nr. 8.**

### Patent-Einlege-Sohlen

empfehle **Minna Kutzschbach, Reichſtraße 55.**



empfang wieder  
frische Zuſendung von  
**echtem**  
**bayeriſchen**  
**Malzbrustzucker,**  
vorz. gegen Huſten, Heiſerkeit zc.  
à Pfd. 8 Ngr.

**Malzbons.** Meine von mir bereits ſeit 1846 gefertigten  
Malzbons habe ich in neuerer Zeit durch Beimischung des feinſten  
iſländiſchen Moos-Gelee in ihrer Heilkraft bedeutend verbeſſert,  
und empfehle ich dieſelben bei vorkommendem Bedarf billigſt.

Marktag **H. V. Soppert, Conditor.** Fabrik  
Auerb. Hof, Gew. 34. Westſtr. 48.

### Vollſtändige Küchen-Ausſtattungen

für jeden Stand empfiehlt billigſt

**Richard Schnabel,**

Wintergartenſtraße Nr. 7, neben dem Schützenhaus.

### Hygrometer

oder **vegetabiliſche Wetteruhren** à Stück 7 1/2  $\mathcal{R}$ .  
Dieſelben in Form einer niedlichen Schwarzwälder Wanduhr,  
paſſen in Folge ihrer netten Ausführung in jedes Zimmer und  
zeigen vermöge ihrer ſorgfältigen Conſtruction genau 24 Stunden  
voraus das Wetter an, empfiehlt

**G. F. Märklin, Markt Nr. 16.**

### Bürſten- und Pinselfabrik

von **J. N. Mühlhölzl** in Altenburg

empfehle ihr reichhaltiges Lager in Bürſten und Pinseln  
jeder Art dem geehrten Publicum en gros & en détail, ſowie alle  
in dieſem Fach einſchlagenden Artikel zu den billigſten Preiſen.

Hochachtungsvoll **J. N. Mühlhölzl.**

**Maſchinenbürſten** jeder Art werden nach Probe oder Zeich-  
nung pünktlichſt und zu billigſten Preiſen gefertigt. **D. D.**

### Ausverkauf.

Local- und Geſchäftsveränderung halber findet der Ausverkauf  
meines Porzellan-Lagers zu herabgeſetzten Preiſen ſerner ſtatt.

Completirungs-Auſträge werden gern entgegen genommen und  
ſo ſchnell als möglich beſorgt.

Leipzig, den 6. März 1869.

**C. Uderstadt,**

Firma: **F. Adolph Schumann**  
in Leipzig, Petersſtraße 43.

### J. B. Dorfelder, Billard-Fabrik in Mainz, Specialité,

empfehle ſein Fabrikat als ein vorzügliches für Cafés, Clubs,  
Casinos und Privaten und leiſtet Jahre lang Garantie.

Zu verkaufen neue ſilberne Cylinderuhren,

à Stück 6  $\mathcal{R}$  unter Garantie,

**ThomasKirchhof Nr. 3,**

zunächſt der Thomaskirche.

### Bürſten und Pinsel

empfehle

**C. D. Döring, Hainſtraße Nr. 2,**  
früher Marktude.

**Alle Arten kaufmännischer, juristischer, ärztlicher &c. Formulare, Couverts in allen Größen**  
 und Qualitäten, Wein-, Punsch-, Grog-, Rum-, Liqueur- und Waaren-Etiquettes, Lehrbriefe für Kaufleute  
 und Professionisten hält in größter Auswahl vorräthig und fertigt nach Bestellung an  
**Alb. Ulbricht, Neumarkt Nr. 8, Hohmanns Hof.**

**Confirmations-Scheine** eigenen Verlags mit geschmackvollen Randzeichnungen empfiehlt billigt  
**Alb. Ulbricht, Neumarkt Nr. 8, Hohmanns Hof.**  
**Einladungskarten u. Briefe, Regelloose, Gratulationskarten**  
 so wie Pathenbriefe empfiehlt billigt  
**Alb. Ulbricht, Neumarkt Nr. 8, Hohmanns Hof.**

**Adress- und Visitenkarten** à 100 Stück von 15 Rgr. an empfiehlt  
**Alb. Ulbricht, Neumarkt Nr. 8, Hohmanns Hof.**  
**Tinte,** feinste Copir- und Canzlei-Tinte, echte rothe und blaue Carmin-Tinte, schwarze und  
 blaue Stempelfarbe, Wiederverkäufern ansehnlichen Rabatt, empfiehlt  
**Alb. Ulbricht, Neumarkt Nr. 8, Hohmanns Hof.**

**Seidenhüte** werden genau nach Kopfmaß angefertigt  
 und sofort gebügelt.  
**Gebrüder Hennigke, Hut-Fabrik.**

**Wegen Verkleinerung des Geschäfts**  
 sollen Meubles, Spiegel u. Polsterwaaren sehr billig verkauft werden in  
**F. A. Berger's Meubles-Halle, Petersstraße 42.**

**Bierseidel**  
 mit  
**Alfenide- oder Neusilber-Beschlag**  
 in einfachster, wie elegantester Ausführung, zu  
 Geschenken wie, für Restaurationen passend,  
 liefert billigt  
**F. A. Lindner,**  
 Grimma'sche Straße Nr. 14.

**Respiratoren**  
 in bekannter vorzüglicher Waare sind wieder vorräthig bei  
**Waltber & Melzer, Café national 1. Etage.**

**Beachtungswerth für geehrte Frauen.**  
 Wegen Aenderung des Locals verkaufe ich moderne Hüte  
 zu 1/2 bis 1/3 20%, Kapuzen 1/2 bis 1/3 15%  
 Achtungsvoll **W. Mayer, Auerbachs Hof am Markt.**

**Gummischebe,**  
 nur Prima-Qualität französische, empfiehlt billigt  
**9 Thomasgäßchen 9. Rudolph Ebert.**  
 Vorhänge verschiedener Breite und Mustern sind zu billigsten  
 Preisen zu verkaufen.  
**Emma Hummel,**  
 Connewitz, Eisenbahnstraße Nr. 258.

**Confirmanden-Anzüge** verkauft das Kleidermagazin von  
**S. Leyssath** sehr billig um damit zu räumen Neumarkt 36.  
**Schwarz und braune Nips-Blousen,**  
 Schottisch- und Tricot-Ausputz, von den einfachsten bis zu den  
 besten sind billig zu verkaufen bei  
**Adeline Hahn, Barfußgäßchen.**

**Billige neue Meubles**  
 empfiehlt **F. Hennicke, Brühl Nr. 23.**

**Non plus ultra-Kerzen,**  
 à Packt 5%, vorzüglich im Brand und nicht laufend, empfiehlt  
**Gustav Günther, Universitätsstraße 1.**

**Kerntalgeise,**  
 das Beste was fabricirt wird, empfiehlt à 5%, sowie beste Soda,  
**C. F. Frey, Sternwartenstraße Nr. 18.**  
 50 Pack. ff. Paraffinkerzen, Ser und Ger,  
 à Pack 5% sind zu verkaufen Brühl 82 im Gewölbe bei  
**S. Sperdel.**

**Ein Fabriketablissement**  
 mit Dampftrieb, in schöner schlesischer Gebirgsgegend, zu dessen  
 Verpachtung Sachkenntniß nicht unbedingt erforderlich, ist wegen Ver-  
 änderung des Besitzers unter günstigen Bedingungen zu verkaufen.  
 Näheres unter der Nr. 77, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 98, 99, 100, 101, 102, 103, 104, 105, 106, 107, 108, 109, 110, 111, 112, 113, 114, 115, 116, 117, 118, 119, 120, 121, 122, 123, 124, 125, 126, 127, 128, 129, 130, 131, 132, 133, 134, 135, 136, 137, 138, 139, 140, 141, 142, 143, 144, 145, 146, 147, 148, 149, 150, 151, 152, 153, 154, 155, 156, 157, 158, 159, 160, 161, 162, 163, 164, 165, 166, 167, 168, 169, 170, 171, 172, 173, 174, 175, 176, 177, 178, 179, 180, 181, 182, 183, 184, 185, 186, 187, 188, 189, 190, 191, 192, 193, 194, 195, 196, 197, 198, 199, 200, 201, 202, 203, 204, 205, 206, 207, 208, 209, 210, 211, 212, 213, 214, 215, 216, 217, 218, 219, 220, 221, 222, 223, 224, 225, 226, 227, 228, 229, 230, 231, 232, 233, 234, 235, 236, 237, 238, 239, 240, 241, 242, 243, 244, 245, 246, 247, 248, 249, 250, 251, 252, 253, 254, 255, 256, 257, 258, 259, 260, 261, 262, 263, 264, 265, 266, 267, 268, 269, 270, 271, 272, 273, 274, 275, 276, 277, 278, 279, 280, 281, 282, 283, 284, 285, 286, 287, 288, 289, 290, 291, 292, 293, 294, 295, 296, 297, 298, 299, 300, 301, 302, 303, 304, 305, 306, 307, 308, 309, 310, 311, 312, 313, 314, 315, 316, 317, 318, 319, 320, 321, 322, 323, 324, 325, 326, 327, 328, 329, 330, 331, 332, 333, 334, 335, 336, 337, 338, 339, 340, 341, 342, 343, 344, 345, 346, 347, 348, 349, 350, 351, 352, 353, 354, 355, 356, 357, 358, 359, 360, 361, 362, 363, 364, 365, 366, 367, 368, 369, 370, 371, 372, 373, 374, 375, 376, 377, 378, 379, 380, 381, 382, 383, 384, 385, 386, 387, 388, 389, 390, 391, 392, 393, 394, 395, 396, 397, 398, 399, 400, 401, 402, 403, 404, 405, 406, 407, 408, 409, 410, 411, 412, 413, 414, 415, 416, 417, 418, 419, 420, 421, 422, 423, 424, 425, 426, 427, 428, 429, 430, 431, 432, 433, 434, 435, 436, 437, 438, 439, 440, 441, 442, 443, 444, 445, 446, 447, 448, 449, 450, 451, 452, 453, 454, 455, 456, 457, 458, 459, 460, 461, 462, 463, 464, 465, 466, 467, 468, 469, 470, 471, 472, 473, 474, 475, 476, 477, 478, 479, 480, 481, 482, 483, 484, 485, 486, 487, 488, 489, 490, 491, 492, 493, 494, 495, 496, 497, 498, 499, 500, 501, 502, 503, 504, 505, 506, 507, 508, 509, 510, 511, 512, 513, 514, 515, 516, 517, 518, 519, 520, 521, 522, 523, 524, 525, 526, 527, 528, 529, 530, 531, 532, 533, 534, 535, 536, 537, 538, 539, 540, 541, 542, 543, 544, 545, 546, 547, 548, 549, 550, 551, 552, 553, 554, 555, 556, 557, 558, 559, 560, 561, 562, 563, 564, 565, 566, 567, 568, 569, 570, 571, 572, 573, 574, 575, 576, 577, 578, 579, 580, 581, 582, 583, 584, 585, 586, 587, 588, 589, 590, 591, 592, 593, 594, 595, 596, 597, 598, 599, 600, 601, 602, 603, 604, 605, 606, 607, 608, 609, 610, 611, 612, 613, 614, 615, 616, 617, 618, 619, 620, 621, 622, 623, 624, 625, 626, 627, 628, 629, 630, 631, 632, 633, 634, 635, 636, 637, 638, 639, 640, 641, 642, 643, 644, 645, 646, 647, 648, 649, 650, 651, 652, 653, 654, 655, 656, 657, 658, 659, 660, 661, 662, 663, 664, 665, 666, 667, 668, 669, 670, 671, 672, 673, 674, 675, 676, 677, 678, 679, 680, 681, 682, 683, 684, 685, 686, 687, 688, 689, 690, 691, 692, 693, 694, 695, 696, 697, 698, 699, 700, 701, 702, 703, 704, 705, 706, 707, 708, 709, 710, 711, 712, 713, 714, 715, 716, 717, 718, 719, 720, 721, 722, 723, 724, 725, 726, 727, 728, 729, 730, 731, 732, 733, 734, 735, 736, 737, 738, 739, 740, 741, 742, 743, 744, 745, 746, 747, 748, 749, 750, 751, 752, 753, 754, 755, 756, 757, 758, 759, 760, 761, 762, 763, 764, 765, 766, 767, 768, 769, 770, 771, 772, 773, 774, 775, 776, 777, 778, 779, 780, 781, 782, 783, 784, 785, 786, 787, 788, 789, 790, 791, 792, 793, 794, 795, 796, 797, 798, 799, 800, 801, 802, 803, 804, 805, 806, 807, 808, 809, 810, 811, 812, 813, 814, 815, 816, 817, 818, 819, 820, 821, 822, 823, 824, 825, 826, 827, 828, 829, 830, 831, 832, 833, 834, 835, 836, 837, 838, 839, 840, 841, 842, 843, 844, 845, 846, 847, 848, 849, 850, 851, 852, 853, 854, 855, 856, 857, 858, 859, 860, 861, 862, 863, 864, 865, 866, 867, 868, 869, 870, 871, 872, 873, 874, 875, 876, 877, 878, 879, 880, 881, 882, 883, 884, 885, 886, 887, 888, 889, 890, 891, 892, 893, 894, 895, 896, 897, 898, 899, 900, 901, 902, 903, 904, 905, 906, 907, 908, 909, 910, 911, 912, 913, 914, 915, 916, 917, 918, 919, 920, 921, 922, 923, 924, 925, 926, 927, 928, 929, 930, 931, 932, 933, 934, 935, 936, 937, 938, 939, 940, 941, 942, 943, 944, 945, 946, 947, 948, 949, 950, 951, 952, 953, 954, 955, 956, 957, 958, 959, 960, 961, 962, 963, 964, 965, 966, 967, 968, 969, 970, 971, 972, 973, 974, 975, 976, 977, 978, 979, 980, 981, 982, 983, 984, 985, 986, 987, 988, 989, 990, 991, 992, 993, 994, 995, 996, 997, 998, 999, 1000.

**Geschäfts-Verkauf.**  
 Die Anger Nr. 22 belegene Essigsprit-Fabrik soll weg-  
 zugshalber sofort billigt verkauft werden und ist Näheres  
 bei **Rudolf Volgt** daselbst zu erfahren.

**Zu verkaufen** sind in Buchhändlerlage ein Hausgrundstück  
 13,500  $\text{fl}$  (930  $\text{fl}$  Zinsbetrag) — ein herrschaftl. Haus  
 mit Stallung, Wagenremise &c. am Rosenthal — ein Haus mit  
 circa 5000  $\text{fl}$  Ellen Garten Dresdner Vorstadt — ein herrschaftl.  
 Haus mit Garten 25,000  $\text{fl}$  (3 Familien) Elsterstraße — ein  
 prachtvolles Haus mit Garten 12,500  $\text{fl}$  nahe der kath. Kirche —  
 ein Haus 25,000  $\text{fl}$  (vorzüglich geeignet zu 6 Gewölben einzu-  
 richten) an Restaurateurs, Buchhändler &c. dicht am neuen Theater.  
 Näheres Hainstraße Nr. 21 im **Inseratencomptoir** parterre.

**Grundstücks-Verkauf.**  
 In nächster Nähe Leipzigs soll ein schönes Grundstück, enthal-  
 tend ein herrschaftliches Wohnhaus, ein etwas kleineres Wohnhaus,  
 Nebengebäude, kleinen Gartensalon und einen schönen großen  
 Garten, 11,000  $\text{fl}$  Ellen Flächeninhalt, Familienverhältnisse halber  
 billig verkauft werden. Geehrte Offerten sub W. H. 12. Expe-  
 dition dieses Blattes erbeten.

**Zu** Bauunternehmer, — Fabrikanten, — Bierbrauereien, Buch-  
 händler u. Druckereien, überhaupt größere gewerbliche Eta-  
 blissements ist ein Hausgrundstück, 14000  $\text{fl}$  Ellen mit 2 Straßen-  
 fronten, großem Hofraum u. Garten circa 8000  $\text{fl}$  Ellen, dicht an  
 der Promenade u. innern Stadt, zwischen den Bahnhöfen und in  
 Buchhändlerlage, Zinsbetrag ca. 4000  $\text{fl}$ , unter günstigen Be-  
 dingungen ganz oder getheilt zu verkaufen. Näheres im  
**Inseraten-Comptoir, Hainstraße Nr. 21, parterre.**

**Ein nettes Haus mit hübschem Garten, für 1 Fa-  
 milie passend, ist zu 11,000  $\text{fl}$  in der Zeiger Vor-  
 stadt zu verkaufen durch das Local-Comptoir von  
**Wilhelm Krobitzsch, Barfußgäßchen Nr. 2.****

**Ein großes Hausgrundstück mit festem Hypothekenstand,  
 solid gebaut, in lebhafter Lage ist für 70 Mille zu verkaufen.  
 Verzinsg. netto 5 1/2%. Anzahlung 10—15 Mille.  
 Näheres unter W. B. H. 112. durch die Expedition d. Bl.  
**Zu verkaufen** mehrere Häuser, eins 6500  $\text{fl}$ , eins 11500  $\text{fl}$ ,  
 eins 12000  $\text{fl}$ , 2000  $\text{fl}$  Anzahlung und jährliche Abzahlung.  
**Sidonienstraße 16. Ed. Groß.****

**Grundstücks-Verkauf resp. Verpachtung.**  
 Erbtheilungshalber soll das zum Nachlasse des Herrn Zimmer-  
 meister R. E. Leiberitz gehörige, allhier zwischen dem vorderen  
 Theile des Berliner Bahnhofes und der Parthe gelegene, das  
 Gothische Bad benannte, 36,317  $\text{fl}$  Ellen Areal enthaltende Grund-  
 stück, welches mit 1/2 Zimmerplatz bebaut worden ist, sich jedoch  
 auch zur Anlage einer Fabrik, Gerberei &c. eignet, verkauft oder  
 der bisher zum Betriebe des Zimmergewerbes benutzte Theil ver-  
 pachtet werden.  
 Nähere Auskunft über die Bedingungen ertheilt der Vormund  
 der Leiberitz'schen Kinder, Herr Adv. Dr. Wehrmann hier (Place  
 de repos), und der Unterzeichnete.  
**Advocat Weidz, Ritterstraße Nr. 45.**

# Spécialité de vins de Bourgogne et de Bordeaux Hubert Willaumez.

## Bordeaux-Weine in Flaschen.

	Neugroschen
Côtes de Médoc . . . . .	7 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>
Médoc fin . . . . .	9-10
Preignac, Barsac, Bommes Sauternes etc. } . . . . .	10-20
Margaux, Pauillac, St. Julien St. Emilion, Listrac, Cantenac St. Estèphe Haut Brion etc. } . . . . .	12 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> -27 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>
Château d'Yssau	
- Montrouze } . . . . .	30-45
- Lagrange } . . . . .	
- Kirwan } . . . . .	
- Brane Mouton } . . . . .	50-70
- Rauzan } . . . . .	
- Leoville } . . . . .	
- Larose } . . . . .	
- Margaux } . . . . .	80-120
- Latour } . . . . .	
- Lafite } . . . . .	

## Deutsche Weine in Flaschen.

	Neugroschen
Zeltinger . . . . .	6
Laubenheimer . . . . .	6 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>
Niersteiner . . . . .	10
Hattenheimer . . . . .	12 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>
Hochheimer . . . . .	15
Josephshöfer . . . . .	12 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>
Assmannshäuser . . . . .	20
Rüdesheimer Berg . . . . .	27 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>
Neroberger und Scharlachberger . . . . .	30
Liebfraumilch . . . . .	30
Pfaffenberger . . . . .	32 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>
Marcobrunner Cabinet . . . . .	45
Raenthaler Nonnenberg . . . . .	50
Rüdesheimer Hinterhäuser Auslese . . . . .	60
Schloss Vollraths Cabinet . . . . .	60
Schloss Johannisberg . . . . .	90-120
Steinberger Cabinet . . . . .	90-120

## Burgunder-Weine in Flaschen.

	1860	Neugroschen
Volnay . . . . .		22 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>
Santenat Caillerage . . . . .		25
Clos du roi . . . . .		27 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>
Clos de Vougeot . . . . .		27 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>
Chambertin . . . . .		30
Richebourg . . . . .		32 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>
Romanie Nuits etc. . . . .		32 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> -40
Montée 1865 . . . . .		12 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>
Pomard . . . . .		14
Volnay . . . . .		16
Santenat Caillerage . . . . .		17 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>
Vosnes . . . . .		20
Clos de Vougeot . . . . .		22 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>
Clos du roi . . . . .		25
Richebourg . . . . .		27 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>
Chambertin . . . . .		30
Romanie . . . . .		30
Nuits . . . . .		30
1834er, 1842er, 1846er . . . . .		90-150

## Spanische Weine.

	Neugroschen
Xérés	
Malaga	
Alicante } . . . . .	22 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> -25
Porto } . . . . .	
Paxarite } . . . . .	
Muscat } . . . . .	

## Schaumweine.

	Neugroschen
Hochheimer mousseux	
Rüdesheimer mousseux	
Moselle mousseux muscatelle } . . . . .	22 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> -45
Perle des Rheins } . . . . .	
Syllery grande mousseux } . . . . .	
etc. etc.	

Comptoir und Probirsalon:  
**Markt, Königshaus.**

Leipzig, den 8. März 1869.



# Leipziger Tageblatt

und  
Anzeiger.

Dienstag

[Zweite Beilage zu Nr. 68.]

9. März 1869.

## Baupläze.

Ein Bauplatz an der Elsterstraße,  
20,7 Ellen Straßenfronte, ca. 1160 □ Ell. Flächeninhalt,  
vier Baupläze an der Boniatowskystraße,  
30 Ell. Straßenfronte, ca. 1343 □ Ell. Flächeninhalt,  
20,3 " " " " = 1060 " " " "  
20,3 " " " " = 880 " " " "  
20,7 " " " " = 720 " " " "

sind zu verkaufen.  
Näheres bei Herrn

Adv. Zinkeisen,  
Nicolaistraße Nr. 46.

## Baupläze-Verkauf.

Drei an der Ecke der Hospital- und Thalstraße gelegene Baupläze sollen unter sehr günstigen Bedingungen verkauft werden. Näheres Reichstraße, Kochs Hof, 2. Etage.

## Ein herrschaftliches Haus- und Gartengrundstück

in gesunder freier Lage der Vorstadt, Brandcassenwerth 22,400  $\mathfrak{M}$ , Eckplatz, freistehend, sehr solid erbaut, ist für den festen Preis von 27,000  $\mathfrak{M}$ , unter günstigen Anzahlungsbedingungen, mit jährlichen Abzahlungen von je 1000  $\mathfrak{M}$  zu verkaufen. Die Wohnung in erster Etage aus 7, meist großen Stuben, 1 Saal, 1 Garderobe und sonstigem Zubehör bestehend, mit 1 Stube, 1 Kammer in zweiter Etage durch Nebentreppe verbunden, wird miethfrei und kann schon vom 1. September an zur Verfügung gestellt werden. Falls Stallungen und mehr Garten erwünscht, so werden erstere erbaut und auf einem Nebenplatz weiteres Gartenareal miethweise oder käuflich überlassen.

Nähere Auskunft erteilt Herr Advocat Frenkel, Katharinenstraße Nr. 16.

## Geschäfts-Verkauf.

Ein seit 20 Jahren am Markt bestehendes, mit guter Kundschaft betriebenes Geschäft mit einem jährlichen Umsatz von 15—1700  $\mathfrak{M}$  soll für 350  $\mathfrak{M}$  an Waarenbestand mit 100  $\mathfrak{M}$  Anzahlung veränderungshalber verkauft werden. Selbiges kann auch von einer Dame geführt werden. Näheres wird Herr Terri, Barfußgäßchen, Kaufhalle, zu erteilen die Güte haben.

## Geschäfts-Verkauf.

Zu verkaufen ist ein flottes Colonialwaaren-Destillations-Geschäft in bester Geschäftslage von Reudnitz, Umsatz 7—8000 Thaler. Reelle Selbstkäufer wollen sich gefälligst wenden an das conc. Agentur-Bureau von Ed. Erdmann, Chauffeestr. 24, Reudnitz.

Ein gut rentirendes reinliches Geschäft in sehr frequenter Straße ohne Concurrenz, namentlich für eine Dame sehr passend, ist wegen Fortzugs billig zu verkaufen.

Das Nähere hierüber Colonnadenstraße 21 im Porcellengeschäft.

Zu verkaufen ist sogleich Verhältnisse halber eine Restauration in guter Geschäftslage der innern Vorstadt durch  
E. F. Leonhardt, Kleine Windmühlengasse Nr. 13.

Eine Destillation mit Restauration ist krankheits halber in bester Lage der innern Vorstadt sofort zu übernehmen durch  
E. F. Leonhardt, Kleine Windmühlengasse Nr. 13.

Ein gut gangbares Materialgeschäft in einer Vorstadt ist mit 500—1000  $\mathfrak{M}$  zu übernehmen.  
Adressen unter H. B. 3. befördert die Expedition d. Blattes.

Ein schönes Pianino steht unter Garantie preiswürdig zum Verkauf Weststraße Nr. 18a im Hintergebäude. L. J. Schöne.

## Flügel, Pianinos, Pianofortes

aus der Fabrik der Herren Hölting & Spangenberg in Zeitz werden zu Fabrikpreisen verkauft Petersstraße 41, 3. Etage.

Ein nobles Pianino, hohe Gattung, ist unter Garantie preiswürdig zu verkaufen Universitätsstraße 16, I.

Zu verkaufen oder vermieten ist billig ein gutes Pianino und ein dergl. Pianoforte Große Fleischergasse 17, 2.

Umzugshalber zu verkaufen ein Flügel. Zu besichtigen Vormittags Leibnizstraße Nr. 18, I. links.

## Für Confirmanden.

Spindeluhren von 1 $\frac{1}{2}$ —2 $\frac{1}{2}$   $\mathfrak{M}$ , gebr. Cylinder-Uhren und 1 goldene Damenuhr zu verkaufen Rosenthalgasse Nr. 4 parterre.

Sehr schöne und gut gehende Regulateure sind billig unter Garantie zu verkaufen Grimma'sche Straße Nr. 12, 3. Etage.

Feuerfeste Geldschränke sind billig zu verkaufen.  
Georgenstraße Nr. 16. Carl Korte.

Ein ganz neuer Geldschrank ist wegen Todesfalls zu verkaufen Königsstraße 2a, 1 Treppe.

1 Kastenregal mit 16 Kästen, 1 Doppelpult, 3 große Waarenschränke mit Glasschüren zum Schieben, 2 Stück Träderige Wagen, sowie eine Auswahl neuer und gebr. Meubles, Sophas, Stühle, Bettstellen mit Matratzen u. dgl. m. Reudnitz, Gemeindefstraße 7.

1 4stg. Doppelpult, 2 Schraubböde zum Fourniren, 1 3radr. ff. Kinderwagen, 3 Bierfässer, 1 Gold-Rahmenuhr, 2 Arm- und Hängelampen, 1 Comptoirfessel, 1 neues Sopha billig zu verkaufen Rosenthalgasse Nr. 4 parterre.

Sophas, Stroh- und Federmatratzen sind billig zu verkaufen Große Windmühlenstraße Nr. 15 im Gewölbe bei  
F. Müller, Sattler und Tapezierer.

Weststraße Nr. 36, 3 Treppen rechts ist ein altes Sopha zu verkaufen.

Zu verkaufen sind billig Commoden, Bettstellen, Waschtische, Kleider-, Küchenschränke, Tische, Spiegel, Stühle Sternwtr. 1, 1 Tr.

Sophas und Matratzen, neu, stehen billig zum Verkauf, sowie zum Aufpolstern derselben, Stubentapezieren u. dergl. empfiehlt sich G. Salt, Tapezierer, Gr. Windmühlenstr. 15.

Ein Sopha und 1 Tisch sind wegen Mangel an Platz billig zu verkaufen. Zu erfragen Neumarkt 11 in der Wirthschaft.

Zu verkaufen Sophas, einige Kinderwagen, dabei ein Schiebewagen, Bettstellen Schloßgasse Nr. 2, 2 Treppen.

Zu verkaufen sind verschiedene Schränke mit 2 und 3 Thüren und Schubladen, als Küchenschränke zu benutzen, Colonnadenstr. 27.

Zu verkaufen sind billig mehrere Glasschränke, darunter ein sehr schöner, welcher sich besonders zu einem Hausstande eignet, Colonnadenstraße 22.

Zu verkaufen ist eine Mahagoni-Commode mit 2thürigem Glasaufsatz und ein Edschrank  
Ritterstraße Nr. 40, 2. Etage.

Ein feiner Mah. ov. Tisch, 1 feiner Mah.-Nächtisch, 1 Mah.-Secretair, 1 Mah.-Chiffonnière, 1 Mah.-Sopha, 6 Stück Wiener Stühle, Birke, Mah. polirt, und 6 Stück Mah.-Stühle, 1 Mah.-Kinder-Sopha zu verkaufen Al. Fleischergasse 20.

Federbetten in Auswahl, desgl. neue Bettfedern billigt Nicolaistraße 31 (blauer Hecht), Hof quervor 2 Tr.

Zu verkaufen ein Gebett Betten  
Johannisgasse Nr. 16, I.

Zu verkaufen ist billig ein Confirmandenanzug für einen Knaben an der Pleiße Nr. 7 parterre links.

Zu verkaufen ist ein schwarzwollener Herren-Mantel Sternwartenstraße Nr. 7, im Hofe 1 Treppe.

Zu verkaufen ist ein schwarzer Frack nebst Hose, fester Preis 5  $\mathfrak{M}$ . Näheres Königsstraße Nr. 24 beim Hausmann.

**Zu verkaufen** 1 schwarzseid. Kleid, weiße Ueberzüge, Tischtuch, einige Frauenhemden, Kleiderzeug u. 4 Glaserdiamanten Neukirchh. 26, 3.

Eine **Steindruckpresse** (Holzgestell) in noch brauchbarem Zustande ist sehr billig zu verkaufen bei

D. Nonniger, Brüderstraße Nr. 29.

### Für Schützen!!!

Ein schönes **Gewehr mit Munition** ist billig zu verkaufen Rosenthalgasse Nr. 4 parterre.

Verschiedenes **Tischler-Werkzeug** ist billig zu verkaufen Bosenstraße Nr. 13, Kaufmann Barth.

**Zu verkaufen** ist billig eine fast neue Presse für Luxuspapiere oder für Plätterei. Näheres Neukirchhof Nr. 44, 4 Treppen.

**Zu verkaufen** ist billigst ein **Bélocipède**, dreirädrig, leicht und sicher auch auf dem Pflaster zu fahren. Näheres Nicolaisstraße Nr. 8, Hof 2 Treppen.

Eine **elegante Glaswand** mit zwei Flügelthüren, passend für Gewölbe, Comptoirs, auch Corridors, ist billig zu verkaufen. Näheres in der Weinhandlung, Grimma'scher Steinweg Nr. 7.

Eine ziemlich neue **Breterwand**, 10° breit und 6° hoch, 1 Schreibepult, 3 Contorfessel sind zu verkaufen Kl. Fleischerg. 20.

### Circa 1½ Centner altes Kupfer

stehen zum Verkauf auf der Landw. Versuchs-Station in Möckern.

**Zu verkaufen** sind 3 Kutschwagen, worunter 2 vierstilige Jaloustwagen, der eine neu, der andere gebraucht, und eine Halbchaise, alle 3 sind ein- und zweispännig zu fahren. Näheres Antonstraße Nr. 4 im Gewölbe.

Ein noch in ganz gutem Zustande befindlicher **Hollwagen**, sowie ein dergl. **Sandwagen** stehen billigst zu verkaufen. Unger Nr. 22, Frig'sches Gut.

Ein Pferd, **Apfelschimmel**, Wallach, 7 Jahre alt, 5 Fuß 5 Zoll groß, echt preussische Race, ganz militairfromm geritten, ist zu verkaufen. Zu erst. beim Rosgarzt Handke in Merseburg, Unteraltenburg Nr. 777.

### Zu verkaufen.

Zwei große starke **Arbeitspferde**, Fische, mit starkem vierzölligen Wagen und Geschirr sind billig zu verkaufen. Näheres im Gasthof zur Grünen Linde in Leipzig, Petersteinweg.

**Zu verkaufen** sind ein Paar gute **Pferde** Peterstraße, 3 Rosen, 35, 2 Treppen vornheraus.

Eine **echt engl. Dogge**, Doppelnase, sehr wachsam, ist preiswerth zu verkaufen Rittergut Deuzen bei Kierisch, St. d. westl. B.

**Zu verkaufen** ist ein kleiner brauner **Hund** (Hündin) Gewandgäßchen 5, 4 Treppen links.

Ein kleiner einjähriger **spanischer Seidenpudel**, Damenhündchen, ist zu verkaufen Johannisgasse Nr. 4, im Hofe 3 Tr.

1 **fettes Schwein** ist zu verkaufen in Stötteritz untern Theils Nr. 149.

**Graham oder Weizenschrot** empfiehlt täglich frisch A. Scherpe,

Bäckermeister, Gr. Fleischergasse Nr. 1. Auch empfiehlt ein vorzügliches Roggenbrot d. Obige.

### General-Dépôt

türk. Tabake und Cigarretten, Verkauf zu Fabrikpreisen von **la Ferme, St. Petersburg, Moskau, Warschau und Dresden**

bei **Paul Bernh. Morgeneler,** Grimma'sche Strasse 31.

### Habanna-Ausschuss

vorzüglich in Brand und Qualität,

### à Stück Vier Pfennige,

bei Abnahme von 1000 Stück 10 Thaler.

**Hamburger Etablissement** Thomaskirchhof No. 19.

**Seedleaf-Cigarren** mit reiner Havanna-Einlage, No. 50 La Incognita No. 50,

empfehle hinsichtlich ihrer ausgezeichneten Qualität, sowie guten Brandes, als eine ganz

vorzügliche Fünfpennig-Cigarre à M. 16 <sup>1/2</sup>.

**Friedrich Hahne, Königsplatz.**

# Es ist Thatsache,

daß, wenn ein Geschäft seine Aufmerksamkeit vorwiegend einem Mittel zuwendet, die natürliche Folge der Lieferung einer vor-  
trefflichen Waare nicht ausbleiben kann, und so ist denn der

**Kaffee roh à Pfd. 7½ Ngr.,  
gebrannt à Pfd. 10 Ngr.,  
von der Dampf-Kaffee-  
Brennerei, Wilhelm Friess,**

Johannisgasse Nr. 29,

von so unübertrefflicher Güte, daß jede Hausfrau diesen Kaffee nach nur einmaliger Probe, nicht nur aus Ersparungs-  
rückichten, sondern namentlich wegen des reinen, guten Ge-  
schmades und des köstlichen Aromas für immer beibehalten wird.

**Kaffeezucker**, fest und weiß, à Pfd. 5 <sup>1/2</sup>,  
**Kaffee**, rein u. stark im Geschmack, roh 75 <sup>1/2</sup>, gebrannt 10 <sup>1/2</sup>,  
empfiehlt **Heinr. Peters,**

Grimma'scher Steinweg Nr. 3.

## Thee-Import

von **W. Dato Shanghai** (China).

**General-Dépôt** von echt chinesischem Thee zu folgenden Preisen:

**Congo** (schwarz), à Pfund 32 Ngr.,

**Souchong** (schwarz), à Pfund 35 Ngr.,

**Imperial** (grün), à Pfund 35 Ngr.

NB. Vorstehende Sorten in ¼ Pfund-Originalpacketen.

**Pecoco Mixture** (fein schwarz), in Original-Metall-  
packung, 1 Pfund Inhalt 60 Ngr.

NB. Wiederverkäufer erhalten Rabatt.

## Wilh. Kirschbaum,

Leipzig, Nr. 1 Petersstrasse Nr. 1.

## Malzbranntwein

à Kanne 5 <sup>1/2</sup>.

Verkaufshalle 5, Schillerstr., u. Detailgeschäft Hall. Str. 1!

## Eisenhaltige Bonbons

à Packet 2½ <sup>1/2</sup>.

Verkaufshalle 5, Schillerstr., u. Detailgeschäft Hall. Str. 1

Heute

## echt englisch Pale Ale

vom Faß bei

**P. A. Kaltshmidt,**  
Ritterstraße 9.

## Flaschenbier-Verlag

von

### M. Hololson, Neumarkt 35,

empfiehlt **echt bayerisches Bier** nur aus der neuen Brauerei von Heinrich Henninger in Nürnberg, und ist jeder Kork mit eingebrauntem **Geschäftsstempel** versehen.

**Exportbier** (dunkle Farbe) 12/1 oder 20/2 Fl. 1 <sup>1/2</sup> 5 <sup>1/2</sup>.

**Wärzenbier** (lichte Farbe) 12/1 = 20/2 = 1 <sup>1/2</sup>.

Außerdem empfehle ich noch ausgezeichnetes

### Zerbster Gesundheits-Bitterbier

12/1 Flasche 5/6 <sup>1/2</sup>.

Exklusive Flaschen frei ins Haus.

## Astrachaner Caviar!

Die erste Sendung neuen großkörnigen Astrachaner Caviar erhielt

**Herrmann Slekert,**

Brühl Nr. 34.

## Junge Vierl. Hühner,

frische **Höft. Auster**, ger. **Rheinlachs**, neuen **Astr. Caviar**, **Kieler-Vöcklinge** frischen **Alq. Blumenkohl**.  
**J. A. Nürnberg, Markt 7.**

**Braunkohlenwerk Buchshain bei Liebertwolkwitz.**

Preise: für 1 Dresdner Scheffel Stückohle 4 1/2  $\%$ , Knorpelohle 3  $\%$ , Füllohle 2  $\%$ .

**!Nur Ueberzeugung macht wahr!**

**!Je mehr Neider, desto besser für's Geschäft!**

Um den Wünschen des schätzbaren Publicums Genüge zu leisten und allen weiteren Anfragen in den Blättern zu begegnen, habe ich die schon seit längerer Zeit in meinem Hauptgeschäfte eingeführten, allgemein beliebt gewordenen

**Tip Top-Cigarren**

In Originalkisten zu 500 Stück à 7 1/2 Thaler, à Stück nur fünf Pfennige, auch in meinen hiesigen und auswärtigen Filialen in den Verkauf genommen.  
Der täglich steigende Consum ist der beste Beweis, dass diese Cigarre jedem Raucher schmeckt. Wiederverkäufern berechne ich Fabrik-Preise.

**Paul Bernh. Morgeneier, Grimm. Str. 31.**

**Das wirklich Gute findet immer seine Anerkennung.**

Tip Top No. 60

Tip Top No. 60

**Die Tabak- und Cigarrenhandlung von Adolph Kietz, Grimma'sche Straße Nr. 23 parterre,**

empfehlen ein ff. assortirtes Lager von Cigarren und Rauchtobaken, gut gelagerte Waare, per Mille von 6 2/3 Thlr. bis zu 20 Thlr. und außerdem noch feinere sehr preiswerthe Sorten. Gefälliger Berücksichtigung entgegengehend, zeichnet  
achtungsvoll  
**Adolph Kietz.**

**Dampf-Kaffee-Brennanstalt**

von **Wilhelm Friess, Johannisgasse Nr. 29,**

empfehlen den geehrten Hausfrauen ihren unübertrefflichen Kaffee von bekannter Güte, roh à  $\ell$ . 7 1/2  $\%$ , gebrannt à  $\ell$ . 10  $\%$ .  
Täglich frisch.

**Bier-Niederlage**

von **Gustav Koll, Hainstraße Nr. 2,**

hält sich einem geehrten Publicum bestens empfohlen und verkauft frei ins Haus:

**Bayerisch.**

12 1/2 Flaschen 1  $\text{ap}$  5  $\%$ .  
20 1/2 Flaschen 1  $\text{ap}$ .

**Böhmisch.**

12 1/2 Flaschen 1  $\text{ap}$  5  $\%$ .  
20 1/2 Flaschen 1  $\text{ap}$ .

**Dresdner Waldschlösschen.**

12 1/2 Flaschen 1  $\text{ap}$ . | 20 1/2 Flaschen 26  $\%$ .  
In Gefäßen zu Brauereipreisen.



**Frischen Dorsch u. grüne Seringe**

(zum Backen vorzüglich), lebende Fluss-Karpfen, französische Goldfische in Roth u. Schwarz, Roth u. Weiß, und Silberfische, frischen Algier. Blumenkohl und Staudensalat, Norweger Geflügel, als: Schneehühner, Gafelhühner, Birk- und Auerhähne empfing und empfiehlt billigst  
**C. F. Schatz.**

**Thüringer Pflaumen**

1 Pfd. 13  $\%$ , bei 10 Pfd. à 10  $\%$ ,

empfehlen

**Heinr. Peters,**

Grimma'scher Steinweg Nr. 3.

Heute empfiehlt frische Seefische

**J. Eb. Becker, Stadtfleischhalle Nr. 49.**

Apfelsinen und Citronen,

schöne Frucht, in Kisten oder ausgezählt bei

**Theod. Held, Petersstraße Nr. 19.**

**Schweizer-Butter**

in Stücken, wöchentlich dreimal frisch.

Barfußgäßchen 1.

**E. H. Krüger.**

à Pfd. 9  $\%$ . Roggenbrod I. Qual. à Pfd. 9  $\%$ .

à Pfd. 8  $\%$ . gutes hausb. Landbrod à Pfd. 8  $\%$ .

empfehlen das Mehl- und Productengeschäft  
Bosenstraße Nr. 16, nahe der Königsstraße.

**Hausbäckbrod von C. A. Kramer,**

Ritterstraße Nr. 4,

das  $\ell$ . für 8 1/2  $\%$ , in Posten von 50  $\ell$ . nur 8  $\%$ .

Von heute an verkaufe ich nicht nur Wurst und Schweinefleisch, sondern auch Hind- und Schöpfensfleisch zum billigsten Preis.  
Neufellerhausen. **Karl Arnold.**

**Butter-Offerte.**

Für Hoteliers, große Restaurationen und Conditoreien jedes Quantum frisch zu liefern à Kanne 20-21  $\%$ . Adressen erbeten in der Expedition dieses Blattes unter Chiffre H 107.

**Brod-Verkauf.**

Gutes reines Roggenbrod à  $\ell$ . 9  $\%$ , gute harte saure Gurken à Stück 4 und 5  $\%$  empfiehlt das Productengeschäft am Markt Nr. 17 im Hofgewölbe.

**Pr. Casse**

werden courante Waaren und Werthpapiere zu höchsten Preisen gekauft  
**Klostergasse 15, Tr. A III. rechts.**

**Geld**

**Kleine Fleischergasse 21, 3. St.** werden alle Gegenstände von Werth gekauft und ist einem Jeden der Rückkauf billigst gestattet.

Eine Blumenpresse nebst Blumen-Blättereisen und Stanzen werden zu kaufen gesucht und bittet man, gefällige Adressen unter W. X. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Zu kaufen gesucht wird ein breites gut überzogenes Brett und 2 lange Heckbauer Ritterstraße Nr. 34, 5 Tr.

Noch in gutem Zustande befindliche Zinn- u. Messinghähne werden zu kaufen gesucht. Näheres Donnerstag 11. d. S., Vormittags 9-11 Uhr bei Schulze (Klapka) Klostergasse zu erfragen.

**Cementtonnen**

werden zu kaufen gesucht und zahlt die höchsten Preise  
**Carl Schunke, Hainstraße Nr. 28.**

Gegen volle Sicherheit werden für einen Cavalier 300  $\text{ap}$  zu leihen gesucht. Adressen unter R. M. H 4. beim Kaufmann Kademann, Salzgäßchen.

Sollte nicht eine edel denkende Dame oder Herr bereit sein, einem jungen Manne ein Darlehn von 20 Thlr. zu leihen gegen wöchentliche Abzahlung und auf Verlangen gute Zinsen.

Gef. Adressen unter der Chiffre A. Z. 10 nimmt die Expedition dieses Blattes an.

6—700  $\text{fl}$  werden auf ein Grundstück zu borgen gesucht. Zu erfragen Moritzstraße Nr. 2, Hinterhaus parterre rechts.

## 20—30,000 Thaler

sind im Laufe dieses und des folgenden Monats, möglichst in größeren Posten, gegen vorzügliche Hypothek auszuleihen durch  
Dr. Gensel, Reichstraße Nr. 3, II.

4000 Thlr. Mündelgelder sind Anfang April auszuleihen durch  
Advocat Drechsel, Katharinenstraße Nr. 8.

## 7 Königsplatz 7, 1. Etage.

Geld ist in jeder Höhe auf alle Gegenstände, Werthsachen und Wertpapiere unter coul. Bedingungen bei mäßigen Zinsen zu haben.

**Geld** ist auf alle courante Waaren, Lagercheine, Werthsachen zc. billigt zu haben

## Große Fleischergasse Nr. 19, 1. Etage.

Geld  
auf alle gute Pfänder Markt Nr. 16, 2 Treppen.

## Anfrage.

Ein Mann von Welt in höherer Lebensstellung und von ansprechendem Aeußern wünscht die Bekanntschaft einer gebildeten jungen Dame von angenehmer Erscheinung und heiterem Temperamente zu machen, um, in gegenseitig convenirendem Falle, ein für beide Theile ersprießliches dauerndes Verhältniß anzubahnen. Mittheilungen — am liebsten mit Photographie begleitet — werden unter der Chiffre Z. G. durch die Expedition dieses Blattes erbeten. **Strengste Discretion selbstverständlich.**

## Zur Beachtung!

Ein junger Kaufmann, Besitzer eines hiesigen guten Geschäfts, wünscht die Bekanntschaft einer womöglich etwas vermögenden jungen Dame. Werthe Adr. nebst Photographie unter L. N. 200. bittet man in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gesucht wird von ordentlichen Leuten ein Ziehkind. Zu erfragen Lindenau am Teich Nr. 15 im Hofe.

## Ein thätiger Kaufmann,

welcher an einem sehr gesunden Orte Thüringens wohnt, sucht für sein Eisen- und Kurzwaaren-Geschäft ein gros einen Theilnehmer mit ca. 7000 bis 8000  $\text{fl}$  Einlage. Offerten erbittet er sich unter der Chiffre B. E. No. 24. durch die Expedition dieses Blattes.

Gesucht wird zu einem frequenten sich im Gange befindlichen Geschäft ein Theilnehmer mit 1500—2000  $\text{fl}$ . Adr. unter Chiffre W. K. 69 bittet man in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

## Platz-Agent-Gesuch.

Ein mit der Agentur eines bedeutenden und leistungsfähigen Hopfen-Hauses betrauter Kaufmann sucht zum Besuche der Kundschaft eine geeignete, in dieser Branche bekannte und bereits eingeführte Persönlichkeit gegen gute Provision.

Näheres unter K. T. 245 durch **Paissenstein & Bogler**, hier.

Ein Lehrer, der die Erziehung zweier Knaben leiten kann, in der lat., griech. und franz. Sprache zu unterrichten versteht, wird von 11—2 Uhr und von 5—8 Uhr gesucht.

Adressen mit näherer Angabe erbittet man sich **poste restante** unter G. L.

Gesucht wird auf ein Rittergut für unbestimmte Zeit zur Vervollkommnung in der englischen Sprache ein junger, gebildeter Engländer unter sehr günstigen Bedingungen.

Adressen abzugeben in der Exped. d. Blattes unter C. H. 41

Ein junger Mann, der der Stenographie genau kundig ist und einige Kenntnisse der französischen Sprache besitzt, wird als Bureauarbeiter nach außerhalb gewünscht.

Selbstgeschriebene Adressen werden mit Angabe der Bedingungen unter G. G. 69. franco in der Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein mit Buchführung vertrauter Commis wird gesucht. Offerten unter B. C. in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Mehrere **Seher** finden gute und dauernde Beschäftigung in der Buchdruckerei Mittelstraße Nr. 5.

Für eine auswärtige Buchdruckerei suchen wir mehrere tüchtige **Schreiber** und sehen Anmeldungen entgegen.

**Schelter & Glensecke.**

## Seher-Gesuch.

Tüchtige **Seher** finden Condition bei  
**Mezger & Wittig, Lindenstraße Nr. 2.**

Ein tüchtiger **Notenseher**, jedoch nur ein solcher, findet eine offene Stelle in **Julius Klinkhardt's Buchdruckerei.**

Gesucht wird ein tüchtiger **Schreiber**; mit Zeugnissen **Bor** mittags zu melden bei **Oswald Häder**, große Feuerluge.

Einen accuraten **Modellstecher** sucht sofort  
**J. Jenz**, Reudnitzer Straße Nr. 13.

Ein **Tapezierer-Gehülfe** findet dauernde Beschäftigung  
Reudnitz, Gemeindefstraße 7, F. Martin.

Eine auswärtige Verlagehandlung sucht einen tüchtigen **Buchbindergehülfe**, welcher Routine im Brochiren hat. Offerten sind bei Herrn C. Fr. **Fleischer** abzugeben.

Gesucht werden einige tüchtige **Rockschneider**, jedoch nur solche wollen sich melden bei  
**Heinrich Loder.**

Ein tüchtiger **älterer Maschinenbauer** findet bei hohem Lohne dauernde Stellung bei  
**Dambacher & Mügge** in Plagwitz.

Gesucht wird ein tüchtiger **Tischlergeselle** bei  
**B. Ebert**, Gerberstraße 16.

Ein **Tischlergeselle** wird gesucht Weststraße Nr. 61.  
**B. Berger.**

Gesucht wird ein **Sattlergeselle**, welcher mit auf Reisen geht, **Hohe Straße Nr. 32 b, 1 Treppe.**

Ein geübter accurater **Falzer** und **Hefter** wird gesucht  
Poststraße Nr. 8, 1 Treppe links.

Ein guter **Zuschläger** wird gesucht Zimmerstraße Nr. 1.  
**Carl Kuhne.**

## Ziegelstreicher, Zurichter, Abträger

werden gesucht bei **Fraugott Bergter** in Dölitz.

## Lehrlings-Gesuch.

Für ein hiesiges Engros-Geschäft wird ein Lehrling mit guter Schulbildung gesucht und kann derselbe, wenn er einschlägt, auf dauernde Stellung rechnen. Nähere Auskunft ertheilt Herr

**Job. Friedr. Dehlschlaeger Nachfolger**,  
Brühl Nr. 74.

Für ein hiesiges Fabrik-Geschäft wird zum baldigen Antritt ein Lehrling gesucht, der die nöthige Schulbildung besitzt. Gefl. Adressen werden unter R. 5. poste restante Leipzig entgegengenommen.

## Lehrlings-Gesuch.

Für mein Kurz- und Galanteriewaaren-Geschäft suche ich nächste Ostern einen Lehrling, welcher gut rechnen und schreiben kann.

**G. F. Märklin**, Markt Nr. 16.

## Lehrlings-Gesuch.

Gesucht werden zwei fleißige, ordentliche und mit guten Schulkenntnissen ausgerüstete Knaben, welche sich zu **Schreibern** ausbilden wollen. **Hüthel & Legler**, Sternwartenstr. 18 b.

## Lehrlings-Gesuch.

Ein Knabe, welcher Lust hat **Graveur** zu werden, kann sich melden bei  
**A. Schmidt**, Thalstraße Nr. 12.

Ein Knabe, welcher **Tischler** werden will, kann sich melden bei  
**F. W. Bernicke**, Fleischerplatz Nr. 7.

Ein **Bursche**, welcher Lust hat **Maschinenbauer** zu werden, kann bei mir in die Lehre treten. **D. Konniger**, Brüderstr. 29.

Ein **gestitteter Knabe**, der zu Ostern die Schule verläßt und **Buchbinder** werden will, findet Stelle **Dosenstraße 10 part.**

Gesucht wird ein Lehrling, der **Schuhmacher** werden will, bei  
**E. G. Bauer**, Gemölbe im Salzgäßchen.

## Gesucht

wird sofort ein **Lehrling** oder ein **Lausbursche** durch  
**G. Rintsch.**

Ein Knabe, welcher Ostern d. J. die Schule verläßt und **Schreiber** werden will, kann sich melden bei  
Advocat **Lorenz**, Reichstraße Nr. 30.

## Zum sofortigen Antritt

oder zum 15. d. J., oder 1. April wird auf dem Rittergute **Markleeberg** ein **Kutscher** gesucht, welcher über sein Verhalten befriedigende Atteste beibringen kann. Anmeldungen können in **Leipzig**, **Königsstraße Nr. 20**, beim **Hausmann** oder in **Markleeberg** auf dem Rittergute geschehen.

Gesucht wird ein zuverlässiger **Pferdeknecht**  
Reudnitz, **Läubenweg Nr. 11.**

**Gesucht** werden 4 **Markthelfer** für Farbwaaren-, Flaschenbier-, Kurzwaaren- und Cigarrengeschäfte, 1 **Diener**, 1 **Reitknecht**, 1 junger **Kutscher**, 1 herrsch. **Kutscher**.  
L. Friedrich, Ritterstraße Nr. 2, I.

**Gesucht** wird zum sofortigen Antritt ein tüchtiger **Pferdeknecht** Sophienstraße Nr. 15.

Ein gewandter **Büffet-Kellner** mit **Caution** findet sofortiges Engagement Hohe Straße Nr. 32b.

**Gesucht** wird ein 1., ein 2. und 3. Kellner, sowie ein Bursche in ein flottes Geschäft mit Attesten. Weststraße 66 im Comptoir.

**Gesucht** wird zum 15. ds. M. ein **ordentlicher, zuverlässiger Kellnerbursche** bei L. H. Hoffmann in Neudnitz, Seitenstraße 24.

**Gesucht** wird ein Kellnerbursche. Mit Buch zu melden Mühlgasse 1 parterre.

**Gesucht** wird sofort ein **Bursche**, der schon im Material-Geschäft war, durch W. Klingebell, Königsplatz 17.

Ein **Bursche** von 15 Jahren wird sogleich gesucht Antonstraße Nr. 19, 1 Treppe links.

**Gesucht** wird ein **Bursche** von 14—15 Jahren zum Zeitungstragen Neumarkt Nr. 36, 4. Etage, von 11 Uhr an.

**Gesucht** wird sofort oder den 15. ein **Bursche** zur häuslichen Arbeit Brühl Nr. 83.

**Gesucht** wird zum 15. dieses ein starker kräftiger **Bursche** **Oberschenke Guttrichsch.**

Ein **ordentlicher Laufbursche** kann sich melden in der Buchdruckerlei von Fr. Andrae's Nachfolger.

**Gesucht** werden mehrere **Laufburschen** (ins Jahrlohn) durch A. W. Loff, Elsterstraße Nr. 29.

Ein **Laufbursche** wird gesucht Hainstraße Nr. 5, 1 Treppe.

Einen **Laufburschen** im Alter von 15—16 Jahren sucht Dr. Willmar Schwabe, Centralhalle.

Einen **Laufburschen** sucht W. Schäffel, Quersstraße 3. Zu melden zwischen 12—1 Uhr.

Junge Mädchen können das Plätten gründlich erlernen. Näheres Neutrichhof Nr. 44, 4 Treppen.

**Gesucht** wird sofort ein Mädchen nach auswärts, welches im **Schneidern** und **Putzmachen** wohl erfahren ist. Zu melden bei A. Grefler, Centralhalle im Gewölbe.

Gebirgische und sehr geübte

## Buchstabenstickerinnen

finden dauernde Beschäftigung im Sticker-Geschäft von Rud. Moser, Hainstraße Nr. 30, III.

**Gesucht** werden Mädchen zum Nähen, die in **Knaben-Garderobe** gut geübt sind, Kossstraße Nr. 9, 4. Etage rechts.

**Gesucht** wird ein anständiges Mädchen zur leichten Näherei Ritterstraße Nr. 5, 2 Treppen.

**Gesucht** wird eine **Einfasserin**, welche auch auf der Nähmaschine geübt ist, Gewölbe Salzgäßchen Nr. 8 bei E. Indinger.

**Gesucht. Posamentirmädchen**, welche Knopfmacherarbeit verstehen, Reichels Garten, Kleine Gasse Nr. 3, 2 Treppen.

**Gesucht** werden 2 **Verkäuferinnen** für Conditorei hier, desgl. 1 für 1 Destillation. L. Friedrich, Ritterstraße 2.

Per 1. April wird eine tüchtige **Wirthschafterin** gesucht. Zu melden im Hotel Stadt Dresden.

**Gesucht** wird eine ältere ledige Frauensperson zur Führung einer kleinen **Wirthschaft** und zur Pflege eines 2 $\frac{1}{2}$ -jährigen Kindes Braustraße Nr. 4 a parterre.

**Gesucht** wird sofort oder spätestens 1. April zur Hälfte der Hausfrau aufs Land bei Leipzig in bürgerlicher **Wirthschaft** eine Gehülfin in ca. 30r Jahren, welche Kochen, Nähen, Plätten und Kinderbeaufsichtigung mit zu übernehmen hat. Auf diesen Posten Reflectirende wollen sich Freitag den 12. März Nachmittags 2 bis 3 Uhr bei Frau Dr. Schmiedt, Carolinenstraße 9, anmelden.

**Alle Mädchen**, welche sofort od. später Stellen haben wollen, müssen sich im **Central-Bureau** Ritterstraße 2, I. melden.

**Gesucht** wird für 1. April nach **Chemnitz** in die Familie eines Geistlichen ein junges, **anständiges** und **zuverlässiges Kindermädchen**, das wo möglich schon eine Zeit lang als solches gedient hat. Näheres zu erfragen Emilianstraße 5, III.

**Gesucht** wird sofort oder 15. ein tüchtiges Mädchen für Küche und Hausarbeit Neudnitz, Gemeindefstraße Nr. 18 parterre.

**Gesucht** wird zum 1. April ein anständiges junges Mädchen als **Jungemagd** Petersstraße Nr. 40 bei C. Weber.

## Gesucht

wird zum sofortigen Antritt ein **ordentliches Mädchen**, welches in der Küche nicht unerfahren, Bahnhofstraße Nr. 19/20, 3. Etage links.

**Gesucht** werden zum 15. März oder 1. April ein Mädchen für Küche und häusliche Arbeit und ein Stubenmädchen. Zu erfragen Albertstraße Nr. 10.

**Gesucht** wird für den 1. April eine **Köchin**, die selbstständig der Küche vorstehen kann und sich auch etwas häuslicher Arbeit mit unterzieht. Nur Solche, welche mit guten Attesten versehen, wollen sich melden Salomonstraße 21 im Gartengeb.

**Gesucht** ein einfaches, anspruchslos. Mädchen mit guten Attesten für häusl. Arbeit. Mit Buch zu melden Petersstr. 40 bei C. Weber.

**Gesucht** pr. 15. d. M. 1 **Dienstmädchen** Brühl Nr. 69, 2. Etage.

**Gesucht** wird zum 1. April ein gut empfohlenes Mädchen, welches der Küche allein vorstehen kann, sich aber auch jeder häuslichen Arbeit unterzieht. Mit Buch zu melden Kurprinz, 3 Treppen.

**Gesucht** wird ein **ordentliches Mädchen** für Alles. Zu melden mit Buch Wintergartenstr. 3, Hof 1 Treppe links von 2 Uhr ab.

**Gesucht** wird zum 1. April ein an strenge Ordnung gewöhntes Mädchen für die häusliche Arbeit. Nur Solche, welche mit guten Attesten versehen sind, mögen sich melden Frankfurter Str. 36, II.

**Gesucht** wird zum 15. März ein Mädchen für Küche und häusliche Arbeit von J. G. Kühn, Teubners Haus, vis à vis der Post.

**Gesucht** wird zum 15. ein großes kräftiges Mädchen mit guten Attesten Brühl 65, Treppe E 2. Etage, Vormittags 10—12 Uhr.

**Gesucht** wird zum 1. April ein anständiges Stubenmädchen. Zu melden nur mit Buch u. guten Zeugnissen Wintergartenstr. 10, I.

## Gesucht

wird zum 1. April ein Mädchen für Küche und häusliche Arbeit. Zu melden mit Buch Lehmanns Garten 1. Haus 3 Tr. rechts.

**Gesucht** wird den 15. März ein Dienstmädchen, welches in der Küche bewandert ist, gegen guten Lohn Brühl Nr. 83.

**Gesucht** wird zum 1. April ein Mädchen aufs Land. Zu melden Johannisgasse 6/8, 1 Treppen rechts Dienstag von 2—5.

**Gesucht** wird ein anständiges Dienstmädchen zum Bedienen der Gäste, Restauration Floßplatz 5.

**Gesucht** wird zum 15. März ein junges Mädchen zu häuslicher Arbeit Petersstraße 36, Hintergebäude 3. Etage bei Otto.

**Gesucht** wird sofort ein Mädchen für Kinder und häusliche Arbeit Gerberstraße Nr. 35 parterre.

**Gesucht** wird zum 1. April ein Mädchen für Küche und häusliche Arbeit, Ritterstraße Nr. 47 im Schirmgeschäft.

**Gesucht** wird eine gute **Köchin** mit guten Attesten für auswärts. Zu melden Dresdner Str. 28, 2 Tr., Morgens zwischen 9—10.

**Gesucht** wird ein in allen häuslichen Arbeiten erfahrendes Mädchen Wiesenstraße Nr. 12, 1 Treppe links.

**Gesucht** wird per 15. oder 1. ein gut empfohlenes Mädchen für häusliche Arbeit. Adressen bittet man unter M. S. bei Herrn Otto Wagenknecht, Centralhalle, niederzulegen.

**Gesucht** wird ein mit guten Zeugnissen versehenes, gewandtes **Küchenmädchen**, welches schon in Restauration war. Näheres Salzgäßchen im Porzellangeschäft von Hauschild.

**Gesucht** wird zum 1. April ein kräftiges Mädchen für Küche und häusliche Arbeit. Zu erfragen Leipziger Straße Nr. 12, 2 Treppen rechts, in Neudnitz.

**Gesucht** werden zum 15. eine Köchin und ein Küchenmädchen m. guten Attesten durch W. Klingebell, Königspl. 17.

Ein **Mädchen** wird für Kinder und häusliche Arbeit gesucht. Mit Buch zu melden Nicolaistraße 21 parterre.

**Gesucht** werden 2 **Köchinnen**, 1 **Kindermuhme**, 2 **Kindermädchen**, u. 3 **Mädchen** für Küche u. häusliche Arbeit durch A. W. Loff, Elsterstraße 29.

Ein gut empfohlenes Mädchen wird für größere Kinder und leichte Stubenarbeit gesucht. Näh. Inselstr. 14, Tr. A, 2. Etage.

Eine **zuverlässige Köchin** wird zum 15. März gesucht Quersstraße Nr. 15, 3. Etage.

Ein **ordentliches Dienstmädchen** mit Buch wird gleich oder zum 15. d. M. gesucht Püchowstraße 6 im Gewölbe.

Ein Mädchen für Kinder, welches Lust hat nach Magdeburg zu ziehen, kann sich melden Große Windmühlenstraße 33, 1 Treppe.

Eine in ihrem Fache erfahrene **Jungemagd**, die gute Zeugnisse aufzuweisen hat, wird für den 1. oder 15. April gesucht Rudolphstraße Nr. 1, parterre rechts im Hofe.

**Gesucht** wird zum 1. April eine **reinsliche Köchin**, welche etwas Hausarbeit mit zu übernehmen hat. Nur mit guten Zeugnissen Versehene mögen sich melden Carlstraße Nr. 2 von 8 bis 11 Uhr Vor- und von 1/2 5—7 Uhr Nachmittags.

Ein freundliches gewandtes Mädchen aus gebildeter Familie, in der Hausarbeit tüchtig und mit der Nadel bewandert, wird sofort zu mieten gesucht. Nur **besonders gut** Empfohlene mögen sich Mittags 1 Uhr persönlich melden Dresden Str. 37 im Gew.

Ein junges ordentliches Mädchen für Kinder und häusliche Arbeiten finden zum 15. d. M. Engagement Höhe Str. 32 b, Rest.

Ein anständiges, höchst zuverlässiges Mädchen, nicht von hier, wird in Dienst zu Kindern gesucht, und ein kräftiges Mädchen vom Lande zu Hausarbeit. Antritt 1. April.

Zu melden mit Buch Kreuzstraße Nr. 14 parterre.

Ein anständiges, **nicht zu junges Mädchen**, für **Küche und häusliche Arbeit**, wird per 1. April auf das Rittergut **Süldenossa** gesucht.

Ein Mädchen, welches längere Zeit bei einer Herrschaft war, wird per 1. April für Küche und Hausarbeit gesucht Große Windmühlenstraße Nr. 33. 1 Treppe.

Ein freundliches, nicht so junges **Kindermädchen** wird zum 1. April bei gutem Lohn gesucht Quersstraße Nr. 15, 3. Etage.

**Gesucht** wird zu früh 2 Stunden häuslicher Arbeit ein großes Mädchen, das bei ihren Eltern wohnt, Peterssteinweg 59/60, L. r.

**Gesucht** wird ein Frauenzimmer in gesetzten Jahren, das das Kochen versteht, zur Aufsicht für den ganzen Tag. Sporergäßchen Nr. 7 von 10 Uhr an zu erfragen.

**Gesucht** wird eine tüchtige Aufwärterin für ganzen Tag und Mädchen für Hausarbeit Gemeindefstraße 37 part. Fr. Müller.

**Gesucht** wird eine **Aufwärterin** für den Vormittag Täubchenweg Nr. 5, 1 Treppe links.

**Gesucht** wird eine Aufwärterin, welche kochen kann. Zu erfragen von Morgens 10 Uhr Wasserstraße Nr. 11.

Eine Aufsicht wird für die Morgenstunden und Sonnabends für den ganzen Tag gesucht Frankfurter Straße Nr. 41, 2 Treppen rechts (Ecke der Weststr.).

**Gesucht** wird eine gesunde, kräftige **Amme**, welche schon 5 bis 7 Monate gestillt hat. Zu melden Reichstraße Nr. 32, 3.

#### Börsenstellen-Gesuch.

Ein junger Mann, seit einer Reihe von Jahren in einem der ersten hiesigen Bankhäuser als Correspondent in deutscher und französischer Sprache beschäftigt, sucht anderweitig in gleicher Eigenschaft Engagement, **welches ihm den Mitbesuch der Börse zur Pflicht machen würde**. Die besten Referenzen stehen Suchendem zur Seite. Gefällige Offerten übernimmt die Expedition dieses Blattes sub M. N. 14.

Ein junger Mann, gel. Materialist, der nach Beendigung seiner Lehrzeit auf dem Comptoir verschiedener Branchen gearbeitet und zur Zeit noch auf einer Zuckerfabrik als Buchhalter, Cassirer und Correspondent thätig ist, sucht 1. April oder später Engagement. Beste Referenzen stehen zur Seite. **Gef. Offerten erbitte sub R. N. 11.** durch die Expedition dieses Blattes.

Ein junger Mann, der seine Lehrzeit in einem hiesigen Engros-Geschäft absolvierte, in doppelter Buchführung und Correspondenz routinirt, franz. und engl. Sprache fast mächtig ist, sucht, gestützt auf beste Empfehlungen seiner Principaltät, Engagement. **Gef. Offerten wolle man unter L. O. 200. in der Exped. d. Bl. niederlegen.**

Ein militärfreier Mann, welcher das Woll-Garn- und Tuch-Geschäft kennt, im Rechnen und Schreiben so wie in der einfachen Buchführung bewandert, sucht, gestützt auf Empfehlung und gute Atteste, eine Stelle. Derselbe unterzieht sich jeder vorkommenden Arbeit. **Beste Adressen erbitte man unter der Chiffre F. F. 150 durch die Expedition d. Bl.**

Ein mit allen Contor-Arbeiten vertrauter junger Mann, welcher gegenwärtig noch in einem **Mehl- und Producten-Geschäft** activ ist, sucht unter bescheidenen Ansprüchen pr. 1. April anderweitiges Engagement für Contor, Lager oder Reise, gleichviel welcher Branche. **Offerten bittet man sub S. S. 11 in der Expedition d. Bl. niederzulegen.**

#### Gesuch.

Ein junger Mann, dem die besten Empfehlungen zur Seite stehen, auch befähigt, entsprechende Caution zu stellen, sucht eine Stelle als Cassirer oder ähnlicher Branche.

Adressen unter A. 25. Expedition dieses Blattes.

Ein **Buchdrucker**, in der kaufmännischen Buchführung geübt, sucht Stellung. **Gef. Adressen unter M. 10. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.**

## Annoucen-Expedition!

Ein mit dem Annoncenwesen, sowie allen Comptoirarbeiten und Buchführung vertrauter junger Mann mit guter Handschrift sucht Stelle. **Gefällige Offerten bittet man unter A. Z. 11 5. Buchhandlung des Herrn Otto Klemm, Universitätsstr., niederzulegen.**

Für einen durch Verlust seiner Stellung zu Oestern hartbedrängten Familienvater, der über strenge Treue und Redlichkeit die besten Zeugnisse aufweisen kann, dgl. in Buchhaltung u. Rechnungsführung wohl bewandert ist, wird eine Stellung seinen Kenntnissen entsprechend, einerlei, ob in einer Fabrik, Berg- o. Hüttenwerk, oder bei einer städtischen oder sonstigen Behörde dringend gesucht, und werden gütige Offert. entgegengen. im Diakoniat zu St. Nicolai.

Ein im Schreiben geübter junger Mensch wünscht seine noch freien Stunden mit Abschreiben auszufüllen.

**Geehrte Adressen wolle man gefälligst in der Expedition dieses Blattes sub 11 24. niederlegen.**

Ein Knabe rechtlicher Eltern, von auswärts, welcher zu Oestern die Schule verläßt, im Schreiben und Rechnen, sowie in den Anfangsgründen des Französischen und Lateinischen unterrichtet, sucht, auf gute Schulzeugnisse gestützt, eine Stelle in einer juristischen Expedition oder kaufmänn. Geschäft. **Geehrte Principale** werden geb. werthe Adr. in d. Restaur. v. O. F. Weißgerber, Brühl 10 abzug.

#### Ein junger Mensch

von auswärts, welcher diese Oestern mit confirmirt wird, sucht als Schreiber ein Unterkommen, sei es bei einem Advocaten oder Colporteur. **Zu erfragen Kupfergäßchen Nr. 4, 1 Treppe.**

Ein militärfreier Mann vom Lande, in gesetztem Alter, Hausknecht gewesen, gestützt auf gute Zeugnisse, sucht einen ähnlichen Posten. **Persönlich zu sprechen Nürnberg Str. 10, 1. Etage.**

Ein **kräftiger, verheiratheter, cautionsfähiger Mann**, der sich keiner Arbeit scheut, sucht Stelle als **Hausmann, Aufseher, Hofmeister, Markthelfer** oder irgend einen Posten. **Näh. bei Herrn L. Friedrich, Ritterstr. 2, 1.**

Ein junger, ehrlicher Mann sucht eine Stelle als **Cassadiener, Aufseher oder Markthelfer**. **Adressen bittet man niederzulegen unter F. B. 36 in der Expedition dieses Blattes.**

Ein zuverlässiger verheiratheter Mann sucht unter bescheidenen Ansprüchen einen Posten als **Markthelfer oder Hausmann**. **Näheres zu erfragen bei Herrn Kaufmann Lehmann, Brühl Nr. 47.**

Als **Kutscher, Markthelfer oder Hausmann** sucht ein rechtlicher und solider, unverheiratheter und militärfreier Mann einen Posten. **Näheres Auskunft erteilt Herr Carl Tröger, Höhe Straße Nr. 32 b.**

Ein Mann, mittler 30er, unverheirathet u. militärfrei, welcher gute Zeugnisse hat und im Rechnen und Schreiben erfahren ist, sucht sofort Stellung als **Markthelfer oder Cassadiener**. **Adressen unter E. G. 100. durch die Expedition d. Blattes.**

Ein kräftiger junger Mann vom Lande sucht als **Markthelfer oder Hausmann** Stelle durch A. W. Loff, Elsterstr. 29.

Ein **Kellner**, der englisch und französisch spricht, sucht Stelle für die Messe, Hotel oder Restauration.

**Beste Adressen bittet man in der Expedition dieses Blattes unter C. M. 28. niederzulegen.**

**Kellner** für Hotel und Restaurants empfiehlt **W. Klingebell, Königsplatz 17.**

Ein **Bausbursche** (gegenwärtig noch beschäftigt) sucht Stelle. **Adr. bittet man unter H. H. 103. post. rest. Leipzig niederzulegen.**

**Dienstboten, männl. u. weibl., weißt kostenfrei nach E. Friedrich, Ritterstraße 2.**

#### Bitte zu beachten.

Eine anst. gebildete **Frau**, geübt in jeder Art von Stickerei, sowie Zeichnen und Stricken, ist gesonnen vom 1. April an Unterricht zu erteilen und bittet geehrte Damen um gütige Berücksichtigung. **Auch Wäsche wird echt, schön und sauber daselbst gefertigt.** **Näheres Peterssteinweg Nr. 50 B, 5 Treppen.**

Einige **Wäschen** werden aufs Land gesucht. **In Leipzig zu erfragen Eisenbahnstraße Nr. 12, 2. Etage links.**

Eine **Frau** vom Lande sucht noch einige Wäschen. **Geehrte Herrschaften wollen ihre Adressen Leipziger Straße Nr. 15, 1 Tr. rechts, Reudnitz, niederlegen.**

Eine perfecte **Schneiderin** sucht Beschäftigung in und außer dem Hause. **Reichstraße 14, Hof links 2 Treppen rechts.**

Eine **Schneiderin** sucht noch mehr Beschäftigung in und außer dem Hause. **Adressen bittet man abzugeben Brühl Nr. 67 im Gold- und Silberladen.**

Ein Mädchen sucht noch einige Tage Beschäftigung im Schneidern oder Ausbessern in und außer dem Hause. **Gerberstraße 10, im Seitengebäude 1 Treppe. Bernad.**

Eine Schneiderin sucht noch mehr Beschäftigung und bittet gefällige Adressen Hainstraße Nr. 27 im Wägengeschäft niederzulegen.

Eine Schneiderin sucht noch mehr Beschäftigung und bittet gefällige Adressen niederzulegen Grimm. Str. 15, Hausstand, Fürstenhaus

Eine Wittwe sucht Arbeit in allen weiblichen Handarbeiten oder einige Aufwartungen Kleine Gasse Nr. 2, 2 Treppen.

Eine geübte Plätterin sucht noch einige Tage der Woche Beschäftigung Erdmannstraße 5, Hintergebäude 1 Treppe.

Eine gut geübte Plätterin sucht unter bescheidenen Ansprüchen einige Tage zu besetzen. Königsplatz 14, 4 Treppen. Bodwitz

Zum Waschen, fein Plätten und Scheeren sucht eine Frau Beschäftigung ins Haus. Zu erfragen Schuhmachergäßchen Nr. 9, Madlergeschäft.

### Stelle-Gesuch.

Ein junges anständiges Mädchen aus einer Provinzialstadt Sachsens sucht zu weiterer Fortbildung Stellung, wo möglich als

#### Gesellschafterin

einer alleinstehenden Dame. Jedoch würde dieselbe auch als

#### Erzieherin

eintreten und könnte in der französischen Sprache und im Pianofortspiel Unterricht erteilen. Werthe Offerten bittet man unter Chiffre A. K. H. 8. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

**Gouvernanten,** Bonnen, Wirtschaftserinnen, Verkäuferinnen, röhnen, Büffet-Mamsells u. weist geehrten Herrschaften gratis nach **A. W. Loff, Elsterstraße 29.**

Eine Wittwe, welche seit einer Reihe von Jahren ihr eigenes Geschäft geführt, sucht verhältnißhalber Stellung in einem Putz- oder Modegeschäft, in vielen Branchen praktisch erfahren, hauptsächlich im Verkauf, zuverlässig und gewissenhaft. Adressen poste restante H. R. Gera.

Für ein junges Mädchen, welche noch als Verkäuferin thätig ist, wird Stellung als solche in einem hiesigen Band- oder Modewaren-Geschäft für 1. Mai oder später gesucht. Geehrte Adressen bittet man unter E. E. 35 in der Exped. d. Bl. niederzulegen.

Ein junges anständiges Mädchen, hiesige Bürgerstochter, sucht unter bescheidenen Ansprüchen eine Stelle als Verkäuferin, gleichviel in welcher Branche. Gest. Adressen sind unter B. B. H. 100. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein junges Mädchen, nicht von hier, aus guter Familie, in weiblichen Arbeiten nicht unerfahren, sucht Stelle als Verkäuferin in Ausschneidwaaren- oder anderem Geschäft. Gefällige Adressen Theatergasse Nr. 4, III.

Ein junges anständiges Mädchen, nicht von hier, die mehrere Jahre in einem hiesigen Geschäft war, sucht eine Stelle als Verkäuferin. Adressen bittet man Roßplatz Nr. 3, 2 Treppen in der Buchdruckerei von Wigand niederzulegen.

Ein gebildetes Mädchen von auswärts sucht unter bescheidenen Ansprüchen Stellung als Verkäuferin Neumarkt 8 bei E. Grimm.

Ein gut empfohlenes Bäckerladenmädchen sucht eine ähnliche Stelle. Adressen Windmühlengasse Nr. 6, Hof 3 Treppen.

Ein Mädchen rechtschaffener Eltern, das diese Oftern die Schule verläßt, sucht Stelle in einem Laden oder bei ein Paar älteren Leuten. Werthe Adressen bittet man Grimma'sche Straße Nr. 27 im Hutgeschäft niederzulegen.

Eine Wittwe sucht Stelle eine kleine Wirtschaft zu führen. Adr. bittet man niederzulegen Brühl Nr. 25 bei Frau Miersch.

Ein anständiges Mädchen, welches der Küche allein vorstehen kann, im Plätten und allen weiblichen Arbeiten wohl geübt ist, sucht Stelle zum 1. April am liebsten zur selbständigen Führung einer nicht zu großen Wirtschaft. Das Nähere bei Fräulein **Gliquer, Weststraße 49.**

Ein anständiges Mädchen sucht Stellung zur Unterstützung der Hausfrau u. s. w. Adressen bittet man niederzulegen Königsplatz 15 links parterre.

Ein gebildetes solides Mädchen gezeigten Alters, von auswärts, sucht 1. April (auch eher) Stelle als Wäschemamsell in einem Hotel, als Büffetmamsell in einem Café oder als Wirtschaftlerin eines beliebigen Herrn hier oder auswärts. Zu erfragen Reichstraße Nr. 8/9 rechts, 3. Etage bei Herrn Schneidern. Kasten.

Ein junges Mädchen, im Plätten und Schneidern, sowie in allen andern weiblichen Arbeiten bewandert, sucht bis zum 1. April Stellung als Jungemagd. Adressen abzugeben Hainstraße Nr. 5 im Meubles-Geschäft.

#### Gesuch.

Ein solides Mädchen, welches der bürgerlichen Küche allein vorstehen kann, auch im Plätten und Nähen bewandert ist, sucht zum 1. April eine Stelle. Werthe Adressen bittet man Schillerstraße Nr. 10 im Milchgeschäft niederzulegen.

Ein anst. Mädchen sucht einen Dienst zum 15. März. Zu erfragen Dresdner Straße Nr. 33, 1 Treppe bei der Herrschaft.

Ein bescheidenes junges Mädchen, welches nähen und plätten kann und schon als Jungemagd diente, sucht als solche oder in einer kleinern Haushaltung Stellung Reichstraße 12 im Hausst.

Ein fleißiges Mädchen vom Lande, welches einer bürgerlichen Küche vorstehen kann, sucht bei einer anständigen Herrschaft Dienst. Zu erfragen Burgstraße Nr. 9, 2 Treppen vornheraus.

Ein anständiges Mädchen, welches nähen und zeichnen kann, sucht den 1. oder 15. April einen Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Zu erfragen Colonnadenstraße Nr. 2, parterre links.

Ein Stubenmädchen (gut attestirt), desgl. ein Hausmädchen suchen Dienst durch A. W. Loff, Elsterstraße Nr. 29.

Ein anständiges Mädchen, das gut kochen kann und sich häuslicher Arbeit unterzieht, sucht 15. März oder 1. April bei anständiger Herrschaft Stelle. Zu erfragen Roßstraße 13, 4 Tr. rechts.

Gesucht wird ein Dienst für Küche und häusliche Arbeit zum 1. April. Adressen beim Hausmann in Lehmanns Garten.

Gesucht wird von einem ordentlichen Mädchen, welches in der bürgerlichen Küche nicht unerfahren ist, eine anständige Stelle, Antritt zum 1. April oder später. Werthe Adressen bittet man Katharinenstraße Nr. 2, im Schnittgeschäft abzugeben.

Eine gebildete Jungemagd, welche im Plätten feiner Wäsche und im Schneidern erfahren ist und gute Zeugnisse hat, sucht 1. April Stelle. Zu erfragen Elsterstr. 27 im Hofe part. rechts.

Ein anständiges junges Mädchen vom Lande sucht einen Dienst. Zu erfragen bei der Herrschaft Ranstädter Steinweg 23 parterre.

Eine gut empfohlene Kindermuhme sucht baldigst Stelle. Adressen Ulrichsstraße Nr. 50 im Hofe 1 Treppe bei Schindler.

Ein solides ordentliches Mädchen, welches längere Zeit bei der Herrschaft war, sucht eingetretener Verhältnisse halber einen Dienst für Küche und häusliche Arbeit, zum 1. April. Alles Nähere zu erfragen bei der Herrschaft selbst Königsstraße Nr. 4, 1 Tr. links.

Ein Mädchen, welches längere Zeit bei ihrer Herrschaft war, sucht zum 1. April einen Dienst für Küche und häusliche Arbeit, oder als Stubenmädchen. Zu erfragen Thalstraße 7 beim Hausmann.

Ein anständiges Mädchen, im Nähen und allen weiblichen Arbeiten gut bewandert, sucht Stelle als Jungemagd oder bei einzelnen Leuten bis 1. April. Werthe Adressen niederzulegen Schletterstraße 1 beim Hausmann.

Ein ordentliches Mädchen sucht Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Zu erfragen Peterssteinweg Nr. 1, 1 Treppe.

Ein Mädchen in gezeigten Jahren, welches der bürgerlichen Küche allein vorstehen kann und auch etwas Hausarbeit mit übernimmt, sucht bis zum 1. April Dienst. Näheres zu erfragen Poststraße Nr. 7 parterre links.

Ein ordentliches Mädchen von 18 Jahren sucht bei einer anständigen Herrschaft Dienst. Zu erfragen Nicolaitstr. 5 b. Hausm.

Ein Mädchen sucht Stelle als Jungemagd oder für Küche und häusl. Arbeit. Näheres Thüringer Bahnhof Portier Herrn Erbe.

Eine perfecte Köchin sucht zum sofortigen Antritt Stelle in Hotel oder Restauration. Näheres Dresdner Hof 1 Treppe bei Madame Mai.

Ein junges Mädchen, nicht von hier, sucht Dienst für Kinder und häusliche Arbeit zum 15. d. s. oder 1. April Thomagäßchen Nr. 8, 2 Treppen.

Ein Mädchen für Küche, sowie eins für Stuben, beide sehr gut empfohlen und auswärts, suchen Stellen. Windmühlengasse Nr. 6, Hof 3 Treppen.

Ein junges, gebildetes Mädchen, nicht von hier, sucht als Kindermädchen Dienst bei einer anständigen Herrschaft. Näheres Erdmannstraße Nr. 2, parterre links.

Ein gebildetes Mädchen, das ziemlich 7 Jahre bei einer älteren Dame als Stubenmädchen war, sucht zum 1. April eine Stelle. Zu erfragen Lehmanns Garten, 4. Haus, 3 Treppen links.

Ein kräftiges Mädchen sucht zum 15. dieses Monats Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Näheres Burgstraße 12, 4 Treppen.

Ein ordentliches Mädchen von auswärts sucht vom 1. April ab Dienst. Auch wäre es bereit zum Anlernen in einem Geschäft. Adressen niederzulegen Roßstraße Nr. 7 im Producten-Geschäft bei Ernst Bischoff.

Ein Mädchen mit guten Zeugnissen sucht zum 1. April einen anständigen Dienst für Küche und Hausarbeit. Zu erfragen bei der Herrschaft Peterssteinweg 49, 2. Etage.

Eine Restaurations-Köchin sucht sofort oder später Dienst. Näheres Peterssteinweg Nr. 13 b links.

Ein Mädchen vom Lande sucht Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Zu erfragen Hainstraße Nr. 16, im Hofe 1 Treppe.

Ein Mädchen sucht Dienst bei einer anständigen Herrschaft für Küche und häusliche Arbeit zum 1. April.

Zu erfragen Weststraße Nr. 59 im Bäckladen.

Ein ordentliches arbeitsames Mädchen in gesetzten Jahren sucht bis zum 1. April eine Stelle als Hausmagd, wo möglich auf einem Rittergut. Bitte wertheftige Adressen bei der letzten Herrschaft im Burgkeller niederzulegen.

Ein Mädchen vom Lande, welches 3 Jahre bei einer Herrschaft ist, sucht zum 1. oder 15. April Dienst für Küche und Hausarbeit. Adressen bittet man niederzulegen Burgstraße 16 parterre.

Gesucht wird von einem anständigen Mädchen, welches plätten und nähen kann, Stelle als Jungemagd zum 1. April Mühlgasse Nr. 1. im Hofe 3 Treppen.

Ein ordentliches Mädchen für ganzen Tag, welches im Waschen und Nähen bewandert ist, sucht Dienst. Barbiergeschäft Große Windmühlenstraße Nr. 21.

Ein Mädchen in gesetzten Jahren, welches zu kochen versteht und Hausarbeit thut, sucht einen anständigen Dienst bis zum 1. April. Zu erfragen An der Pleiße Nr. 6 beim Hausmann.

Eine Köchin, welche sich auch gern etwas Hausarbeit mit unterzieht, sucht eine Stelle bis 1. April bei einer anständigen Herrschaft. Zu erfragen Kofplatz, Kurprinz beim Hausmann.

Ein junges ausländisches Mädchen, in der Küche nicht unerfahren, sucht bis 15. April bei anständiger Herrschaft Dienst. Näh. bittet man zu erfragen bei der Herrschaft Centralstraße Nr. 2, 1 Tr.

Ein Mädchen, das einer Küche allein vorstehen kann, sucht Stelle. Kochs Hof Frau Gläßer.

Ein nicht zu junges anständiges Mädchen vom Lande sucht zum 15. März Dienst für Küche und Hausarbeit. Näheres Burgstraße Nr. 20, 2 Treppen rechts.

Ein junges ordentliches Mädchen von auswärts sucht per ersten April einen Dienst als Stubenmädchen bei einer anständigen Familie. Gefällige Adressen beliebe man Brühl Nr. 64, Mittelgebäude 2. Etage niederzulegen.

Ein anständiges Mädchen, nicht von hier, sucht Dienst als Stubenmädchen oder bei einzelnen Leuten. Adressen bittet man niederzulegen Neutirchhof Nr. 7, 2. Etage bei H. Wünsch.

Ein Mädchen mit guten Zeugnissen sucht Dienst für Küche und häusliche Arbeit zum 1. April. Adressen abzugeben Katharinenstraße Nr. 1 im Schuhmachergeschäft.

Ein anständiges Mädchen aus Thüringen, welches schon längere Zeit hier gedient und gut empfohlen wird, sucht Stelle 1. April oder Mai als Jungemagd. Näheres bei Frau Wermann, Johannisgasse Nr. 10.

Ein solides fleißiges Mädchen sucht Dienst zum 1. April für Küche und häusl. Arbeit. Näheres Lange Straße 25 Hof part.

Von einem hier noch ganz fremden Mädchen, das in jeder Beziehung die besten Zeugnisse ihrer Brauchbarkeit vorlegen kann, wird eine Stellung als Köchin oder zur allgemeinen Führung eines Haushalts gesucht. Näheres bei Hasertorn, Zeiser Str. 19 b, 1 Tr.

Ein ordentliches Mädchen von auswärts sucht zum 1. April eine Stelle als Stubenmädchen, welches im Nähen und Plätten geschickt ist. Zu erfr. Thomaskg. 11, 1. Et., bei Lungwitz & Nathusius.

Ein anständiges Mädchen, welches nähen, plätten und serviren kann, sucht Stelle als Jungemagd. Adressen unter V H 3 befördert die Expedition dieses Blattes.

Eine Köchin in gesetzten Jahren, im Besitze guter Zeugnisse, sucht zum 1. April Stelle.

Das Nähere ist zu erfahren Königsstraße 25, 2. Etage.

Ein Mädchen in gesetzten Jahren sucht Dienst als Küchenmädchen. Näheres Nicolaisstraße Nr. 18, 2 Treppen links.

Ein Mädchen vom Lande, das schon einige Zeit hier gedient hat, sucht bis zum 15. Dienst für Kinder und häusliche Arbeit. Zu erfragen Kurze Straße Nr. 10.

Ein kräftiges Mädchen sucht Dienst pr. 15. dieses für Küche und Hausarbeit, ist auch im Waschen und Plätten wohlverfahren. Nicolaisstraße Nr. 40, 1. Etage.

Ein Mädchen, welches 2 Jahre bei seiner Herrschaft ist, sucht bis 1. April Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Zu erfragen Elsterstraße Nr. 7, 1. Etage.

Ein junges Mädchen von 16 Jahren sucht zum 15. dss. oder 1. April einen Dienst bei einer anständigen Herrschaft. Zu erfragen beim Castellan im Rathhause.

Ein junges Mädchen von 16 Jahren sucht bis zum 1. April eine Stelle bei anständiger Herrschaft. Adressen Nicolaisstraße Nr. 40, 1 Treppe.

Ein fleißiges Mädchen vom Lande sucht bis zum 15. dss. oder 1. April für Alles einen Dienst.

Zu erfragen Große Windmühlenstraße Nr. 22, im Hofe 3 Tr.

**Eingewandtes Stuben-, Haus- u. Küchenmädchen** können gut empfohlen werden Weststraße 66 im Comptoir.

Gesucht wird eine Stelle von einem ordnungsliebenden Stubenmädchen, womöglich zum 1. April. Zu erfragen bei der Herrschaft Hohe Straße Nr. 32 b, 1 Treppe.

Ein junges gut empfohlenes Mädchen von außerhalb sucht für Kinder oder Hausarbeit gleich oder 1. April einen Dienst. Zu erfragen Königsstraße Nr. 21.

## Kochfrau.

Eine perfecte Restaurations-Kochfrau, welche ihr Fach gründlich versteht, sucht zur Messe Stelle Burgstraße 21, H. r. 2 Treppen.

Eine tüchtige Kochfrau sucht noch für nächste Messe eine Stelle. Näheres Kleine Gasse Nr. 7, 4 Treppen links.

Eine Kochfrau sucht während der Messe Stelle. Näheres Sternwartenstraße 19 a im Hofe 4 Treppen bei Fr. Schuster.

Eine Frau sucht für die Messe Arbeit in einer Küche. Zu erfragen zwischen 10—12 Uhr Burgstraße Nr. 6, 1 Treppe.

Eine rüstige Frau sucht Beschäftigung im Waschen u. Scheuern. Adressen bittet man niederzul. Kl. Windmühlenstr. 11 b. H. Hofmann.

Ein ordentliches Mädchen sucht Beschäftigung im Waschen und Scheuern, oder eine Aufwartung für den ganzen Tag. Zu erfragen Gerberstraße Nr. 5 bei Frau Weidenhammer.

Eine junge Frau sucht Beschäftigung im Scheuern oder Waschen. Adressen bitte abzugeben Kofstraße Nr. 11 beim Hausmann.

Ein anständiges Mädchen sucht eine Aufwartung für den ganzen Tag. Zu erfragen Webergasse Nr. 6, 1 Treppe rechts.

Eine sehr milchreiche Land-Amme von 11 Wochen sucht Dienst. Die Amme mit Kind zu treffen Brühl 3—4, H. 4. Et. r.

Gesucht wird von einer gesunden und kräftigen Amme baldigst Dienst. Näheres durch Hebamme Broß, Turnerstraße 2.

Eine ausstillende Amme sucht Dienst oder bei einer anständigen Herrschaft für Kindererziehung. Sternwartenstraße 19 a, im Hofe 2 Treppen.

Ein Garten in der Zeiser Vorstadt wird zu mieten gesucht Zeiser Straße Nr. 20 b, 3. Etage.

## Einen großen trockenen Lagerraum

suche ich auf 3—4 Monate sofort zu mieten  
Julius Meissner, Universitätsstraße Nr. 4.

### Niederlage-Gesuch.

Eine oder zwei trockene Niederlagen nebst Comptoir, womöglich mit Stallung und Wagenremise, in der Nähe des Wagdeburg- Leipziger Bahnhof wird sofort zu mieten gesucht. Schriftliche Anträge mit Preisangabe übernimmt

L. Löwenthal, Brühl Nr. 54/55, 1. Etage.

Ein Gewölbe, Geschäftslocal und Logis sucht  
Carl Schubert, Reichstraße Nr. 13, II.

## Für Michaelis

wird in Buchhändlerlage ein Parterrelocal im Preise von ca. 200  $\text{fl}$  zu mieten gesucht. Gest. Offerten unter No. 23. befördert die Expedition dieses Blattes.

Ein guter Messstand für Tuchwaaren wird für die Ostermesse, sowie für die folgenden Messen zu mieten gesucht.

Offerten mit genauer Angabe der Lage, der Größe und des Preises pr. Anno wolle man gefälligst unter Chiffre A. H. H 55 in der Expedition dieses Blattes niederlegen.

Gesucht wird ein Hausstand mit verschließbarem Schrank in der Nähe des Marktes oder in einer lebhaften Straße. Adressen beliebe man unter F. Z. H 50 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Als Musterlager wird ein kleines Logis nebst Alkoven in 1. oder 2. Etage der Reichstraße zu mieten gesucht. Adr. Reichstraße Nr. 14, II. vornheraus.

## Logis-Gesuch.

Von Johannis ab wird am Fleischerplatz oder in dessen nächster Umgebung ein Logis im Preise von 250—300  $\text{fl}$  zu mieten gesucht.

Adressen abzugeben Stadt Rom an den Portier.

### Eine Wohnung

von 6—7 geräumigen Stuben, in den Vorstädten oder auch in Mendnis gelegen, wird zu mieten gesucht. Adressen unter W. St. 67. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein kleines Logis im Preise von 30—36  $\text{fl}$  wird zum 1. April von ruhigen, pünctlichen Leuten gesucht. Adressen abzugeben Nicolaisstraße 39 im Gewölbe.

Ein Lo  
1. Etage  
Gesu  
logis im  
Ede der  
Gesu  
1. April  
Reichs  
wartenst  
Gesu  
mittles  
Adress  
niederzu  
Gesu  
am lieb  
Adr. w  
Gesu  
oder bi  
man ab  
Gesu  
80  $\text{fl}$   
bittet m  
ein Log  
Gesu  
Kinder  
dition  
nicht  
pr. 1.  
sab S.  
Ge  
Vorsta  
verfü  
Zw  
tige L  
Vorsta  
Lo  
zu J  
Bahn  
Unio  
G  
von  
A  
Bla  
G  
Bay  
bittet  
G  
Näh  
Bett  
ange  
G  
soba  
flau  
A  
eine  
schl  
Pet  
G  
Log  
S  
Bl



# Leipziger Tageblatt

und  
Anzeiger.

Dienstag

[Dritte Beilage zu Nr. 68.]

9. März 1869.

## Logis-Gesuch.

Ein Logis für Johannis, im Preise von 4—500  $\mathfrak{M}$ , Parterre od. 1. Etage wird gesucht. Adressen-Abgabe Weststr. 14 b. Hausmann.

Gesucht wird von einem Beamten zu Johannis ein Familienlogis im Preise bis zu 60  $\mathfrak{M}$ . Adr. ist Herr Kaufmann Müller, Ecke der Petersstr. und Schloßg. so freundl. entgegen zu nehmen.

Gesucht wird von einer kinderlosen Familie ein Logis zum 1. April beziehbar im Preise von 60 bis 100  $\mathfrak{M}$ , am liebsten Reichels Garten oder Peterssteinweg. Adressen bittet man Sternwartenstraße Nr. 11 c, 1 Treppe rechts, abzugeben.

Gesucht wird zu Ostern von ein Paar jungen Leuten ein mittleres Logis im Preise von 30—50  $\mathfrak{M}$ . Adressen beliebe man unter J. H. in der Expedition d. Blattes niederzulegen.

Gesucht wird ein Logis zum 1. April von Leuten ohne Kinder, am liebsten Johannis- oder Zeitzer Vorstadt. Preis 40—60  $\mathfrak{M}$ . Adr. werden unter H. 10. in die Expedition d. Blattes erbeten.

Gesucht wird von einer pünktlich zahlenden Wittwe sogleich oder bis zum 1. April ein Logis, Preis 30—36  $\mathfrak{M}$ . Adr. bittet man abzugeben Köpplatz Nr. 9 B im Barbiergeschäft.

Gesucht wird zum 1. April ein Logis im Preise von 60 bis 80  $\mathfrak{M}$  Dresdner oder Marienvorstadt oder deren Nähe. Adressen bittet man abzugeben Hospitalstraße Nr. 9 im Laden.

Für sehr ruhige und pünktliche Leute suche ich ein Logis von circa 60  $\mathfrak{M}$  L. Friedrich, Ritterstraße Nr. 2.

Gesucht wird zu Johannis ein mittleres Logis von Leuten ohne Kinder. Adressen bittet man unter N. N. H. 100. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

## Ein Familienlogis,

nicht über zwei Treppen hoch, im Preise von 90—120  $\mathfrak{M}$  wird pr. 1. April von jungen Leuten ohne Kinder gesucht. Offerten sub S. No. 34. übernimmt Herr J. B. Klein's Kunsthandlg.

Gesucht ein Logis, 50—100  $\mathfrak{M}$ , zum 15. März, innere oder Vorstadt. Werthe Adressen Herrn Restaurateur Rahnis, Universitätsstraße, silberner Bär.

Zwei junge Leute, die sich verheirathen wollen, suchen für künftige Ostern ein Logis im Preise von 45—62  $\mathfrak{M}$ , möglichst in der Vorstadt. Offerten unter F. G. H. durch die Expedition d. Bl.

Logis-Gesuch. Gesucht wird ein kleines Familienlogis zu Johannis zu beziehen, am liebsten in der Nähe des Bayer. Bahnhofes, im Preise von 40—50  $\mathfrak{M}$ . Adressen sind abzugeben Universitätsstr. 10, silb. Bär, in der Färberei von Wilh. Schubert.

Gesucht wird per 1. April ein Logis im Preise von 80 bis 120  $\mathfrak{M}$  von ein Paar ruhigen Leuten. Adressen H. H. 8. in der Expedition dieses Blattes.

Gesucht wird zu Ostern von jungen Leuten in der Nähe des Bayerischen Bahnhofes ein Logis im Preise bis 50  $\mathfrak{M}$ . Adressen bittet man Gewandgäßchen 5, im Posamentirergeschäft niederzulegen.

Gesucht wird für bevorstehende und folgende Messen in der Nähe der Reichs- und Katharinenstraße ein Messlogis mit drei Betten. Reflectirende wollen ihre werthen Adressen mit Preisangabe gefl. unter A. in der Expedition d. Bl. niederlegen.

Gesucht wird eine Stube für zwei einzelne Leute ohne Kinder sobald wie möglich. Adressen abzugeben bei Herrn Asmus, Restauration Johannisgasse Nr. 28.

Drei Kaufleute, wovon 2 Reisende, suchen per 1. April eine Stube nebst Kammer in der inneren Stadt, mit Hausschlüssel. Adressen beliebe man bei Herrn Restaurateur Jacob, Petersstraße, Goldener Arm, abzugeben.

Von zwei jungen Kaufleuten wird ein anständiges Garçonlogis, Stube und Kammer, pr. 1. April zu mieten gesucht. Offerten bittet man niederzulegen in der Expedition dieses Blattes unter Buchstaben B. & R.

Ein Geschäftsmann sucht ein Garçonlogis, Anfang April zu beziehen. Anerbietungen unter L. Nr. 25. an die Expedition dieses Blattes.

Gesucht wird eine freundlich meublirte Wohnung, äußere Stadt oder Vorstadt, 15. März oder 1. April beziehbar, von einem pünktlich zahlenden Beamten. Werthe Adressen nebst Preisangabe erbittet man unter sub T. C. W. in der Expedition d. Bl.

Zu mieten gesucht wird ein Stübchen mit Kochofen von einer pünktlich zahlenden Frau. Adr. gef. abj. Eisenstr. 4, Restauration.

Gesucht wird ein freundliches Zimmer nebst Schlafstube für 2 Damen, 1. oder 2. Etage. Adressen unter S. L. H. 52 sind in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Ein freundliches Garçonlogis, meublirt, in einer der Vorstädte, wird pr. Medio März gesucht. Adressen sub A. B. L. No. 117 durch die Expedition dieses Blattes.

Ein Ausländer sucht zum 15. April in einer gebildeten Familie ein gut meublirtes Zimmer und Verköstigung. Offerten mit Preisangaben sofort abzugeben Turnerstraße Nr. 16, 3. Etage.

Zwei Studierende suchen vom 1. April an ein Logis, bestehend aus Wohn- und Schlafstube, Hausschlüssel, Preis 60—70  $\mathfrak{M}$ . Adressen K. u. St. Katharinenstraße Nr. 16, III.

Ein Student sucht für Beginn des nächsten Semesters (20. bis 25. April) ein freundliches Stübchen, Zeitzer, Dresdner oder Westvorstadt. Gef. Offerten mit Preisangabe unter Chiffre H. V. 19. sind in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Eine Dame, welche an einer Nähmaschine arbeitet, sucht bei einer Familie eine Stube mit Kochofen und ein oder zwei Kammern, sofort oder spätestens den ersten April zu beziehen und werden Adressen unter F. M. H. 7 durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

Gesucht wird für eine Dame eine freundliche, meublirte Stube ohne Bett zum 15. März. Adressen mit Preisangabe unter A. M. H. 20. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Von einer Dame wird eine einfach meublirte Stube gesucht, meßfrei. Gainsstraße Nr. 23, Treppe B 3 Treppen.

Gesucht wird von einer anständigen Dame eine Stube ohne Meubles. Adr. abzugeben Gainsstr. Hotel de Pologne. F. Altisch.

Eine Schneiderin sucht in der Westvorstadt bei anständigen Leuten ein meublirtes Zimmer mit Kost. Adressen unter E. S. bei Herrn Otto Wagenknecht, Centralhalle niederzulegen.

Ein ganz anständiges Mädchen wünscht bei einer feinen Dame oder Herrn ein unmeublirtes Zimmerchen gegen etwas Tagesleistung. Näheres Sternwartenstraße 11a, II. Etage rechts.

Ein junger Mensch, Schreiber, sucht Schlafstelle ohne Bett mit Mittagstisch bei anständigen Leuten. Adressen bittet man unter Chiffre B. W. 40 Katharinenstr. 2 in der Restauration niederzul.

## Pensions-Gesuch.

Für einen jungen Franzosen aus sehr guter Familie suche ich pr. August dieses Jahres Pension im Hause eines hiesigen Gelehrten.

Der junge Mann wird zur Zeit seines Eintritts das Alter von 15 $\frac{1}{2}$  Jahren haben und wünscht sein Vater speciell, daß der Herr Pensionsgeber zugleich als Lehrer und väterlicher Erzieher denselben in seine Familie aufnimmt, während er zu seiner weiteren Ausbildung eine hiesige höhere Schule besucht.

Wegen alles Näheren bitte ich etwaige geehrte Reflectanten sich mit mir persönlich zu benehmen.

F. Witzleben, Kaufhalle.

Pension für einen Handelslehrling oder Schüler ist in einer anständigen Familie zu vergeben. Adressen bittet man Dösenstraße Nr. 17, parterre abzugeben.

In einer feinem würdigen Familie Leipzigs wird für einen ge-  
sitteten munteren Schüler von 12 Jahren

### Pension gesucht,

verbunden mit entsprechender Beaufsichtigung und dem redlichen  
Streben, die geistige und körperliche Ausbildung an Eltern-Statt  
in jeder Hinsicht zu fördern.

Geneigte Offerten nebst Bedingungen wird unter Chiffre W. H. 6.  
Herr Franke, Hotelier zur Stadt Dresden, entgegennehmen.

Gesucht wird für ein junges Mädchen eine Pension in einer  
gebildeten Familie. Gef. Adressen mit Angabe des Pensonspreises  
unter M. U. 2. Waldstraße Nr. 6, I.

## Pension.

In einer anständigen Familie finden 2 Schüler oder Handlungs-  
lehrlinge, gute und billige Aufnahme Windmühlenstr. 48, 1. Et. r.

In einer soliden Familie finden 1—2 Schüler oder Handels-  
lehrlinge gute Pension bei mäßigem Preis. Adressen niederzu-  
legen unter D. F. H. 2. in der Expedition dieses Blattes.

**Verpachtung.** Eine gut eingerichtete u. in guter Lage ge-  
legene Bäckerei nebst vollständigem Inventar ist sofort zu ver-  
pachten. Näheres Grimma'sche Straße Nr. 23, 1. Etage.

## Waschhäuser und Trockenplätze

hat zu vermieten

**Friedrich Voigt,**  
Flossplatz Nr. 24.

## Kirchstraße Nr. 1

ist ein geräumiges Verkaufslocal zu vermieten. Näheres  
Kirchstraße Nr. 2 parterre.

**Niederlage** im Souterrain, trocken und hell, ca. 180 □ Ellen,  
leicht vom Hofe aus zugänglich, auch zu Arbeitsraum passend, hat  
zu vermieten **Robert Bauer,** Bauhoffstraße 1.

Ein Parterre mit Gewölbe, welches auch seiner  
schönen Lage halber zu einer schönen Restauration passen würde,  
sofort oder per 1. April zu beziehen.  
Näheres Sternwartenstraße Nr. 33 parterre.

## Als Geschäftslocal bez. Niederlage

sind in 1. resp. 2. Etage Östhestraße Nr. 2, Ritterstraße Nr. 4,  
für die Messen oder für's ganze Jahr 2—3 Piecen vom 1. April  
a. c. zu vermieten durch

**Adv. Zinkeisen,** Nicolaisstraße Nr. 46.

## Zu vermieten

sind vom 1. Juli oder 1. October d. J. an die in 1. Etage  
des Seiten- und Hintergebäudes befindlichen geräumigen  
Locale des Hauses Nicolaisstraße 46 nebst Niederlage für  
460  $\text{fl}$ .  
**Dr. Andriassky,** Reichstraße Nr. 44.

### Zu Michaelis a. c.

oder, wenn es gewünscht wird, zu Johannis a. c. ist ein Logis An  
der Pleiße Nr. 7, Reichels Garten, Vordergebäude,  
1 Treppe hoch mit 4 Stuben vornheraus (2 mit 2 Fenstern,  
2 mit einem Fenster) nebst 2 Kammern zu vermieten.  
Näheres Dorotheenstraße Nr. 13.

Ein hohes Parterre von 6 Stuben und Zubehör  
mit Garten, 400  $\text{fl}$ , eine 2. Etage desgl. 280  $\text{fl}$ ,  
nahe am Bezirksgericht, sind vom 1. April an zu  
verm. d. d. Localcompt. von W. Krobizsch, Barfußg. 2.

Zu vermieten Zeitzer Vorstadt 1 Logis 105, eins 110  $\text{fl}$   
includ. Gas- und Wasserleit., Westvorstadt 125 und 130  $\text{fl}$ .

Local-Comptoir Sidonienstraße 16 im Gewölbe.

### Zu vermieten pr. 1. April

ist ein Familienlogis an solide Leute, Jahreszins 75  $\text{fl}$ .  
Näheres zu erfahren Petersstraße Nr. 24, 1. Etage.

Eine elegante 1. Etage von 1 Saal, 7 Stuben  
und Zubehör, mit großem Garten ist zu 425 Thlr.  
vom 1. September an in der Zeitzer Vorstadt zu  
verm. d. d. Localcompt. von W. Krobizsch, Barfußg. 2.

Wegzughalber ist noch zum 1. April ein neu gemachtes Logis  
von 3 Stuben, 2 Kammern, K. u. Zubehör zu annehmbarem Preis  
zu vermieten. Zu erfragen Dösenstraße 10, 1. Etage.

### Zu vermieten

Verhältnisse halber per 1. April ein kleines Familien-Logis an  
ruhige Leute, Preis 44  $\text{fl}$ , Dösenstraße 5, Hof 2 Treppen.

Zu vermieten ist für 1. April d. J. ein Logis zu jährlich  
28  $\text{fl}$  in Nr. 25 der Leipziger Straße zu Reudnitz durch  
**Adv. Schrey,** Reichstraße Nr. 28, III.

Ein Logis, 4 Treppen, mit Wasserleitung ist an pünctliche  
finderlose Leute vom 1. April ab zu vermieten  
Turnerstraße Nr. 2, 3. Straßburger.

Eine freundlich gelegene Parterre-Wohnung ist von  
April d. J. ab anderweit zu vermieten durch  
**Dr. Gerhard,** Klosterstraße Nr. 15, I.

Ein Familienlogis, 3 Stuben nebst Zubehör  
Wasserleitung, ist zu Ostern für einen jährlichen  
Zins von 132  $\text{fl}$  zu vermieten  
Weststraße Nr. 21 parterre.

Zu vermieten sind 2 kleine Logis an pünctliche Leute,  
1. April zu beziehen. Näheres Mühlengasse Nr. 1 parterre.

### Ein Parterre zu vermieten

in einer sehr belebten Straße in Reudnitz, passend zu jedem  
Geschäft. Näheres Antonstraße Nr. 14 parterre in der Restauration

Zu vermieten sind in Reudnitz und Johannis zu be-  
ziehen in bester Geschäftslage 2 hübsche Geschäftslocale mit oder  
ohne Familienlogis. Näb. durch Hrn. C. G. Mühlner, Seitenstr. 21.

### Sobliis.

Zu vermieten und am 1. April d. J. zu beziehen ist ein  
hübsches Parterre-Logis an eine ruhige Familie.  
Näheres Eisenbahnstraße Nr. 128 A, 1 Treppe daselbst.

Zu vermieten ist auf dem Lande ein Logis mit oder ohne  
Garten. Näheres Petersstraße Nr. 35, II.

## Garçon-Logis.

Zu vermieten ist für 1. April ein Garçon-Logis in 1. Etage  
an 1 oder 2 Herren, meublirt oder unmeublirt (in unmittelbarer  
Nähe des Rosenthals, Aussicht nach der Promenade) bestehend aus  
1 Salon, 1 Stube und 2 Schlafkammern, sep. Eing. u. Hausschl.  
Das Nähere Hainstraße 33, in der Tuchhandlg. des Herrn Bed.

### Garçon-Logis.

Zu vermieten ist eine fein meublirte Stube u. Schlafstube  
an 1 oder 2 Herren. Näb. Reichstr. 12 im Herrenkleidermagazin

### Zu vermieten

ist ein schönes elegant meublirtes Zimmer per Monat 5 Thaler,  
Lehmanns Garten 1. Haus 3 Treppen rechts.

### Unmeublirt.

Zu vermieten ist eine sep. sonnige Stube mit Kochofen und  
Altofen für 1—2 Personen zum 1. April Ritterstraße 34, 5 u.

Zu vermieten ist eine freundliche und fein meublirte Stube  
nebst Schlafzimmer an einen Herrn zum 15. dieses  
Große Windmühlenstraße Nr. 15, 2 Tr. bei F. Müller.

Zu vermieten ist eine fein meublirte Stube u. Schlafstube,  
Hausschlüssel, an 1 oder 2 Herren, Burgstraße Nr. 24, 3 Treppen.

Zu vermieten ist eine freundliche, meßfreie Stube für  
Herren Grimma'sche Straße Nr. 20, 4 Treppen. I I

Zu vermieten ist eine freundlich meubl. Stube mit Altofen  
Münzberger Straße Nr. 10, 1. Etage.

Zu vermieten ist ein anständig meublirtes Zimmer mit  
Bett und schöner freier Aussicht für 3 1/2  $\text{fl}$   
Leibnizstraße Nr. 2, 2 Treppen links.

Zu vermieten ist den 1. April eine fr. gut meubl. Stube mit  
Saal- und Hausschl. Dresdner Vorstadt Kurze Straße 3 part. r.

Zu vermieten ist eine meublirte Stube an 1 bis 2 Herren  
Raundörschen Nr. 6—7, 2 Treppen.

Zu vermieten ist zum 15. d. M. eine meublirte Stube  
Sternwartenstraße Nr. 11a, 3 Treppen links.

Zu vermieten ist ein freundl. gut nach vorn gel. Zimmer  
nebst Saal- u. Hausschl. Sternwartenstr. 31, 3. Et., 2. Thüre r.

Zu vermieten ist eine freundliche Stube vornheraus  
Schützenstraße Nr. 4, 4 Treppen.

Zu vermieten ist ein separates heizbares Stübchen mit  
oder ohne Reubles an 1 Herrn Tauchaer Straße 27, III. r.

Zu vermieten und den 1. April zu beziehen ist ein fein-  
meubl. Garçonlogis parterre, Reudnitz, Heinrichstraße 12.

Zu vermieten ist ein elegant meubl. Garçon-Logis an  
junge Kaufleute oder Beamte Centralstraße 3, 3. Etage rechts.

Zu vermieten eine fein meubl. Stube mit Altofen, leicht heizbar  
mit Saal- und Hausschlüssel, Weststraße 47, 2 Treppen links.

Ein freundliches fein meublirtes Wohn- und Schlafzimmer in  
resp. Hause ist mit Schlüssel zu vermieten Hohe Str. 4, III. Et.

Eine freundliche meublirte Stube mit Schlafkammer ist zu ver-  
mieten Kleine Burggasse Nr. 6 parterre rechts.

Ein freundliches Zimmer ist an einen soliden Herrn sofort oder  
1. April zu vermieten Dorotheenstraße 6, 2 Treppen links.

Ein separates, heizbares Stübchen mit Schlafkammer, meublirt,  
ist zum 15. oder 1. April an 1 oder 2 Herren zu verm. Mittelstr. 11, III.

Erdmannstraße 17, III. ist ein gutmeublirtes Zimmer als  
Garçonlogis zu vermieten.

Zu vermieten  
Schlafstube, vor  
Schuhmachergäß

Zu vermieten  
an einen soliden  
ohne Reubles

Zu vermieten  
an ein oder zwei

Große Windmühlen-  
straße 3 sein  
Ankommen zu  
auf Wunsch

Eine freundlich  
zu vermieten

Ein schön  
zwei Herren

Eine feine  
nebst Schlaf-  
kammer u.  
gebäude 1.

Ein gut  
vermieten

Eine gro-  
ßes, sind

ist sofort  
Herrn Ditt-

Zu vermieten

Für ein  
vornheraus

Ein sol-  
hofe links

Offen  
arbeitet,

Offen

Offen

Offen

Offen

Offen

Offen

Offen

Offen

Offen

Offen

Offen

Offen

Offen

Offen

Offen

Offen

Offen

Offen

Offen

Offen

Offen

Zu vermieten ist eine freundlich meublierte Stube mit Schlafstube, vornheraus, mit Saal- und Hauschlüssel, messfrei, Schuhmachergäßchen Nr. 5, 3. Etage.

Zu vermieten 2 an einander stoßende freundliche Zimmer an einen soliden Herrn oder eine alleinstehende Dame, mit oder ohne Meubles, Thomastirchhof Nr. 20, III.

Zu vermieten ist eine gut meublierte, große messfreie Stube an ein oder zwei Herren Katharinenstraße 24, 4. Et. vornheraus.

### Garçonlogis-Vermiethung.

Große Windmühlenstraße 15, 3. Etage links sind sofort oder später 3 fein meublierte Zimmer und 2 Schlafstuben einzeln oder zusammen zu mäßigem Preis zu vermieten. Auf Wunsch mit guter bürgerlicher Kost.

Eine freundlich meublierte Stube ist an einen oder zwei Herren zu vermieten und sofort oder später zu beziehen Mittelstraße Nr. 2, 3. Etage.

### Garçon-Logis.

Ein schönes Zimmer mit Schlafzimmer ist pr. 1. April an zwei Herren zu vermieten Weststraße 67, 1. Etage rechts, nahe der kath. Kirche.

Eine fein meublierte Wohnung von 2 großen Zimmern nebst Schlafkammer ist an noble Herren zu vermieten, Aussicht Hofstraße und Gärten. Alles Nähere Königsstraße 24, Gartengebäude 1. Etage.

Ein gut meubliertes messfreies Zimmer mit Hauschlüssel ist zu vermieten Petersstraße Nr. 23, III. vornheraus.

Eine große Stube und eine kleine Stube, zusammen oder getheilt, sind zu vermieten Johannisgasse 6-8, Tr. A, 4. Et. I.

Ein gutmeubliertes Zimmer ist sofort pro Monat mit 4  $\text{fl}$  zu vermieten. Zu erfragen bei Herrn Otto Wagenknecht, Centralhalle.

Zu vermieten sind 2 Schlafstellen Burgstraße Nr. 6, 2 1/2 Treppe.

Für einen soliden Herrn ist eine Schlafstelle mit sep. Eingang, vornheraus, zu vermieten Tauchaer Straße Nr. 8, 3. Etage links.

Ein solides Mädchen findet Schlafstelle Gerberstraße Nr. 10, im Hofe links 1 Treppe bei Zernad.

Offen ist eine Schlafstelle für ein Mädchen, das außerdem Hause arbeitet, Colonnadenstraße 6, im Hofe rechts 1 Treppe.

Offen ist eine Schlafstelle für ein solides Mädchen Johannisgasse Nr. 38, 3 Treppen.

Offen sogleich eine freundliche Schlafstelle für Herren Sternwartenstraße Nr. 36, 4 Treppen bei Petermann.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle an einen Herrn Hospitalstraße Nr. 7, 4 Treppen links.

Offen ist eine Schlafstelle für einen Herrn in einer meublirten Stube Karolinenstraße Nr. 13, 2 Treppen links.

Offen ist eine Schlafstelle in einer meublirten Stube Bauhofstraße Nr. 1, Seitengebäude 1 Treppe, nahe der Turnhalle.

Offen ist eine freundliche, heizbare Schlafstelle Sternwartenstraße Nr. 38 parterre.

## Italienischer Garten.

Meine Regelbahnen empfehle ich geehrten Gesellschaften für die Nachmittage in der Woche, von 3-6 Uhr, Honorar 15  $\text{fl}$ .  
Ergebenst E. Hohmann.

# Gute Quelle.

## Concert und Vorstellung.

Anfang 7 1/2 Uhr. Entrée 2 1/2  $\text{fl}$ .  
Das Programm erscheint täglich im Theater- und Fremdenblatt.  
A. Grün.

## Rahm's' Restauration

Zum silbernen Bär, Universitätsstraße Nr. 10.

## Concert und Vorstellung

des Schauspielers u. Gesangscomikers Julius Koch, unter Mitwirkung der Soubretten Frau und Fräulein Koch.  
Anfang 7 Uhr.

## Schletterhaus,

14 Petersstraße 14.

## Concert u. Vorstellung

der Sänger und Komiker Herren Scholz, Weigel, Rostock und Fräulein Werner etc. Anfang 7 1/2 Uhr.  
Frühstück, Bouillon, Auswahl Speisen. Bayerisch und Lagerbier fein.  
C. Weinert.

## Nr. 41 Nicolaisstraße Nr. 41.

Heute Abend Vorträge von den Leipziger Sumoristen. Programm neu und gut gewählt.  
NB. Dabei empfiehlt Schweinsknochen, Bier ff. Ne.  
O. Zoehrer.

## Hohe Lille, Neumarkt No. 14.

Heute Vorträge von der Norddeutschen Damencapelle mit neuen Mitgliedern. Bier ff.  
C. G. Dietze.

## Restauration von F. Barthel,

Burgstraße Nr. 24.

## Heute Abendunterhaltung.

Dabei empfehle ich eine reichhaltige Speisearte, ein ausgezeichnetes Glas Bayerisch und Lagerbier.  
NB. Täglich Mittagstisch, gut und kräftig, à Port. 5  $\text{fl}$ , 2 1/2 6  $\text{fl}$ .  
Kräftigen Mittagstisch à 3  $\text{fl}$ , in und außer dem Hause empfiehlt G. W. Döring, Ulrichsg. 53, Herrn Dr. Lindners Haus gegenüber.

## Eldorado.

Heute Abend Mockturtle-Suppe. Bayerisch Bier von Herrn Henniger in Nürnberg à Seidel 2  $\text{fl}$  vortrefflich. Um gütigen Besuch bittet  
W. Roessiger.

## Mockturtle-Suppe empfehlen Kitzing & Helbig.

### Mockturtle-Suppe

F. Trietschler, Petersstraße 29.

empfehlen heute

## Restauration zum Mariengarten

Carlsstraße Nr. 7.

F. Timpe.

Heute Kartoffelpuffer à Portion 2 1/2  $\text{fl}$ , Blauensches und Vereinsbier ff. empfiehlt

## Gasthaus zum Rosenkranz

empfehlen heute Abend Sammelbraten mit Thüringer Klößen, Bier vorzüglich, wozu ergebenst einladet C. Umbreit.  
empfehlen die Restauration von

## Saure Rindskaldaunen

Louis Hoffmann, vis à vis Schützenhaus.

## Karpfen polnisch und blau

empfehlen für heute Abend höflichst J. E. Witschke, Große Windmühlenstraße 7. Weißbier ist scharf und fein.

Ein neubezogenes Billard steht zur gefälligen Benutzung.  
Mittagstisch! Mit dem 15. März beginnt ein neuer Mittagstisch, wobei täglich Bouillon-Suppe à Couvert 3 1/2  $\text{fl}$ .  
Lager- und Weißbier ist gut!  
Es ladet höflichst ein J. E. Witschke, Große Windmühlenstraße 7.

Heute Abend **Pökelschweinskeule** mit Klößen empfiehlt **H. Thal**, Burgstraße 8.  
**Saure Rindsaldaunen** mit Salzkartoffeln empfiehlt für heute Abend  
**Friedrich Geuthner**, Schloßgasse.

## Schlachtfest

empfehlen heute sowie jeden Dienstag

**Ernst Wetters**, Petersteinweg 56.

Restauration in **Tscharmanns Haus**. Heute **Schlachtfest**. **E. F. Schulze**.

Heute **Schlachtfest**, wozu ergebenst einladet  
**J. G. Gottner**, Petersteinweg Nr. 51.

Heute **Schlachtfest**, früh von 9 Uhr an Weißfleisch Restauration zum Fürstenthal  
am Brandweg. **S. Commerlatte**.

Heute **Schlachtfest** Halle'sche Straße Nr. 7. **L. Hochstein**.

Heute **Schlachtfest**. **August Berger**, Poststraße Nr. 8.

**Schweinsknöchel** mit Klößen empfiehlt heute Abend **Carl Rohde**, Klostergasse 4.  
NB. Bouillon, Mittagstisch und famoses Bier.

Restauration zur **Thieme'schen Brauerei**. Heute Abend **Schweinsknochen** mit Klößen,  
**Weerrettig** oder **Sauerkraut**.

Heute **Schweinsknochen** und **Klöße** **Kl. Windmühlengasse 1 b.**

**Pökelschweinsknochen** mit Klößen, Sauerkraut oder Weerrettig empfiehlt für heute Abend  
NB. Von 1/2 12 Uhr beginnt mein Mittagstisch. Bier ff. **J. Schwarz**, Markt 14.

Heute Abend **Schweinsknochen** mit Klößen. **J. H. Gösswein**, Plauenscher Platz 1.

**Schlachtfest** empfiehlt für Morgen **Friedrich Geuthner**, Schloßgasse.

## Wenigs Restauration,

**Grimma'sche Straße Nr. 4.**

Heute saure Rindsaldaunen. Jeden Morgen frische Bouillon.  
Täglich kräftigen Mittagstisch 1/2 Portionen im Abonnement 6  $\pi$ ,  
Bod- und Lagerbier ff. empfiehlt **Chr. Wenig**.

Restauration von **L. Kuuze**, Roßplatz 10.

Heute Abend saure Rindsaldaunen. Bester Gesund-  
heitsbier und ff. Lagerbier à 13  $\mathcal{L}$ .

UNIVERSITÄTS-KELLER

empfehlen für heute

# S c h l a c h t f e s t .

C. F. SCHATZ.

**Adolph Webers Restauration**  
ladet heute freundlichst ein zum  
**Schlachtfest.**

## Restauration zum Schlosskeller Burgstrasse Nr. 12.

Heute Abend **Schweinsknochen** mit Klößen.  
NB. Empfehle meinen Mittagstisch, sowie ein ausge-  
zeichnetes Glas Bayerisch Bier à Glas 15 Pf.

**A. Rempt**,  
früher im Goldenen Herz.

## Italienischer Garten.

Heute Abend **Schweinsknochen** mit Klößen.  
Biere vorzüglich. **G. Hohmann**.

Heute früh **Speckfuchen** Universitätsstraße Nr. 3.

Verloren wurde Sonnabend gegen Mittag ein  
rothes Portemonnaie mit Geld u. s. w. Gegen Be-  
lohnung abzug. **Lehmanns Garten**, 2. Haus, 2. St.

## Ein Thaler Belohnung.

Verloren wurde am Sonntag Nachmittag eine goldene Broche  
von der Sternwartenstraße durch die Bosenstraße nach der Quer-  
straße. Der ehrliche Finder wird gebeten selbige gegen obige  
Belohnung abzugeben Quersstraße 3 beim Schlossermeister **Kale**.

Verloren wurde am Sonntag nach Plagwitz eine schwarze  
Herrn-Pelzmanschette. Gegen Bel. abzug. Friedrichstr. 37 p. Leipzig.

Verloren wurde ein Pelztragen, braun gefüttert. Gegen Be-  
lohnung abzugeben Katharinenstraße Nr. 25 am Garnstande.

Verloren ist am Sonnabend ein Stahl-Ohring. Gegen  
Belohnung abzugeben Zeitzer Straße 15 b, Herrn **Seifert**.

Verloren wurde ein gesticktes Cigarrenetui mit den Buchstaben  
A. B. Die Abgabe wolle man gütigst Johannisgasse 36, II. v. h. bew.

Verloren wurden ein Paar goldene Ohringe vom Ransfelder  
Steinweg durch die Katharinen- u. Petersstraße. Der ehrl. Finder  
wird geb. selbige gegen Bel. abzug. Petersstr. 23, III. bei **E. Heintze**.

Verloren wurde am Sonnabend 1 schwarzseidener Schleier.  
Gegen Belohnung abzugeben Burgstraße 10 im Productengeschäft.

Verloren wurde am Sonntag Abend eine schwarze Boa.  
Gegen Belohnung abzugeben Sternwartenstraße Nr. 29, 1. Etage.

Verloren am letzten Liedertafel-Abend ein Fächer. Gegen  
gute Belohnung abzugeben Roßstraße Nr. 4 part. rechts.

Verloren wurde am Montag ein Notizbuch mit Namen **R. Jüd**,  
Photographien enthaltend. Abzugeben gegen Belohnung **Raun-**  
**dörschen** bei Restaurateur **Schmidt**.

**Eine schwarze Pelzpelerine**  
mit Mafutter, wurde am Sonntag Abend von **Becker's** Restau-  
ration in Neusellerhausen bis ins Bergschlößchen in Neuschönefeld  
verloren. Der ehrliche Finder wird gebeten, selbige gegen Dank  
und Belohnung in Neuschönefeld, Philippstraße Nr. 21 im Ge-  
wölbe abzugeben.

Ein **Portemonnaie** ist verloren gegangen von einem armen  
Kollkuischer von der Sternwarten- bis in die Schillerstraße.  
Gegen 1 Thlr. Belohnung abzugeben im braunen Hof.

Verlaufen hat sich ein schwarzer Hund mit weißer Brust. Steuer-  
zeichen Nr. 906. Abzugeben gegen Belohnung **Stanz**, Gärtnerei.

Verlaufen hat sich ein schwarzer Pudel mit Steuerzeichen,  
um dessen Rückgabe gebeten wird Colonnadenstraße 27.

Entflogen sind ein Paar Kropstauben, schwarz mit weißen  
Strichen. Gegen Belohnung abzugeben **Hohe Straße** Nr. 10.

Stehen geblieben ist vor einiger Zeit in der reformirten  
Kirche ein Sonnenschirm. Abzuholen **Thomaskirchhof** 20, 2.

Gefunden ein Portemonnaie in Perlstickerei mit Inhalt  
**Thomaskirchhof** 20, 2.

Wer in der jetzigen **Leihhaus-Auction** 1 Uhr, 1 Armband,  
1 Paar Ohringe u. 3 Nadeln erstanden hat, wird um Rücklauf ge-  
beten. Adressen **Sternwartenstraße** 18 o im Souterrain.

**Stickerinnen sucht das Stickergeschäft von**  
Man lese vordere Anzeige. **Rud. Moser.**

An **J. W.** Wegen des Enthaarungsmittels bittet für poste restanto um ein Zeichen **Dr. B.**

Bei den vielen Mitteln, die täglich angepriesen werden, verdient die **echte Schweizer-Alpenkräuter-Essenz** von **Dr. Kirchoffer** besonderer Empfehlung. Dieses nach langjährigen ärztlichen Erfahrungen aus reinen Alpenkräutern zusammengesetzte Elixir hat sich namentlich bei Verdauungsstörungen bewährt, als bei: Blähungen, Appetitlosigkeit, Balle, Druck in der Magengegend, Stuhlverstopfung, bei Hypochondrie und Melancholie, wenn solche auf Digestionsstörungen beruhen.

Durch Verbesserung des Verdauungsgeschäftes und Normalisierung des Appetits wirkt die **Alpenkräuter-Essenz** ganz vorzüglich in den Fällen, wo sich Regelwidrigkeiten in der Blutconstitution zeigen, als: bei Schwächezuständen überhaupt, Bluleere, Bleichsucht, Störungen in der Menstruation, weissem Fluß u. dgl. m.

Diese **Alpenkräuter-Essenz** ist (à Fl. 20 Sgr.) **nur allein echt** aus dem für Deutschland alleinig autorisirten General-Depot von **Emil Karig** in Berlin, Leipziger Straße 94, zu beziehen.

**Öffentliche Anerkennung.**

Seit meiner Kindheit bis zu meinem 20. Lebensjahre habe ich sehr auffallend mit der Zunge angestoßen und eine ganz fehlerhafte, störende Aussprache gehabt.

Durch die Bemühungen des **Hrn. Jul. Löpfer** (wohnhaft Kl. Windmühlenstraße Nr. 1b) jedoch ist beides und zwar in der kurzen Zeit von 6 Lehrstunden vollständig beseitigt worden, so daß ich jetzt ganz richtig sprechen kann und nicht mehr mit der Zunge anstoße. Mit Freuden spreche ich **Herrn Löpfer** hierdurch öffentlich meinen Dank aus und empfehle aus vollster Ueberzeugung seinen Unterricht Allen, welche in dieser Beziehung Hilfe nöthig haben.

Leipzig, den 8. März 1869.

**Emilie Friscke**, Neukirchhof Nr. 16, III.

**Bivat**

der geehrten **Gesellschaft Aetzehner** zu Reudnitz, welche am 5. dieses Monats im Pantheon ihr gesellschaftliches Beisammensein hatten, und dabei einem sehr zahlreichen Publicum die Zeit mit belührenden, ernstern und komischen Vorträgen kürzten, so wie den beiden kleinen **Solotänzerinnen**, welche durch ihr Auftreten großes Aufsehen unter dem Publicum erregten.

**Mehrere Reudniger.**

**Annosa vulpus** — ist denn das **Nachrichter** oder **Küpel-Latein**? **Reinecke**  
annosa vulpes.

**Carneval 1869.**

Wann erfolgt denn die Vertheilung der Armengelder?  
Ein verschämter Armer.

Wenn es wirklich Abonnenten waren, von denen die gefälligen Ausfälle gegen das Euterpe-Directorium in den letzten Tagen herühren, so hatte der Vorstand allerdings Unrecht, dieselben auf die zweite Gallerie zu placiren — sie verdienen einen **höheren** Platz.  
Ein Unparteiischer.

**Thaler, Thaler, du mußt wandern!**  
**Alles pfutsch.**

**Une soirée perdue!**

La lettre demandée: „Br. an e. Freund.“ est déposée depuis le 27./2. Ne voulez-vous pas l'aller chercher et me repondre? Qu'il est doux de pardonner.

**Hauptfordernisse** zur treuen Pflege eines kranken Vaters sind der Besuch von Bällen und des Theaters — **Camelia.**

Sie haben meinen Wunsch nicht erfüllt und jähren mir also noch. Wollen Sie mir aber nicht wenigstens Ihre Gründe in einer Antwort, welche ich bis Donnerstag poste restanto unter der von Ihnen angewandten Chiffre erwarten würde, angeben? Ich bitte recht sehr darum und werde Sie dann nicht wieder behelligen.  
**Der Stammgast.**

**Westvorstadt.** Um jeden Zweifel zu heben bitte ich Sie dringend an einem der Abende des 9., 10. oder 11. d. M. sich an dem Orte unseres ersten Zusammentreffens 7 Uhr gütigst einzufinden.  
**Gustav.**

**Fräulein Fl. . . a.**

Ist Annäherung möglich? Dann bitte ich herzlich um Antwort.  
**Der Unbekannte**  
im Allgemeinen Turnverein im Pantheon.

**Frl. Anna-Jenny**, heute hüpfen die himmlischen Heerschaaren zum letzten Male. **O. C.**

Wir gratuliren **Herrn N. Sengner** zu seinem 18. Wiegenfest. Rosalie hatte einen Piepmatz.

Es gratulirt dem Herrn Steinsehermeister **S. . . . . Pf. . . I** in Leipzig zum 45. Wiegenfeste ein dreimal donnerndes Hoch. Die Citrone. Aber Heinrich falle nur nicht wieder beim Herrentanz

Wir gratuliren der **Madame Wihan** zu ihrem heutigen Geburtstag, Gesundheit und alles, alles Wohlergehen. **S. B. W.**

**Ausstellung**

der für die **Suppenvertheilungsanstalt** zu verloosenden Gegenstände im Saale der „**Alten Rathswaage**“ am Markte, täglich von 9—1 Uhr Vormittags und 2—6 Uhr Nachmittags. Loosverkauf im Ausstellungslocale und bei den Herren **H. Bag** (Bühnen) und **Gustav Nus** (Mauricianum).

**Der Frauen-Verein**

zur **Bewahranstalt** für schulpflichtige, in sittlicher Hinsicht gefährdete Kinder

bittet, die seiner Lotterie zugebachten Gegenstände bis zum 15. März abzugeben, sowie Loose à 7½ Ngr. zu entnehmen bei: Frau **Dir. Barth**, Quersstraße 10; Frau **Reg.-Rath Barth**, Bayerische Straße 19; Frau **Bertha Flinsch**, Kreuzstraße 15; Herr **S. Gräbner**, Quersstraße 5; Frau **Stadtr. Kollmann**, Lessingstr 2; Herren **Mantel & Niedel**, Markt 16; **Frl. Wietsch**, Place de repos; Frau **Hofr. Seidler**, Emilienstraße 4; Frau **Diaf. Valentiner**, Burgstraße 28; Prof. **Ziller**, Nürnberg. St. 12.

**Leipziger akademischer Docentverein.**

Heute Abend 7½ Uhr Vortrag über Aufgaben, Mittel und Mängel der deutschen Universitätsbibliotheken.

**Verein Einjährig-Freiwilliger.**

Compagniebefehl: Dienstag Abend 8 Uhr Controlversammlung.

**Gartenbau-Gesellschaft.**

Versammlung: Heute Dienstag, den 9. März.

Der Vorstand.

**Bäcker-V. f. L. u. U.** bei **Rasch**, Pfaffenborfer Straße, Alte Burg. **Versammlung Mittwoch** den 10. März, Nachmittags 4 Uhr

**Versammlung des katholischen Lesevereins.** Heute Dienstag den 9. März, Abends 1/8 Uhr, im Parterre des katholischen Schulhauses, Vortrag: **Johann Friedrich Böttger**. Bericht über die kirchlichen Zeitereignisse.

**Chor-Verein des Gewandhauses.**

Heute Dienstag den 9. März Abends 7 Uhr

**Chor-Prob**

im Saale des Gewandhauses. Um allseitiges Erscheinen der geehrten Mitwirkenden wird dringend gebeten.  
**Die Concert-Direction.**

**Singakademie.**

Heute Abend 1/8 Uhr im Schützenhause **Probe** zu „Paradies und Peri“ für den **ganzen Chor.**

Es gratulirt dem Herrn **M. Winkler** zu seinem heutigen Wiegenfeste ein dreifaches Hoch, daß die Töpschen in der Gaststube tanzen.  
Na rathe mal?



## Morgen Musik- Abend.



Heute Abends 8 Uhr  
im  
Bereinslocale  
**ordentliche  
Versammlung.**  
Tagesordnung: Dr. Pozzati: Der Suezkanal und seine Bedeutung für Oesterreich.  
Durch Mitglieder eingeführte Gäste sind willkommen.  
**Der Vorstand.**

### Berein ehrenv. verabsch. Militairs.

Wittwoch Abend 8 Uhr Club bei Esche. (Einführung neuer Mitglieder etc.) **D. V.**

**Stolze'scher Stenographen-Berein.** Beginn der Uebung 8 Uhr. **D. V.**



### ! Nächsten Sonnabend, 13. März, Festabend im Schützenhause.

Ausgabe der Eintrittskarten für die Mitglieder, sowie für deren Damen und Gäste: Donnerstag, 11. März, Abends von 7—9 Uhr im Schützenhause. **Der Vorstand.**

### Naturforschende Gesellschaft.

Heute Dienstag den 9. März Abends 6 Uhr Sitzung im neuen chemischen Laboratorium an der Waisenhausstraße.  
**Das Directorium.**

Der Sonntag Laetare hat uns große Freude bereitet, da ich an ihm folgende Zuschrift erhielt:

„Der Frauenverein zur Bewahranstalt für sittlich ver-  
wahrloste Kinder empfängt hierbei 100 Thlr. aus dem Nach-  
lasse eines Frühvollendeten.“

Segne der treue Gott den edlen Geber mit der reichen Freude der Seligen schon hienieden und einst am großen Tage der Wiedervereinigung mit dem Frühvollendeten.  
Den 7. März 1869.

**Katharine Valentiner.**

Als Verlobte empfehlen sich  
**Therese Gerold geb. Seifert**  
**Adolf Gippe.**  
Stötteritz. Leipzig.

**Marie Heiber**  
**Bernhard Grimm.**  
Verlobte.  
Leipzig. Merseburg.

**Verählungs-Anzeige.**  
**Alfred Becker**  
**Agathe Becker**  
geb. **Mayer.**  
Leipzig, den 6. März 1869.

Die Geburt eines gesunden Mädchens zeigen hierdurch an  
Leipzig, den 7. März 1869.  
**Dr. med. Robert Weidens**  
und Frau.

Heute Morgen 1/2 5 Uhr wurde meine liebe Frau **Christiane**  
geb. **Winkler** von einem gesunden Knaben glücklich entbunden.  
Leipzig, den 8. März 1869.

**C. S. Cantz.**

Heute wurde uns ein munterer Knabe geboren.  
Leipzig, den 8. März 1869. **Karl Kersten,**  
**Luise! Kersten** geb. Damm.

Heute wurde uns ein Sohn geboren.  
Leipzig, 8. März 1869.  
**Julius Wecke** und Frau.

Heute Morgen 1 Uhr schenkte uns Gott ein munteres Töchterchen.  
Leipzig, den 8. März 1869.  
**Hermann Augustin,**  
**Selene Augustin** geb. **Zhierfelder.**

Heute wurde uns ein kräftiger Junge geboren.  
Am 6. März 1869.  
**Heinrich Weyhmann** und Frau.

Heute verschied sanft mein treuer Gatte, unser unvergesslicher Vater  
**Adv. Dr. Herrmann Joseph.**

Um stille Theilnahme bitten  
**Auguste** verw. **Joseph** geb. **Rudolph,**  
**Adv. Edmund Joseph,**  
**Dr. med. Georg Joseph,**  
**Albin Joseph,**  
im Namen der übrigen Hinterlassenen.  
Leipzig,  
Sonntag den 7. März 1869.

Heute Mittag verschied nach mehrwöchentlichem Leiden zu unserer innigen Betrübnis unser treuer Freund und Reisender Herr  
**Friedr. Gößling aus Gildesheim.**

Der Entschlafene widmete 36 Jahre hindurch seine Thätigkeit mit unermüdlichem Eifer unserem Geschäft und bewahren wir ihm für immer ein dankbar ehrendes Andenken.  
Leipzig, den 7. März 1869.

**Moltrecht & Co.**

Heute Nachmittag 3 Uhr entschlief im Johannisstift meine liebe Frau **Johanna Sophia Fischer** geborene **Rosberg**, im 67. Lebensjahre nach jahrelangen Leiden im Glauben an ihrem Erlöser Jesum Christum. Dies zur Nachricht für alle Freunde und Bekannte von den  
**Hinterlassenen.**  
Die Beerdigung erfolgt Mittwoch früh 9 Uhr.  
Leipzig, den 7. März 1869.

Gestern Vormittag 9 Uhr endete ein sanfter Tod in der Anstalt Colditz die jahrelangen schweren Leiden unseres theueren Gatten und Vaters, des Herrn **Advocat A. Bornemann**, in seinem 40. Lebensjahre. Dies zur Nachricht seinen Bekannten und Freunden.  
Leipzig, den 8. März 1869.

**Bertha** verw. **Bornemann,**  
**Arno** und **Olga Bornemann,**  
als Kinder.

Heute früh 4 Uhr starb am Scharlachfieber unser jüngstes Kind, unser herziger lieber **Curt**, 3 Jahre alt. Wir bringen diesen schmerzlichen Todesfall unsern Freunden mit der Bitte um deren Theilnahme nur hierdurch zur Anzeige.  
Leipzig, den 8. März 1869.

**Gustav Hartmann** und Frau.

Heute Morgen 10 Uhr verschied nach kurzem Krankenlager unser liebes Kind „**Emma Ranpisch**“ im Alter von 5 Jahren. Wir bitten um stillen Beileid.  
Leipzig, den 7. März 1869.

**Die tiefbetrübten Eltern und Geschwister.**

Heute früh 1/2 8 Uhr entschlief sanft und ruhig in seinem 63. Lebensjahre unser guter Gatte, Vater, Bruder, Schwieger- und Großvater

**Ernst Reinholdt, Schlossermeister.**

Leipzig, den 8. März 1869.  
Um stillen Beileid bitten

**Die Hinterlassenen**  
in Leipzig, Frankenberg, Reudnitz.

Dank, herzlichsten Dank allen denen, welche den Sarg unseres seligen Gatten und Vaters so reich mit Blumen schmückten, insbesondere dem Herrn Dr. med. **R. Meißner**, sowie Herrn Pastor von **Eriegern** für die trostreichen Worte, als auch seinen Freunden und Kollegen, welche ihm das letzte Geleit gaben, allen unsern herzlichsten Dank.  
Leipzig, den 7. März 1869.

**Familie Töpfer.**

**D a n k.**

Zurückgekehrt von dem Grabe unserer theueren, guten Mutter, Groß- und Schwiegermutter, verw. **Friederike Most**, sagen wir dem Herrn Dr. von **Eriegern** für die daselbst gesprochenen Trostesworte, sowie auch allen Verwandten, Freunden und Bekannten für die herzliche und trostreiche Theilnahme und für den reichen Blumenschmuck unseren innigsten Dank.  
Leipzig, am 8. März 1869.

**Die trauernden Hinterlassenen.**

## Dank,

herzlichen Dank allen lieben Verwandten, Freunden und Bekannten, welche den Sarg unseres lieben theuren Bruders, Neffen und Cousins

### Carl Theodor Landgraf

so reich mit Blumen schmückten und ihn zu seiner letzten Ruhestätte begleiteten. Alle diese aufrichtige Theilnahme bei dem herben Verluste war lindernder Balsam für unsere betrübten Herzen.  
Leipzig, 8. März 1869.

Gustav Landgraf als Bruder,  
Carl Grunert als Onkel und Vormund  
im Namen aller Hinterlassenen.

Für die vielfachen Beweise herzlicher Liebe und Theilnahme bei dem Tode meines Mannes sage ich allen meinen herzlichsten Dank. — Eutritzsch am Begräbnistage.  
Dorothea verw. Dieze und Kinder.

Zurückgekehrt vom Grabe unseres geliebten Sohnes und Bruders  
**Oskar Wischner,**  
drängt es uns, seinen Herrn Collegen und Freunden herzlichsten Dank auszusprechen für den reichen Blumenschmuck und für das zahlreiche Geleit, womit sie dem Verstorbenen die letzte Ehre gaben.  
Leipzig, 8. März 1869.

### Die Hinterlassenen.

Herrn Pastor Dr. Ahlfeld für die mir so wohlthunenden Trostesworte, Verwandten und Freunden, so wie meinen Herren Collegen und Mitarbeitern für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme bei der Bestattung meiner unvergesslichen Gattin hiermit den innigsten Dank.  
Leipzig, den 8. März 1869.

### Friedrich August Schmidt.

Dank, herzlichsten Dank lieben Verwandten, Freunden und Bekannten für die liebevolle Theilnahme bei dem schmerzlichen Verlust unseres lieben Kindes, sowie für den reichen Blumenschmuck, womit sie sein Grab schmückten.

### Die trauernde Familie Fügner.

Die Beerdigung des Herrn Dr. Joseph findet morgen Mittwoch Nachmittag 3 Uhr vom Trauerhause, Emilienstraße Nr. 1, aus statt.

Die Beerdigung unseres verstorbenen Collegen des Budenverleiher Karl Graf findet heute Dienstag, Nachmittag 3 Uhr statt. Versammlung Trauerhaus, Turnerstraße.  
A. Wenig.

— M. z. d. 3 P. H. Ab. 6 U. M. B.

Städtische Speiseanstalt. Morgen Mittwoch: Gräupchen mit Kalbfleisch, von 11—1 Uhr. — Der Vorstand. Steiniger. □

## Angemeldete Fremde.

Ausfeld, Hofmechanikus a. Gotha, Hotel zum Thüringer Bahnhof.  
Anastasi, Rent. a. Bukarest, Hotel de Pologne.  
Agricola, Kfm. a. Padua, Hotel de Baviere.  
Albrecht, Schiffsm. a. Bremen, Stadt Berlin.  
Athenhausen a. Erfurt,  
Auerbach a. Gotha, und  
Armstrong a. Berlin, Kfz., Hotel z. Palmbaum.  
v. Blagow, Grc., General a. Petersburg, Hotel Stadt Dresden.  
Brill, Lederhldr. a. Libochowitz, Brüsseler Hof.  
Bertelsmann, Kfm. a. Bielefeld, H. de Baviere.  
Brenner, Instrumentenmacher aus Tuttlingen, weißer Schwan.  
Bichlein, Gastwirth a. Jesnitz, goldnes Sieb.  
Brader, Kfm. a. Dresden, Lebe's Hotel.  
Brand, Kfm. a. Düsseldorf, H. St. London.  
Böncke a. Hannover,  
Burbaum a. Nürnberg, Kfz.,  
Baumann, Ingenieur a. Berlin,  
Bodmann a. Petersburg, und  
Bromberg a. Dessau, Rent., Hotel z. Palmbaum.  
Brandbandler a. Paris, und  
Böhler n. Frau a. Plauen, Kfz., H. de Russie.  
Brennsfeld, Kfm. a. Sulzfeld, H. z. Kronprinz.  
Baumann, Def.,  
Baumann, Leutn. a. Gommichau, und  
Bömer, Senator a. Hildesheim, Stadt Rom.  
Breiting, Fabrikbes. a. Berlin, grüner Baum.  
Brunck, Kfm. a. Nordhausen, St. Hamburg.  
Brander, Student a. Halle, Stadt Gdln.  
Bekianu, Rent. a. Bukarest, und  
Bragner, Kfm. a. Paris, Hotel de Pologne.  
Breder, Kfm. a. Hamburg, Hotel zum Magdeburger Bahnhof.  
Dittmann, Kfm. a. Nürnberg, H. de Baviere.  
Ernst, Kfm. a. Chemnitz, Hotel zum Magdeburger Bahnhof.  
Einstein, Kfm. a. Kellheim, blaues Roß.  
Elsner, Architekt a. Dresden, H. z. Kronprinz.  
v. Fabers n. Fam. u. Diener, Gutsbes. a. Riga, Hotel de Pologne.  
Fritsch, Kfm. a. Schönhaide, Stadt Berlin.  
Frenzel, Kfm. a. Dresden, Hotel Stadt London.  
Fechheimer, Rent. a. Berlin, und  
Fahn, Student a. Halle, Hotel z. Palmbaum.  
Gruner, Kfm. a. Stuttgart, Stadt Nürnberg.  
Grolmann, Referendar a. Torgau, Hotel zum Kronprinz.  
Göttinger, Kfm. a. Berlin, Hotel de Russie  
v. Gleisberg, Oberst a. D. a. Berlin, Hotel de Baviere.

v. Gohren, Student a. Jena, Lebe's Hotel.  
Guhmer, Rent. a. Berlin, und;  
Grieter, Kfm. a. Grefeld, Hot. z. Palmbaum.  
Günze, Tischlermstr. a. Berlin, Stadt Wien.  
Grünthel, Kfm. a. Tepliz, Stadt Gdln.  
Gäcker, Kfm. a. Schw.-Gmünd, St. Hamburg.  
Heimann a. Breslau, und  
Herrmann u. Frau a. Drammen, Kfz., Hotel de Russie.  
Hänel, Bergamtscaffirer a. Joh.-Georgenstadt, Tiger.  
Heine, Kfm. a. Prag, Hotel zum Palmbaum.  
Hansen, Kfm. a. Berlin, Hotel St. London.  
Hempel, Kfm. a. Magdeburg, H. de Baviere.  
Horn a. Gdln a/Rh.,  
Horn a. Berlin, Maler, und  
Herkert, Kfm. a. Radesheim, Stadt Gotha.  
Hartmann a. Berlin,  
Hartmann a. Dessau, Kfz., und  
Hohmann n. Frau, Fabr. a. Ronndorf, Lebe's H.  
Heisterbach, Buchhldr. a. Stettin, Hotel zum Kronprinz.  
Herrkötter, Kfm. a. Hannover, grüner Baum.  
Hammerschmidt, Kfm. a. Dresden, Münch. H.  
Jurgensen n. Tochter, Bürgermstr. a. Christiania, Hotel Stadt Dresden  
Jorre, Kfm. a. Hamburg, Stadt Rom.  
Kuhlmann, Kfm. a. Hauer, Stadt Wien.  
Kasari, Kfm. a. Prag, Stadt Nürnberg.  
v. Karden, Amtsrath a. Lübben, H. de Baviere.  
Kraushaar, Kfm. a. Warschau, St. Freiberg.  
Kraß, Kfm. a. Nordhausen, goldnes Sieb.  
Krieger a. Gdln,  
Kroll a. Berlin, und  
Krone a. Braunschweig, Kfz., H. St. London.  
Kaiser a. München,  
Koch a. Schwelm, und  
Kettitz a. Magdeburg, Kfz., H. z. Palmbaum.  
Klemm a. Breslau,  
Kreiß a. Aue, Kfz.,  
Kaul, Def. a. Nordhausen, und  
König, Lapez. a. Hildburghausen, grüner Baum.  
Kirchner, Rent. a. Cassel, Hotel z. Thüringer Bahnhof.  
Luis, Rent. a. Calcutta, St. Freiberg.  
Lübe, Kfm. a. Magdeburg, und  
Löffler, Arzt a. Jena, Stadt Berlin.  
Löwy, Kfm. a. Berlin, Hotel St. London.  
Leidenfrost, Agent a. Prag, und  
Linsmann, Rent. a. Berlin, Hotel z. Palmbaum  
Lehmann, Rechtscandidate a. Dresden, Stadt Hamburg.

Marcus, Kfm. a. Berlin, Stadt Freiberg.  
Reckenburg, Kfm. a. Berlin, Lebe's Hotel.  
Richels, Kfm. a. Gdln, Hotel de Russie.  
Reyer, Kfm. a. Halberstadt, Brüsseler Hof.  
Ruch, Kfm. a. Dresden, Münchener Hof.  
Dittens a. Hamburg, und  
Diermann a. Geldern, Kfz., H. de Baviere.  
Pepoldt, Kfm. a. Dresden, Stadt Gotha.  
v. Parry, Major a. Weisensfeld, H. de Baviere.  
Popp, Kfm. a. Bukarest, Hotel z. Kronprinz.  
Pintert, Student a. Heidelberg, Brüsseler Hof.  
Pleiß, Kfm. a. Remscheid, Stadt Hamburg.  
Rambour, Kfm. a. Berlin, H. St. London.  
Roth n. Frau, Kfm. a. Chemnitz, H. de Russie.  
Ruprecht, Kfm. a. Magdeburg, Brüsseler Hof. J  
Raabe, Kfm. a. Berlin, St. Hamburg  
Schulte, Kfm. a. Welbert, Hotel z. Palmbaum.  
Schulder a. Solingen, und  
Schmieder a. Genua, Hotel de Baviere.  
Stoffregen, Kfm. a. Berlin, Stadt Gotha.  
Schulze, Kfm. a. Berlin, Stadt Freiberg.  
Söldner, Kfm. a. Silberhoffsung, St. Berlin.  
Schmidt, Tonkünstler a. Dresden, Lebe's Hotel.  
Schöll a. Berlin,  
Schleber a. Reichenbach,  
Schlömilch a. Weimar, und  
Schlömilch a. Dresden, Kfz., H. St. London.  
Steinfühler a. Lile, und  
Schöneck a. Frankfurt a/M., Kfz., H. de Russie.  
Schald, Kfm. a. Dresden, Hotel Stadt Dresden.  
Strauß, Kfm. a. Berlin, Münchener Hof.  
Schee, W. u. A., Rent. a. Philadelphia, Hotel de Pologne.  
Schieß, Kfm. a. Nürnberg, Stadt Nürnberg.  
Schiele, Gebrüder, Kfz. aus Berlin, Hotel de Russie.  
Unna, Kfm. a. Hamburg, Stadt Wien.  
Unbehaun, Kfm. a. Gräfenau, blaues Roß.  
Vandenbusch, Kfm. a. Hamburg, St. Hamburg.  
Webel, Verwalter a. Ruppisch, und  
Weidner, Kfm. a. Döbeln, Hotel zum Thüringer Bahnhof.  
Wärker, Kfm. a. Reichenbach, und  
Willerte, Commis a. Schneeberg, St. Nürnberg.  
Wegel, Bahnbeamter a. Düsseldorf, w. Schwan.  
Wed, Kfm. a. Schmaikalden, goldnes Sieb.  
Wasmann, Student a. Jena, Lebe's Hotel.  
Würzburger a. Bayreuth, und  
Wirth a. Hannover, Kfz., H. St. London.  
Witte, Kfm. a. Barmen, Hotel de Russie.  
Wolf, Freiwilliger a. Plauen, grüner Baum.  
Ziermann, Kfm. a. Magdeburg, H. z. Palmb.

## Nachtrag.

—r. Leipzig, 8. März. Es war wahrhaftig für den Schatzmeister des Klappertastens Herrn Moritz Wolff keine geringe Aufgabe, die gleich einem Berge aufgehäuften Schwierigkeiten der Rechnungsfeststellungen in Bezug auf den kürzlich beendigten Carnaval zu bewältigen und Alles in klar ausgebreitete Ordnung zur Vorlage zu bringen. Dieses Werk ist nunmehr so weit beendigt, daß nächsten Donnerstag das Centralcomité sich haupt-

sächlich mit der Rechnungsablage beschäftigen wird. Es soll dabei zugleich eine Prüfungskommission gewählt werden, welcher 2600 Besuche hilflosbedürftiger Leute zu prüfen und über Letztere die nöthigen Erkundigungen einzuziehen. Es ist unglaublich, was in diesen Besuchen Alles beansprucht wird. Zunächst giebt es Darlehnsgefuche bis zu 100 Thalern, dann theilweise in ziemlich entschiedenem Tone mitgetheilte Ansprüche auf dauernde Erhaltung in Wohnung, Essen und Kleidung. Mancher hat es

recht pfliffig machen wollen und mehrere Bittgesuche eingereicht, in der Erwartung, auf diese Weise mehrfach unterstützt zu werden. Wieder Welche haben vergessen Namen und Wohnung unter das Gesuch zu schreiben, und Andere glaubten, weil Carnival sei, als Hunswürste auftreten und ihr Gesuch mit Späßen würzen zu müssen. Auch notorische Trunkenbolde und Dummker figuriren in der Masse. Es ist somit die genaueste Forschung in Bezug auf die Bittsteller notwendig, damit die würdigen Armen auf Kosten Unwürdiger nicht beeinträchtigt werden. Viele Gesuche, namentlich von Wittwen mit vaterlosen Waisen, sind rührend durch ihre einfache zum Herzen gehende Sprache und überaus bescheidene Ansprüche. So bittet eine arme Frau um eine Unterstützung von — 15 Kreuzroschen. — Ihr wird sicherlich ein Scherlein werden! Die Prüfungs-Commission wird ihr schweres Amt mit regem Eifer betreiben und, ohne dabei die gebotene Sorgsamkeit außer Acht zu lassen, sich bestreben, soweit dies nur immer möglich ist, der wahren Hilfsbedürftigkeit beizustehen. Bis zum Osterfeste hofft man damit zu Ende zu sein, und es darf demnach mancher Arme hoffen, vielleicht durch eine Feiertagsgabe erfreut zu werden.

Leipzig, 8. März. Die öffentliche Prüfung sämtlicher Classen der ersten Bürgerschule zu Leipzig wird diesmal am 10. März beginnen und am 18. März beendet sein. Die Prüfungs-Gegenstände sind: Religionslehre, Deutsch, Französisch, Literaturgeschichte, Geographie, Geschichte, Rechnen, Geometrie, Physik, Chemie, Naturgeschichte und Gesang. Die schriftlichen Arbeiten der Schüler und Schülerinnen werden während der Prüfung im Saale vorliegen, die Zeichnungen und Nadelarbeiten aber in besonderen Zimmern ausgestellt sein. Ebenso werden die physikalische Sammlung und das chemische Laboratorium zu gefälliger Ansicht offen stehen. Am Sonnabend den 20. März, 3 Uhr Nachmittags, findet die feierliche Entlassung der Confirmanden statt und Montag den 5. April beginnt das neue Schuljahr.

Leipzig, 8. März. Zum 7. März hatte der hiesige „Aus-schuss der Volkspartei“ einen „allgemeinen sächsischen Arbeiter-congress“ nach Hohenstein-Ernstthal berufen; Tags vorher sollte eine „Landesversammlung der Volkspartei“ stattfinden, in welcher die Gewerksgenossenschafts-Frage und die Organisation der Partei zur Verhandlung kommen sollte, während dem Arbeitercongress die Fragen des Wahlrechts und des Vereinsgesetzes vorgelegt werden sollte. Die Rechnung war aber ohne den Wirth gemacht, als die Abgeordneten der Volkspartei, die mit Karten versehen waren, sich versammelten, rüchten zugleich gegen 400 Laffalleaner ohne Karten an und begehren Einlaß, der ihnen verweigert wurde. In Folge dessen entstand große Aufregung; der Versammlungssaal wurde gestürmt, Verwundungen kamen vor, der Bürgermeister, welcher die Versammlung schloß, wurde mißhandelt; endlich räumte die aufgebotene Feuerwehr die Wahlstatt. Schuhmacher Bahlreich aus Dresden wurde verhaftet. Die auf den 7. März angeetzte Versammlung wurde nicht abgehalten.

**Telegraphischer Coursbericht.**

Berlin, 8. März. (Anfangs-Course.) Lombarden 125 1/4; Franzosen 177; Dester. Credit-Actien 118 1/4; do. 60r Loose —; do. Nationalanleihe 58; Amerikaner 87; Italiener 55; Oberschlesische Eisenbahn-Actien 178; Berlin-Görlitzer do. —; Sächs. Bank-Actien 120; Türl. Anl. 39 3/4; Rhein.-Nabeb. —; Badensche Prämienanleihe —. Stimmung: scheint fester zu werden.

Berlin, 8. März. Nachm. 1 Uhr 30 Min. Dester. Franz-Staatsbahn 176 1/2; Südbahn (Lombarden) 125 1/4; Dester. Credit-Actien 119 3/4; Amerikaner 87; Italien. 5% Anleihe —; 60r Loose —. Fonds ohne Gründe flau.

Berlin, 8. März. Bergisch-Märk. Eisenbahn-Actien 130 1/2; Berlin-Anhalter 184 1/2; Berlin-Görlitzer 75 1/2; Berlin-Posd.-Magdeb. 182; Berlin-Stettiner 131 1/2; Breslau-Schweidnitz-Freiburger 111 1/2; Eln-Mindener 119 1/2; Cosel-Oberberger 111 1/2; Gallz. Carl-Ludwigsbahn 89 3/4; Esbau-Pittauer 56; Mainz-Ludwigsbahn 135; Neudorfer 74 1/4; Oberschlesische Lit. A. 176 1/4; Dester.-Franz. Staatsb. 177 1/2; Rhein. 114 1/2; Rhein-Nabebahn 29; Südbahn (Lomb.) 126 3/4; Türl. 136 1/2; Warschau-Wien 59 5/8; Preuß. Anleihe 5% 102 5/8; do. 4 1/2% 93 7/8; do. St.-Sch.-Scheine 3 1/2% 83; do. Prämien-Anl. 121 1/8; Bayer. 4% Prämien-Anl. 104 3/4; Neue Sächs. 5% Anl. 105 3/4; Desterreich. Metalliques 5% 51 1/2; Dester. Nationalanleihe 56; do. Credit-Loose 93; do. Loose von 1860 82 1/2; do. von 1864 68; Desterreich. Silberanleihe 61 7/8; Desterreich. Bank-Noten 82 1/2; Russische Präm.-Anleihe 129 1/4; Russ.-Poln. Schatzoblig. 4% 68 1/2; Russ. Bank-Noten 81 1/2; Amerik. 87 1/4; Darmstädter do. 109 3/4; Discont-Comm.-Anth. 118 1/2; Genfer Credit-Actien 20; Sraer Bank-Actien 93; Gothaer Bank-

Actien 92 1/2; Leipziger Credit-Act. 117; Meiningen do. 104 1/2; Norddeutsche Bank do. 129 1/2; Preussische Bank-Antheile 148; Dester. Credit-Act. 120 3/4; Sächs. Bank-Actien 120; Weim. Bank-Actien 86; Wien 2 M. 81 1/2; Ital. 5% Anl. 55 3/4; Russische Boden-Credit —. Schluß besser.

Frankfurt a/M., 8. März. (Schluß.) Preussische Cassen-Anweisungen 104 1/4; Berliner Wechsel 104 3/4; Hamburger Wechsel 88 1/2; Londoner Wechsel 119 1/2; Pariser Wechsel 95; Wiener Wechsel 95 1/2; 6% Ber.-St.-Anleihe pro 1882 86 1/4; Dester. Credit-Actien 283 1/2; 1860r Loose 83; 1864r Loose 118 5/8; Dester. Nat.-Anl. 54 1/2; 5% Metall. —; Bayer. 4% Präm.-Anleihe 104 3/4; Sächs. 5% Anl. —; Steuerfr. Anl. —; Staatsbahn 303 1/2; Badische Loose 104 5/8; Darmst. Bankactien 283; Lombarden 222. —. Schwankend.

Wien, 8. März. (Vorboerse.) Dester. Staats-Eisenb.-Actien —; do. Credit-Act. 291.80; Lomb. Eisenbahn-Actien 229.80; Loose von 1860 100.25; Napoleond'or 9.95; Franco 135. —; Anglo 289. —. Stimmung: Baisse, Alles angeboten.

Wien, 8. März. Amtliche Notirungen. (Goldcourse.) Einheitl. Staatsch. in Banknoten à 62.10; do. in Silber 69.50; 1860er Loose 99.80; Bankactien 725. —; Creditactien 292.80; London 123.55; Silberagio 121.50; L. L. Münzducaten 5.82. — Börsen-Notirungen vom 4. März. Metalliques à 5% —; Rationalanl. —; 1860er Loose 104.75; 1864er Loose 127.10; Bankactien 733. —; Creditactien 300.30; Credit-Loose 169.50; Böhm. Westbahn 189. —; Gallz. Eisenb. 219.75; Lombard. Eisenb. 236.25; Nordbahn 232.50; Staats-Eisenbahn 331. —; London 123. —; Paris 48.90; Napoleonsd'or 9.85.

Wien, 8. März. (Schluß-Notirungen.) Metalliques à 5% —; do. m. Mai- u. Novemberinsen —; Rationalanlehen —; Staatsanl. von 1860 99.80; do. 1864 124. —; Bankact. 727. —; Actien d. Creditanstalt 292.80; London 123.50; Paris —; Silberagio 121.60; L. L. Münzducaten 5.81; Napoleonsd'or 9.89; Gallzier 218. —; Staatsb. —; Lombarden 230.60; Papier-Rente 62.20; Silber-Rente 69.60. Tendenz: Matt.

London, 8. März. Mittags-Consols 92 7/8.

Paris, 8. März. 3% Rente 71.10; Italien. Rente 56.30; Credit-mobil. Act. 283.75; Desterreich. Staats-Eisenb.-Actien 666.25; Lombard. Eisenbahn-Actien 476.25; Amerik. 94. Anfangscourse: 70.87. 3% Lombard. Priorit. 231.50; Tabak-Oblig. 425. —. Bismarck fest, beliebt.

New-York, 6. März. Gold-Agio Eröffnung 129 1/2; Schluß 131 1/2; Wechselcourse auf London in Gold 108 7/8; 6% Amerikanische Anleihe pr. 1882 118 1/2; do. pr. 1885 116 1/2; 1865er Bonds 112 3/4; Illinois 140; Eriebahn 36; Baumw. Middl. Upland 29 3/4; Petroleum raff. 35 1/2; Mais 1.02; Mehl (extra state) 6.45 bis 7.02. Goldagio schwankte während der Börse bis um 2 1/4.

Liverpool, 8. März. (Baumwollenmarkt.)

Erstes Telegramm. Der heutige Markt eröffnete in stetiger Stimmung. Ruthmaßlicher Umsatz 10,000 Ballen. Preise un-ändert. Heutiger Import 2000 Ballen. — Zweites Telegramm. Umsatz 10,000 Ballen. Stimmung: fest. Middling Upland 12 1/2; Middling Orleans 12 3/8; Middling Fair Dhollerah 9 7/8; Middl. Dhollerah 9 5/8; Fair Egyptian 13; Fair Dhollerah 10 1/4; Fair Broach 10; Fair Durra 10 3/8; Fair Madras 9 1/4; Fair Bengal 8 1/2; Fair Smyrna 10 3/4; Fair Pernam 12 3/8. Für Speculation und Export 3000 Ballen verkauft.

Berliner Productenbörse, 8. März. Weizen pr. d. Mt. 62 1/4 S., pr. Frühj. 62 1/4 S., R. —. Roggen loco 50 3/4 S., pr. d. M. 50 7/8 S., pr. Frühjahr 50 3/4 S., pr. Mai-Juni 50 1/2 S., fest, R. —. Spiritus loco 15 7/12 S., pr. d. M. 15 3/4 S., pr. Frühjahr 15 5/8 S., pr. Mai-Juni 15 23/32 S., pr. Juni-Juli 16 1/2 S., fest, R. —. Kübbel loco 9 11/12 S., pr. d. M. 9 10/24 S., pr. März-April 9 19/24 S., pr. Frühjahr 9 7/8 S., pr. Herbst 10 1/2 S., fest, R. 200. — Hafer pr. Früh-jahr 30 3/4 S.

Breslau, 8. März. Roggen März 47 1/8; pr. Frühjahr 47 7/8; Spiritus März 14 5/12; pr. Frühjahr 14 2/3; Kübbel März 9 1/2; pr. Frühjahr 9 1/2.

Stettin, 8. März. Roggen März —; pr. Frühjahr 49 7/8; Spiritus März 15 1/8; pr. Frühjahr 15 3/8; Kübbel März 9 5/8; pr. Frühjahr 9 5/8.

**Telegraphische Depesche.**

Berlin, 8. März. Reichstag. In heutiger Sitzung waren die Mitglieder in beschlußfähiger Anzahl (177) versammelt. Die Wahl des Präsidenten soll morgen erfolgen. (Abgeordn. Simson ist wieder gewählt und ins Haus eingetreten.) Das Haus beschließt, daß die beliebten Urlaubsgesuche wegen „Unabkömmlichkeit“ nicht berücksichtigt werden sollen, und Graf Bismarck erklärt sich damit einverstanden.

Verantwortlicher Redacteur: Friedrich Güttnner. (In Angelegenheiten des Tageblattes zu sprechen täglich Vormittags von 1/2 11 — 1/2 12 Uhr und Nachmittags von 4 — 5 Uhr im Redactions-Local: Johannisgasse Nr. 4 und 5.) Druck und Verlag von G. Holz. Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tageblattes, Johannisgasse Nr. 4 u. 5.